

Das neue Ungarn

Freiheit und Solidarität

**Das Programm der Regierung der Republik
Ungarn für ein erfolgreiches, modernes
und gerechtes Ungarn**

2006-2010

VATERLAND UND FORTSCHRITT

Vaterland und Fortschritt – wir sind von dem Wunsch und der Ambition beseelt, den Fortschritt, der auf die neue Welt abgestimmt ist und sie prägt, mit dem Aufstieg der ganzen Nation zu verbinden. Jeder ist uns wichtig. Wir wollen den Erfolg und den Aufstieg eines jeden unterstützen. Wir wollen mehr und nicht weniger Demokratie. Wir glauben an ein offenes Ungarn, das auf seine nationale Tradition und seine gegenwärtige Leistung stolz sein kann.

Wir bauen ein starkes und erfolgreiches Ungarn.

Ein starkes Land, das die Herausforderungen nicht scheut, das sich die neuen Regeln der offenen und wettbewerbsbestimmten Welt zu Nutze macht, und das sich an die neue globale Wirklichkeit anpasst, sie aber gleichzeitig auch bewusst mitbestimmen will. Wir bauen ein erfolgreiches Land, das auf die Begabung, das Wissen und die Initiativen seiner Bürger baut, und sich nicht vor dem regionalen und globalen Wettbewerb drückt, sondern sich für unsere nationalen Interessen einsetzt, und eine führende Rolle einnehmen will. Wir wollen uns nicht einfach schützen: unser Hauptanliegen besteht darin, einen jeden dazu zu befähigen, seinen Platz in der neuen Welt zu finden und erfolgreich zu sein.

Aber mit dem Wettbewerb ist es noch nicht getan. Die Republik baut auf Zusammenarbeit auf: die auf gegenseitiger Verantwortung beruhende Partnerschaft der Bürger und ihrer Gemeinschaften einerseits, und die reglementierte Partnerschaft von Seiten der Institutionen und Organisationen andererseits. Wettbewerb und Solidarität, Freiheit und Verantwortung gehen Hand in Hand. Ungarn, das sind wir: zehn Millionen Menschen – wir sind einander ähnlich, und wir unterscheiden uns doch voneinander. Jeder sieht die Welt und Ungarn anders. Hinter unserem Ungarntum verbirgt sich ein buntes Gemisch von Überzeugungen, Kulturen, Glaubensformen und Verhaltensweisen. Diese Vielfalt bildet die Quelle für die Kraft der Republik und ihre Fähigkeit, sich anzupassen und sich zu erneuern.

Wir sind Demokraten. Wir wissen, dass die Grundlage für das Bestehen einer demokratischen Republik die Rechtsgleichheit der Bürger und die Rechtsgleichheit in der Politik, sowie ein lauterer Wettbewerb der im Rahmen der Verfassung frei entstehenden politischen Ansichten, Programme und Organisationen ist. Wir glauben daran, dass die parlamentarische Demokratie auf einer im ständigen Wettbewerb stehenden, einander akzeptierenden und respektierenden Kooperation der Sozialdemokraten, Liberalen, Konservativen und aller verfassungsmäßigen politischen Richtungen basiert. In den vergangenen sechzehn Jahren haben wir uns die

Regeln des politischen Wettbewerbs zu eigen gemacht, aber die Wichtigkeit der Zusammenarbeit hat dabei an Bedeutung verloren. Es ist an der Zeit, ein verantwortungsvolles Gleichgewicht zwischen dem respektvollen demokratischen, politischen Wettbewerb und der Kooperation zu schaffen, die die Unterschiede und Alternativen betont.

Wir sind Patrioten: Ungarn und Europäer. Wir nehmen die Verantwortung für die Bewahrung und Förderung unseres nationalen Erbes wahr. Wir teilen das Schicksal Europas, das auf die Antike, die jüdisch-christlichen Traditionen, die Aufklärung und das aufstrebende Bürgertum aufbaut, und als Ungarn wollen wir es fördern, stärken und prägen. Es gibt keinen Weg zurück: unsere sturmvolle Geschichte veranlasst uns, nicht die alten Ziele zu verfolgen, sondern die frisch gezogenen Konsequenzen zu verstehen. Im Rahmen der wachsenden Europäischen Union wird das gemeinsame ungarische Vaterland aufgebaut, in dem die Ziele und Möglichkeiten der historischen Nation und der dritten Ungarischen Republik sich gegenseitig bereichernd zur Geltung kommen, ohne einander zu beeinträchtigen. Wir haben die Absicht, als gewählte, verantwortungstragende Leiter der Republik im Namen der zehn Millionen ungarischen Bürger und im Interesse von fünfzehn Millionen zu regieren.

Die nach der Wende begründete Verfassungsordnung, die europäischen Normen der dritten Ungarischen Republik erwiesen sich als zeitbeständig. Die parlamentarische Demokratie, die soziale Marktwirtschaft und die euroatlantische Partnerschaft und Integration sind die drei Pfeiler des modernen Ungarn. Jedoch standen durch die Wende das sichere Wachstum und das furchtlose Leben nicht für jede Familie ins Haus. Hinter der politischen Freiheit und der wachsenden Wirtschaft stecken nicht nur Erfolge, sondern auch zahlreiche Misserfolge und nicht wenig Hoffnungslosigkeit. Die Sorglosigkeit von einigen wenigen existiert neben der hoffnungsverlorenen Entbehrung und Resignation von vielen anderen. Die Schere zwischen den immer besser werdenden Chancen des Einzelnen und der Familien und den abgeschiedenen und vereinsamten Existenzen klappt immer weiter auseinander. Es fällt der Mehrheit der Bevölkerung schwer, die im europäischen Kontext mittelgroßen Einkommens- und Vermögensunterschiede zu akzeptieren. Die ungarische Gesellschaft scheint sich immer mehr zu versteifen. Die persönlichen Schicksale werden außer – und nicht selten anstatt vom – Talent, dem Fleiß und der wirklichen Leistung von der Familienherkunft und dem Geburtsort bestimmt. In vielen Regionen wachsen Generationen auf, ohne dass ihre Angehörigen einem Beruf oder einer geregelten Arbeit nachgingen. Auf der anderen Seite ist es aber auch nicht zu übersehen, dass eine nie da gewesene Zahl von Studenten an Hochschulen und Universitäten immatrikuliert war, und dass mehr Wohnungen gebaut werden als in den letzten zwanzig Jahren. Die Kompetenz in der ungarischen Technik und im Ingenieurwesen erfreut sich

größten Respekts, und auch eine neue Generation von Künstlern beansprucht einen Platz für sich in der Welt des Films, der Architektur, der bildenden Kunst, der Literatur und des Schauspiels.

Ungarn ein vielseitiges Land geworden. Eine vom Schwung getragene Entwicklung und der hoffnungslose Rückstand kennzeichnen es gleichermaßen. Die Entwicklung und der Rückstand entfernten sich wie zwei Inseln voneinander, während zwischen den getrennten Teilen allmählich soziale Verbindungswege gebaut und Brücken geschlagen werden. Die größte Herausforderung stellt für uns die Verbindung der immer weiter voneinander driftenden Möglichkeiten dar. Kein einziges Schicksal und Talent, das mehr vom Leben verdienen würde, darf verloren gehen, sämtliche Versprechen sollen erfüllt werden, damit wir ein Land der Gewinner und nicht eines der Verlierer schaffen. Aufstieg, Erfolg und Sieg. Aber nicht nur für wenige, Auserwählte, sondern für jeden – nur dies kann unser Ziel sein.

Westlichen Lebensstandard und westliches Umfeld haben wir uns auf die Fahnen geschrieben. Wir bauen und investieren so viel wie noch nie zuvor. Straßen, Eisenbahnen, Stadtzentren werden gebaut, Schulen, Krankenhäuser, soziale Einrichtungen werden umgebaut, Flüsse werden reguliert und die Kanalisation wird gebaut. Unterdessen verändert sich das Dorf- und Landschaftsbild, durch die Investitionen entsteht neue ungarische Industrie und die heimischen Klein- und Mittelbetriebe werden immer stärker. In Ungarn entsteht das finanzielle und logistische Zentrum der Region, moderne, auf wissensbasierter Wirtschaft fußende Regionalzentren wandeln den zentralen Stellenwert von Budapest ab, Ungarn wird ein Tourismuszentrum, und die Landwirtschaft nimmt eine neue Gestalt an. All das reicht jedoch nicht aus, um ein neues Ungarn aufzubauen. Dazu braucht es mehr. Durch die Investitionen wollen wir nicht das Alte stärken, sondern ein gerechtes, aufstrebendes Land schaffen. Dazu bedarf es einer Vielzahl von Änderungen und Reformen.

Wir brauchen keine Wende. Sie wäre weder notwendig noch möglich. Wir brauchen eher eine kluge, mutige, jedoch auch maßvolle Anpassung der in der Folge des politischen Systemwechsels entstandenen Verhältnisse. Wir brauchen ein neues Reformzeitalter. Ein Reformland, ein Reformparlament, eine Reformregierung.

Die Grundlage und der Akzeptanzrahmen der notwendigen Reformen ist das gemeinsame Verständnis und die Akzeptanz dafür, dass das neue Ungarn nur durch die Leistung von freien, verantwortungsbewussten autonomen Bürgern aufgebaut werden kann. Das Land Ungarn sind wir. Mit unserer nationalen Geschichte und den Taten unserer Gegenwart. Im Mittelpunkt unseres nationalen und gesellschaftlichen Daseins steht nicht der Staat, sondern eine Vielzahl von strebsamen Bürgern, tatkräftigen Familien und freiwilligen zivilen Zusammenschlüssen. Die Republik kann nicht mehr für

ihre Bürger tun, als das, was sie für sich selbst und füreinander tun. Das Land kann keine von seinen Bürgern unabhängige Leistung erbringen. Jede Fähigkeit und Kraft des Landes zur Förderung, Ermunterung oder auch seine schützende Kraft – kommt von den Bürgern selbst. Ein starkes Ungarn kann nicht aus Selbstsucht oder Forderungen, sondern nur durch die Arbeit, Anstrengung und Kooperation der Patrioten, die sich für sich selbst und das Gemeinwohl einsetzen, aufgebaut werden.

Die Reformen müssen am Staat und an den Politikern begonnen werden, damit der Staat nicht nur eine hinderliche Last, sondern ein hilfsbereiter Partner unseres Lebens werden kann. Millionen von Bürgern haben in den letzten anderthalb Jahrzehnten einen langen Weg hinter sich gebracht. Sie haben gekämpft, hatten es nicht selten schwer und änderten sich. Weil sie keine andere Wahl hatten. Sie haben ihren Arbeitsplatz geändert, sie haben gelernt, und haben oft nur weit von ihrem Wohnort einen Arbeitsplatz gefunden. Sie haben einen Kredit aufgenommen, um eine Wohnung zu kaufen oder um ein Haus zu bauen. Der Staat verharrte in seinen Strukturen. So sind das demokratische Vertretungssystem bis heute vom Parlament bis hin zu den Komitats- und Gemeindeverwaltungen, die Parteitätigkeit und dabei die Finanzierung der parteipolitischen Aktivitäten, und die Gesamtheit der Verwaltung anstatt einer treibenden Kraft vielmehr zur Last geworden. Ein bedauerlich großer Teil des Staates wird anstatt von mutigen Wahrheiten eher von kaum verborgenen Unwahrheiten geprägt. Anstatt in Sachen Entwicklung und Anpassung mit gutem Beispiel voranzugehen, hinken sie den Menschen hinterher und haben dadurch viel von ihrer Zuverlässigkeit und Authentizität eingebüßt. Man muss sich ändern und man muss Änderungen durchführen. Weniger Privilegien, größere Leistung, kleinere Bürokratie und transparente und kontrollierte Wirtschaft – diese sind die Schwerpunkte der Reformen.

Das ungarische Gesundheitswesen und das Bildungssystem können immer schwerer ihre grundlegende Aufgabe erfüllen, ihre Dienstleistungen gleichmäßig und transparent anzubieten, damit an den wichtigsten Mitteln des Staates, dem Gesundheitswesen, dem Wissen und der Kultur jeder in gerechter Weise teilhaben kann, damit die zwischen uns bestehenden Unterschiede kleiner werden. Heute passiert oft das Gegenteil davon. Die Qualität und Quantität der Beteiligung an den Leistungen des Gesundheitswesens kann entscheidend durch die Position des Einzelnen in der gesellschaftlichen Hierarchie beeinflusst werden, und auch dadurch, welche Beziehungen man hat, in welcher Stadt oder in welchem Dorf man geboren ist. Statt des kontrollierten und kooperativen Systems der sich gegenseitig stärkenden und ergänzenden persönlichen und öffentlichen Interessen wird der Alltag des Gesundheitswesens von undurchschaubaren Interessenverhältnissen und Vereinbarungen geprägt. Daher ist mit seiner eigenen Situation von dem Kranken über die Krankenschwestern bis hin

zum Arzt jeder unzufrieden und diese Unzufriedenheit betrifft auch den im Hintergrund stehenden Staat. Jeder fühlt sich wie ein Verlierer. Im bestehenden System kann man sich Vorteile nur auf Kosten anderer sichern, aber auch dies ist nur kurzfristig möglich. Eine umfassende Gesundheitsreform ist also notwendig, ein neuer Sozialvertrag, ein neues Modell im Gesundheitswesen. Wir können nicht länger damit warten.

Im Bildungssystem hat sich seit der Wende auch vieles getan. Undurchdachte Änderung als Selbstzweck und progressive Reformen ebenfalls. Wir können jedoch gleichzeitig nicht an der erschreckenden Tendenz der letzten zwei Jahrzehnte ändern. An der Tatsache, dass das ungarische Schulsystem nicht in der Lage ist, die hergebrachten familiären und sozialen Unterschiede zu mindern, sondern diese eher konserviert oder in manchen Fällen sogar noch verstärkt. Unser Bildungssystem bewahrt die soziale Ungleichheit, stärkt das soziale Gefälle und begründet aus öffentlichen Geldern eine neue gesellschaftliche Elite. Dabei kommt es nicht auf die Lehrer oder die Spitze des Schulwesens an. Die Schule muss bewahrt werden, neue Wege für den Aufstieg von Talenten müssen eröffnet werden. Die Schule muss der ungarischen Tradition entsprechend wieder zum Motor der gesellschaftlich-wirtschaftlichen Progression gemacht werden. Dies liegt im Interesse des Landes und im Interesse unserer Kinder, Enkelkinder und der zukünftigen Generationen. Wir können nicht länger damit warten.

Es handelt sich dabei um die Schulden der letzten sechzehn Jahre. Aber das ist nicht alles. In der ersten Hälfte der Regierungsperiode muss das Gleichgewicht des Staatshaushalts wieder hergestellt werden. In den vergangenen fünf-sechs Jahren haben wir dem Staat immer mehr und immer schwerere Lasten aufgebürdet. Die begründeten Ziele in den Bereichen Modernisierung und Soziales verbinden sich oft nicht mit dem erforderlichen Verantwortungsbewusstsein in der Haushaltspolitik. Abgesehen davon, dass die Abweichungen von der Gleichgewichtsbahn der nachhaltigen Entwicklung bereits in den Jahren 2000-2001 begannen, steht es außer Zweifel, dass dabei die größere Verantwortung den Regierungen zwischen 2002-2006 zukommt. Alles in allem ist eine Situation entstanden, in der die Vollendung des Programms der sozialen Gerechtigkeit und der Modernisierung von dem inakzeptabel großen Loch im Haushalt gefährdet wird. Deshalb macht sich die neue Regierung unmittelbar nach ihrer Bildung an die Arbeit und ergreift Maßnahmen, um das Gleichgewicht des Haushaltes wieder herzustellen. Bis zur Halbzeit der Regierungsperiode wollen wir die Haushaltskriterien von Maastricht erfüllen. Daher sind die wesentliche Senkung der Staatsausgaben und die Steigerung seiner Einnahmen innerhalb von kurzer Zeit von großer Bedeutung. Wir warten damit nicht länger.

Wir schaffen ein neues Ungarn. Durch eine ehrliche, mutige Regierung mit vielen Reformen. Es ist uns klar, dass wir Politiker alleine dazu nicht fähig sind. Wir sind auf die Zusammenarbeit und Partnerschaft von Tausenden und Millionen angewiesen. Auf den gemeinsamen Willen und das gemeinsame Tun von vielen Menschen. Ein neues Reformzeitalter ist angesagt. Mehr Gerechtigkeit, mehr Demokratie. Die Bewahrung der Ruhe und des Respekts. Zu den großartigen Zielen gesellt sich eine Begeisterung, ein leidenschaftlicher Glaube an eine bessere Welt. Und auch Demut, wenn wir bedenken, dass sich die Herausforderung, die Aufgabe hoch über uns türmt. Es ist uns auch bekannt, dass uns neben den guten Entscheidungen sicher auch manche Fehler passieren werden. Wir werden es vermeiden, einen Schein von Allmächtigkeit zu vermitteln. Unsere Entschlossenheit zu Taten paart sich mit einer Demut gegenüber dem Vaterland und der demokratischen Ordnung.

Wir verstehen unsere Aufgabe und tun sie. Die Regierung der Sozialdemokraten und der Freien Demokraten will dem Aufstieg des Vaterlandes, dem Fortschritt und dem Interesse aller Ungarn dienen.

Für eine bessere und gerechtere Welt!

Für Ungarn, für die Republik!

30. Mai 2006

Ferenc Gyurcsány

REFORMEN FÜR DAS NEUE UNGARN

STAATSREFORM

Der Staat verfolgt das Ziel, sämtlichen Bürgern der Republik, sämtlichen Mitgliedern der Nation zu dienen. Der Dienstleistungsstaat ist die Umsetzung der Ideen der Republik im Alltag. Der Staat muss bestrebt sein, eine dem neuen gesellschaftlichen Konsens entsprechende Rolle anzunehmen, seine Institutionen müssen als Dienstleister im öffentlichen Interesse tätig sein. Es muss ein System geschaffen werden, das den Bürgern bewusst macht, und sie im Glauben stärkt, dass sie die Kunden und Empfänger dieser Dienstleistungen sind.

Der Staat beginnt mit der Umgestaltung des Landes, indem er als erstes sich selbst umgestaltet. Er geht mit gutem Beispiel voran, indem er die politischen Institutionen des Landes reformiert. Strengere Regeln, weniger Privilegien, höhere Anforderungen, weniger Institutionen, höhere Effizienz. Auf diesen Prinzipien fußt die Reform des Staates.

Ein Teil der notwendigen Reformen lässt sich ohne den Konsens der parlamentarischen Parteien nicht umsetzen. Wir sind zuversichtlich, dass alle verantwortungsbewussten, politischen Kräfte in Ungarn sich darin einig sind, dass bei den wesentlichen Reformen zunächst die Politiker ans Werk gehen müssen. Sie, die das Land regieren, müssen Bereitschaft zeigen, im Sinne der Einrichtung eines moderneren, sparsameren und effizienten Staates ihre Vorrechte einzuschränken, ihr Einkommen zu reduzieren und das ramponierte Ansehen des Staates wiederherzustellen.

Erneuerung in den politischen Institutionen

Seit der Wende sind 16 Jahre ins Land gezogen und sie gingen auch an dem Ruf unserer demokratischen Institutionen und dem Ansehen der Politik nicht spurlos vorüber. Es ist an der Zeit für die neue und moderne Republik, die vor langer Zeit notwendigen und erkannten, in Ermangelung eines Konsenses immer wieder verschobenen Änderungen durchzuführen und den Respekt der Bürger vor den gewählten Organen wiederherzustellen.

Die Regierung der Republik ergreift daher die Initiative, durch einen Konsens der Parteien im Parlament in den folgenden Fragen zu einem Entschluss zu kommen:

- Die Zahl der Parlamentsabgeordneten soll unter 300 gesenkt werden. Bei Beibehaltung der Einzelwahlkreise soll das Wahlsystem besser proportioniert sein und den Wählerwillen besser zur Geltung bringen.
- Bereits vor den Kommunalwahlen soll die Zahl der Gemeindeverordneten reduziert werden.
- Das Gesetz über das Wahlverfahren soll aufgrund des angesammelten Erfahrungsschatzes geändert werden.
- Die Unvereinbarkeitsregeln für Abgeordnete sollen verschärft, und ihre Immunitätsrechte eingeschränkt werden.
- Es soll ein Gesetz über die neue Hausordnung des Parlaments verabschiedet werden, in dem die rechtlichen Grundlagen für die effektive Tätigkeit der Untersuchungsausschüsse des Parlaments geschaffen werden.
- Die Wirtschaftsführung der Parteien soll transparent sein, dies gilt insbesondere für ihre Aufwendungen für den Wahlkampf. Durch die Erhöhung der staatlichen Förderung für die Parteien, die realistische Maximierung des für den Wahlkampf verwendbaren Betrages und die gleichzeitige Kontrolle dieser beiden soll die Finanzierung der Parteien klar und transparent geregelt werden. Die Kontrollbefugnisse des Ungarischen Schatzamtes sollen erweitert werden.

Moderne Verwaltung – Dienstleistungsstaat

In den vergangenen anderthalb Jahrzehnten haben es Millionen von Menschen und Tausende von Unternehmen gelernt, sich an die veränderte Zeit, an die Anforderungen des sich immer stärker zuspitzenden internationalen Wettbewerbs anzupassen. Von dem großen Wandel unberührt blieben jedoch die vor etwa anderthalb Jahrzehnten entstandene Organisation des Staates, die zentrale und die lokale Verwaltung, die Kommunen. Dies hat zur Folge, dass die ungarische Wirtschaft zwar immer moderner und wettbewerbsfähiger wird, aber die Verwaltung und Bürokratie nach wie vor überdimensional, langsam und teuer ist. Neben der viel zu zentralistischen und riesigen Zentralverwaltung wirkt sich mittlerweile auch das 1990 errichtete System der lokalen Selbstverwaltungen in zahlreichen Bereichen hinderlich auf die Zusammenschlüsse der kleineren Regionen, die gemeinsame und effektive Nutzung der Ressourcen und die gemeinsame

Vertretung der Interessen aus, die für die Entwicklung, den wirtschaftlichen Aufschluss und die hochwertigen Dienstleistungen für Staatsbürger unerlässlich sind.

Seit vielen Jahren ist es uns bekannt, dass die Reform des überholten Verwaltungssystems unvermeidlich ist, und dies nicht nur, weil der riesige Apparat heute die Steuerzahler zu viel Geld kostet, sondern auch aus dem Grund, weil er die erfolgreiche und schnelle Entwicklung des Landes nicht vorantreibt, sondern eher hemmt. Im letzten Jahrzehnt erschrakten Politiker immer vor Konflikten, die mit großen Reformen einhergehen, und die politische Befürwortung der Errichtung eines kleineren, effizienteren Dienstleistungsstaates ist nie in die Tat umgesetzt worden.

Die Regierung der Republik will die notwendigen Reformen nicht mehr auf die lange Bank schieben, sondern wird mutige Schritte setzen und ein neues Verwaltungs- und Kommunalsystem ausbauen, das den Bürgern hochwertige Dienstleistungen bietet, effizient funktioniert und mit öffentlichen Geldern sparsam umgeht.

Kleinere Verwaltung als Dienstleister

Die Umgestaltung, die mit Opfern und Konflikten einhergehenden unumgänglichen Reformen beginnt der Staat an seinem eigenen Körper. Nicht nur die Zahl der in der zentralen Verwaltung und den lokalen Selbstverwaltungen tätigen Mitarbeiter wird stark gesenkt, sondern es wird auch ein neues, dem Wettbewerb angepasstes Anforderungsprofil für die Institutionen und die in ihnen tätigen Mitarbeiter erstellt.

Wir wollen eine Verwaltung, die bessere öffentliche Dienstleistungen bietet, die Zufriedenheit der Bürger steigert; die im Bereich der Erreichbarkeit der Dienstleistungen heute noch bestehenden Unterschiede werden ausgeglichen. All das verlangt auch im öffentlichen Dienst die Durchsetzung eines leistungsorientierten Denkens, die sparsame Verwendung von öffentlichen Geldern, und mehr Transparenz und Kontrollierbarkeit in der Organisation.

Kleinerer Staatsapparat

- Die Zahl der Ministerien wird auf 11 reduziert, wir werden weniger Institutionen mit einer landesweiten Zuständigkeit unterhalten.
- Die Zahl der so genannten dezentralisierten Behörden wird drastisch gesenkt.
- Seit der Wende wird zum ersten Mal ein Gesetz über die allgemeinen Regeln der Tätigkeit der Regierung, der Ministerien und der Regierungsbehörden vorgelegt. Wir schaffen ein neues Gesetz über den Staatshaushalt, über den Rechtsstatus der Institutionen, die öffentliche Dienstleistungen anbieten und aus staatlichen Geldern wirtschaften. Wir werden dem Prinzip "Wert und Qualität für unser Geld!" auch im Bereich der Verwaltung und der öffentlichen Dienstleistungen mehr Geltung verschaffen!
- Wir konzentrieren die Tätigkeit der Gebietskörperschaften auf Regionen. Wir richten Verwaltungsämter mit einem breiten Aufgabespektrum und weiteren Kompetenzen ein.
- Wir überprüfen und durchleuchten die Tätigkeit und den Aufgabenbereich von über achthundert staatlichen Einrichtungen und mehr als dreihundert Wirtschaftsgesellschaften und Stiftungen, die unter staatlicher Beteiligung betrieben werden. Wir bauen ein System der staatlichen Einrichtungen aus, das kleiner und effizienter sein soll, als das gegenwärtige System.

- Wir reduzieren die Zahl der leitenden Positionen.

Effizienterer Staatsapparat

- Einige Hintergrundfunktionen der zentralen Verwaltung werden zentralisiert, um die staatlichen Gelder sparsamer, effizienter und transparenter verwenden zu können, (öffentliche Beschaffung, Ausschreibungen, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Informatik, Kundendienste, Human Resources, Betrieb, Reiseveranstaltung und Protokollaufgaben)
- Wir gestalten das Finanzierungssystem der staatlichen Einrichtungen um. Nicht Organisationen, sondern Programme und gesellschaftlich notwendige Aktivitäten werden finanziert und das Ergebnis und die Qualität der Aktivitäten werden nach bereits im Vorfeld festgelegten Zielen bewertet.
- An die Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes werden höhere Anforderungen gestellt, die Regeln ihrer Anstellung werden flexibler gestaltet. Qualitativ hochwertige Leistung soll besser als heute belohnt werden, das Management der Human Resources wird modernisiert, und die Anstellung von jungen und gut qualifizierten Menschen soll gefördert werden.

Bessere öffentliche Dienstleistungen

- Die Evaluierung der Kundenzufriedenheit wird überall eingeführt. Die Tätigkeit der Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes wird laufend bewertet und die Bewertungen werden auch in jedem Fall veröffentlicht.
- Bis zum Ende der Regierungsperiode wird die Zeit für die Behördengänge für die wichtigsten Angelegenheiten durch die Verbreitung des Einschaltersystems und der E-Administration, durch die Abschaffung überflüssiger bürokratischer Regeln auf die Hälfte reduziert.
- Wir führen die elektronischen Dienstleistungen des Staates und der Selbstverwaltungen in breiten Kreisen ein, und fördern die Nutzung der Möglichkeiten der Informationsgesellschaft in den Bereichen des Gesundheitswesens, der Arbeit und der Sozialpolitik. Als wichtigen Teil der Verwaltungsreform garantieren wir, dass die Mehrheit der Verwaltungsangelegenheiten auch elektronisch erledigt werden kann.

- Wir unterstützen die Verbreitung der elektronischen Administration durch die Senkung der Gebühren. Die Behördenwege werden vereinfacht, Standards werden geschaffen, die Mehrheit der auf Abwägung basierenden, so genannten “diskretionalen” Entscheidungsverfahren wird durch automatische und normative Entscheidungsverfahren ersetzt. Dadurch werden nicht nur die Grundlagen für die elektronische Verwaltung geschaffen, sondern auch die Basis für die Transparenz und die Kontrollierbarkeit der Leistungen.
- In der Verwaltung werden auf der Basis der bestehenden Urkundenstellen einheitliche Kundenzentren eingerichtet, wo sich Bürger und Unternehmen über die üblichen Dienstleistungen hinaus mit ihren Angelegenheiten auch an das Finanzamt oder Liegenschaftsamt wenden können.
- Wir führen die allgemeine Gültigkeit der Kundencharta ein, in denen die Behörden einen öffentlichen, überprüfbaren “Vertrag” mit den Staatsbürgern abschließen, in dem sie die qualitativ hochwertige Betreuung ihrer Angelegenheiten garantieren.

Die Selbstverwaltungen als Dienstleister – Selbstverwaltungsreform

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Ressourcen auf Komitats Ebene die schnelle und dynamische Entwicklung einer Region nicht mehr sicherstellen. Ein breiterer Zusammenschluss ist notwendig, der die Region wirtschaftlich zusammenhält. Nach unserem Beitritt zur Europäischen Union und der Schaffung von Regionen haben die Komitate viel von ihren Funktionen verloren. Die Mehrheit der Aufgaben der Komitats Ebene muss auf die kommunale, kleinregionale oder regionale Ebene verlagert werden.

Durch die Reduzierung der Aufgaben der Komitate kann den Kleinregionen eine noch wichtigere Rolle zukommen. Die Ergebnisse im Bereich der Mehrzweck-Zusammenschlüsse zeigen, dass die Qualität der Dienstleistungen für die Bevölkerung wesentlich verbessert werden kann, wenn diese nicht alleine von den Gemeinden angeboten werden müssen, sondern die Gemeinden die Dienstleistungen auf einem hohen Standard mit den benachbarten Gemeinden zusammen organisieren.

Durch die notwendigen Reformen wird das System der Selbstverwaltungen nicht geschwächt, sondern eher gestärkt und sie bieten ihnen die Möglichkeit, echte, verantwortungsvolle Leiter der Entwicklung der eigenen Gemeinde, der Kleinregion und der Region zu sein. Die Reformen sind auch schon deswegen unumgänglich, weil die Verwendung der riesigen Mittelressourcen der kommenden Jahre, die die Entwicklung der Gemeinden und der Regionen garantieren können, ist ohne die engste regionale und kleinregionale Kooperation nicht denkbar.

- Im Rahmen der Selbstverwaltungsreform wollen wir die Einrichtung von Regionen mit gewählter, eigener Selbstverwaltung in die Wege leiten. Das heißt, dass die Komitatsversammlungen in der Verwaltung durch regionale Versammlungen abgelöst werden. Im Jahr 2008 kann es zur Wahl der regionalen Versammlungen, also der Nachfolgeorgane der Komitatsversammlungen kommen.
- Wir stärken die kleinregionalen Zusammenschlüsse der kommunalen Selbstverwaltungen und wir unterstützen den Ausbau eines politischen, zur Schaffung der verfassungsrechtlichen Voraussetzungen von obligatorischen Zusammenschlüssen unerlässlichen Konsenses. Die Regierung wird auch in Ermangelung eines Konsenses bestrebt sein, die Gemeinden zu freiwilligen regionalen Zusammenschlüssen zu ermuntern, da nur der Zusammenschluss der Gemeinden eine qualitativ hochwertige

Dienstleistung in den Bereichen Erziehung, Soziales und Gesundheit in den einzelnen Gemeinden gewährleisten kann.

Neben dem Finanzierungssystem, das den Zusammenschluss der Selbstverwaltungen fördern soll, wollen wir die Kooperation auch durch eine kleinregionale Bündelung der Aufgaben der Regionen stärken.

- Einen Teil der stadtschreiberischen Tätigkeit werden wir auf der Ebene der Kleinregionen zentralisieren und wir werden in den kleinen Regionen Dienstleistungszentren der Verwaltung einrichten, die qualitativ hochwertige Dienstleistungen anbieten.
- In den Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern werden die Körperschaften der Selbstverwaltung zwar erhalten bleiben, wir werden hier jedoch kein Amt für Stadtschreiber betreiben. Diese Aufgaben werden von einem Bezirksstadtschreiber übernommen.
- Wir schaffen die vom Staat auf die Selbstverwaltungen und ihre Ämter abgewälzten, sinnlosen Aufgaben und die überflüssigen Bestimmungen der sektoralen Gesetze ab.

REFORMEN IN DER WIRTSCHAFT

Wir bauen eine starke und einflussreiche nationale Gemeinschaft auf. Eine starke Gemeinschaft, die fähig ist, die Interessen ihrer Bürger zu verteidigen und die uns im Wettbewerb zur Seite steht. Eine einflussreiche Gesellschaft, denn all das, was wir Ungar vertreten, hinterlässt seine Spuren in der Welt. Die wichtigste Quelle der Kraft und des Einflusses stellt neben der Kultur und dem Wissen die Wirtschaft dar. Die starke Wirtschaft und das Einkommen, das sie schafft, machen die Entwicklung und Vertretung unseres Wissens, Talents und unserer Kultur in der Welt möglich.

Die Zielsetzung unserer Wirtschaftspolitik ist, dass unsere Heimat, die Republik Ungarn durch das schnelle Wachstum, die Verstärkung der Lebensverhältnisse und Sicherheit ihrer Bürger nicht nur den Rückstand auf die entwickelten Länder der Europäischen Union innerhalb von kürzester Zeit aufholt, sondern im Hinblick auf Leistung und Wohlstand eine Spitzenposition einnimmt.

Die Zielsetzung ist klar. Das erfolgreiche Ungarn verfügt über eine starke, dynamische Wirtschaft, die sich im Wettbewerb behaupten kann. Die wirkungsvolle und wachsende Wirtschaft ist kein Selbstzweck. Sie dient den Menschen und dem Land. Mit höheren Einkommen und Renten, mehr Arbeitsplätzen, besserem Unterrichts- und Gesundheitswesen, befahrbaren Straßen, zeitgemäßer Eisenbahn und gesunder Umwelt. Der Sinn unserer wachsenden Wirtschaftsleistung ist die Schaffung eines besser bewohnbaren Landes. Nicht nur für die wenigen Ausgewählten sondern für uns alle. Damit es weniger Ausgeliefertheit, Armut und Diskrimination gibt.

Die ungarische Wirtschaft ist erfolgreich, stark und entwicklungsfähig. Die staatlichen Beschränkungen und gelegentlich auch die staatliche Verantwortungslosigkeit hinterlassen ihre Spuren auch in der Wirtschaft. Der Staat soll die Wirtschaft nicht beschränken sondern fördern, in erster Linie durch Schaffung der für das Gleichgewicht erforderlichen Bedingungen. Die Regierung der Republik hat sich durch die Reform des Staatshaushalts und des Steuersystems auch längerfristig für die Schaffung des Gleichgewichts und des Wachstums der ungarischen Wirtschaft engagiert. Im Interesse der Verwirklichung dieser Ziele wird die Regierung schnelle und wirkungsvolle Maßnahmen ergreifen:

- Kurzfristig trifft die Regierung schnelle Maßnahmen, um das Gleichgewicht des Staatshaushalts wiederherzustellen.
- Mittel- und längerfristig gewährleistet sie mit Hilfe von Strukturumgestaltungsreformen, dass der Staat mit den öffentlichen Geldern auf verantwortungsvolle und sparsame Weise wirtschaftet und

nur solche Aufgaben übernimmt, die von der Gesellschaft wirklich benötigt werden und als Erfolg dieser Bestrebungen vermindert sie durch ein einfacheres, transparenteres und einheitlicheres Steuersystem die Lasten der Unternehmungen und Bürger.

In den letzten Jahren erhielten die Familien für die gewaltigen Opfer der 90-er Jahre eine soziale Abfindung. Im Laufe von vier Jahren erhöhten sich die Gehälter um ein Drittel, die Kaufkraft der Renten hat sich auch verstärkt, die Familien mit Kindern erhalten eine erhöhte und gerechter verteilte Unterstützung und das eigene Zuhause bleibt nicht mehr das Privileg von einigen wenigen Menschen. Die ungarische Wirtschaft entwickelt sich gesund und schnell, der Export und die Investition sind wiederum zur Hauptantriebskraft unserer Wirtschaft geworden. Mit der Verdopplung des Schnellstraßennetzes, dem Ausbau des Informatiknetzes haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die sich aus dem EU-Beitritt und den gewaltigen Entwicklungen der folgenden Jahre ergebenden neuen Möglichkeiten auch für die einst verschlossenen Regionen des Landes die Möglichkeiten der schnellen Nachholung eröffnen. Durch die schnelle Verminderung der sozialen Ungerechtigkeiten, die Anpassung der Gehälter, die Ermäßigung der Steuern, die Entwicklung der Infrastruktur nahm der Staat erhebliche Lasten zu sich, ohne sich seine Aufgaben neu zu überlegen und diese Lasten durch die Verminderung von anderen Ausgaben vermindert zu haben. Die Finanzierung zahlreicher gesellschaftlich anerkannter Zielsetzungen erfolgte nicht nur von den sich aus dem schnelleren Fortschritt ergebenden höheren Gehältern, sondern auch von den vom Staat übernommenen Kosten und vom Staatshaushalt aufgenommenen Krediten.

All das führte zwangsläufig dazu, dass das Haushaltsdefizit trotz aller Bestrebungen das geplante überstieg, und die Stagnation seines heutigen Standes würde die Verwirklichung unserer Entwicklungsziele und das Tempo der Aufholung in Frage stellen. Das größte Risiko des inneren Haushaltsdefizits und der äußeren Zahlungsbilanz besteht darin, dass ihre Finanzierung nicht nur den Unternehmensentwicklungen und den Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, sondern auch den den Wohlstand begründet erhöhenden Entscheidungen hinsichtlich der Haushalte der Bevölkerung immer mehr Quellen entnimmt.

Die Regierung der Republik wird durch feste und schnelle Maßnahmen das für das weitere schnelle Wachstum erforderliche Gleichgewicht wiederherstellen. Die nachhaltige Entwicklung stellt jedoch höhere Anforderungen an uns. Wir müssen mit der „Schränke ein, lass los!“ Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahrzehnte abschließen, die die Stabilität des Gleichgewichts nur provisorisch wiederherstellen konnte. Mit

umfangreichen Reformen schaffen wir die Bedingungen für die nachhaltige Bewahrung des Gleichgewichts.

Das Haushaltsdefizit soll nicht angesichts der Anforderungen der Europäischen Union vermindert und auf längere Sicht abgeschafft werden, sondern mit dem Ziel, dass das dauerhaft hohe Haushaltsdefizit und der sich erhöhende Finanzierungsbedarf des Staates den Unternehmungen keine Quellen entzieht, die Konkurrenzfähigkeit der heimischen Unternehmungen und das Vertrauen der ausländischen Investoren nicht beeinträchtigt, also das angelaufene dynamische Wachstum nicht verhindert. Die Einführung des Euro stellt auch in dieser Hinsicht einen wichtigen Schritt dar: unsere Heimat kann auf die die Grundlage für die sichere und gemeinsame Verrechnung und feste Planung bildende gemeinsame Währung auch nicht verzichten. Die Einführung des Euro und die Schaffung der hierfür erforderlichen Bedingungen stellt jedoch nicht das Ziel sondern eines der Mittel der berechenbarer Entwicklung der heimischen Wirtschaft und der hierauf ausgerichteten Wirtschaftspolitik dar.

Das dauerhafte Gleichgewicht des Staatshaushalts kann durch die Dämmung der Wachstumsrate der staatlichen Ausgaben, die Schaffung eines modernen, kleineren, mit den öffentlichen Geldern wirkungsvoll wirtschaftenden und hieraus resultierend seinen Bürgern Dienstleistungen von höherem Niveau bietenden Staates sichergestellt werden. Die Regierung der Republik schließt mit der konfliktmeidenden und verzögernden Politik der vorangehenden Regierungen ab und beginnt unverzüglich mit der Verwirklichung und Einleitung der erforderlichen Reformen. Die neue, moderne Republik entzieht ihren Bürgern innerhalb von einigen Jahren weniger Steuern und bietet öffentliche Dienstleistungen, Gesundheitsversorgung, Unterrichtswesen hohen Niveaus und schafft ein soziales Versorgungssystem, das die Möglichkeit der Aufholung bietet, während sie die Bereiche verlässt, für die sie nicht zuständig ist. Wir setzen die Privatisierung fort. Diese Privatisierung ist nicht ausschließlich darauf ausgerichtet, die Einnahmen des Staates zu erhöhen, sondern seine überflüssige Rollenübernahme einzuengen.

Die Regierung der Republik schafft durch die Verminderung des Ausmaßes der staatlichen Wiederverteilung, den Abbau des Haushaltsdefizits, die schrittweise Verminderung des den Finanzierungsfessel darstellenden Standes der Staatsverschuldung die Bedingungen dafür, dass am Ende des Regierungszyklus die Verminderung der Steuerlasten der Unternehmungen und der Bevölkerung sowie die Ausgestaltung eines für die Mehrheit der Staatsbürger ein einheitliches, transparenteres Entzugsmaß darstellendes Steuersystem anlaufen kann.

Die neuen Reformen, die Umgestaltung der großen Systeme können erst nach einigen Jahren wesentliche Ersparnisse aufweisen. Obwohl die

Umgestaltung in einigen Bereichen auch kurzfristig die Verminderung der Kosten verursacht, sind Maßnahmen erforderlich, die ohne die Gefährdung der Sicherheit der Versorgung die verschwenderischen Ausgaben des Staates schon derzeit vermindern.

Im Interesse der schnellen Schaffung des Gleichgewichts ist neben der Verminderung der Ausgaben unbedingt erforderlich, dass der Staat am Anfang der kommenden Jahre seine Einnahmen erhöht nicht aber vermindert. Außer der Verschiebung des Steuerverminderungsprogramms sind Maßnahmen zu ergreifen, die in bestimmten Bereichen den Beitrag der Bevölkerung und der Unternehmen zu den gemeinsamen Ausgaben aufgrund des Prinzips der allgemeinen Steuerpflicht erhöhen und zugleich auch unseren längerfristigeren gesellschaftspolitischen- und Entwicklungszielen dienen.

Durch die Verminderung der Ausgaben und die Erhöhung der Einnahmen des Staates schaffen wir bis zur Mitte des Regierungszyklus die für das dauerhafte Wachstum – zugleich für den Beitritt der Eurozone – erforderlichen Gleichgewichtsbedingungen und als Erfolg des die gesamte Funktion des Staates umfassenden Reformprozesses werden die für die sichere und längerfristige Aufrechterhaltung des Gleichgewichts erforderlichen Bedingungen ins Leben gerufen.

Das sich verbessernde Gleichgewicht schafft günstigere Bedingungen für die Entwicklung der Unternehmungen, erweitert ihre Kreditmöglichkeiten und ihre Konkurrenzfähigkeit verbessert sich wesentlich, indem sie sich den gewaltigen Entwicklungen der kommenden Jahre anschließen. 2007-2008 wird das Wirtschaftswachstum neben den Investitionen und dem schnellen Wachstum des Exports durch die Abnahme des Inlandsverbrauchs voraussichtlich auf 3–4% gesenkt. In der zweiten Hälfte des Zyklus bekommt die ungarische Wirtschaft einen neuen Schwung und unter den von den Gleichgewichtsproblemen befreiten Bedingungen beschleunigt sich der Nachholprozess, die Wachstumsrate erreicht 4–5% und kann diese Prognose durch die positiven Auswirkungen der tatkräftigen Umgestaltung und der äußeren Konjunktur sogar übersteigen.

Zur Schaffung des Gleichgewichts erwarten wir von den Menschen kein großes Opfer. Neben der Verminderung der Wachstumsrate der Gehälter und der provisorischen jedoch geringfügigen Verstärkung der Inflation streben wir auch in den kommenden zwei Jahren danach, die Kaufkraft des bis heute erreichten hohen Niveaus der Gehälter zu bewahren. Die Erhöhung der Renten, die gerechtere Verteilung der Familienunterstützungen und der Sozialhilfe stellen auch in den Jahren der Wiederherstellung des Gleichgewichts sicher, dass sich die Lebensbedingungen der älteren Menschen und der ihre Kinder allein erziehenden Elternteile verbessern. In der zweiten Hälfte des

Regierungszyklus können sich – im Verhältnis zum Wachstum der Produktivität – die Gehälter erhöhen, die Inflation nimmt ab, der Beschäftigungsgrad erhöht sich und als Erfolg der Reformen verbessert sich das Niveau der vom Staat gebotenen Dienstleistungen, des Gesundheitswesens, des Unterrichtswesens, der Sozialversorgung und der öffentlichen Verwaltung immer stärker.

REFORMEN IM GESUNDHEITSWESEN

Das Anliegen der Regierung der Republik ist es, dass die in körperlicher und geistiger Gesundheit erlebte Lebenszeit der Menschen sich erhöht. Zur Bewahrung der Gesundheit und zur erforderlichen Gesundheitsversorgung von hohem Niveau soll jeder die gleichen Chancen haben.

Das wichtigste Hindernis der Erneuerung der Gesundheitsversorgung ist die – auch durch eine verantwortungslose politische Rhetorik unterstützte – Einstellung, nach der der Staat hinsichtlich der Gewährung der gesundheitlichen Dienstleistungen über eine beinahe unbeschränkte Verantwortung verfügt und diejenigen, die diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen umfassende Rechte und Möglichkeiten besitzen. Die Verantwortung ist gemeinsam, das Recht ist individuell. So funktioniert heute das Gesundheitswesen. Zurzeit ist jeder daran interessiert, zur Finanzierung der Erfüllung der gemeinsamen Verantwortung im geringsten Maße beizutragen, während bei der Inanspruchnahme der Dienstleistungen alle Bürger die besten und meisten Dienstleistungen bekommen möchten.

Die Gesundheit der Menschen ist nicht nur eine private Angelegenheit. Eine gesunde und wettbewerbsfähige Gesellschaft besteht aus Menschen, die dazu fähig sind, ihre Gesundheit zu bewahren und wiederherzustellen. Die Gesundheit ist eine öffentliche Angelegenheit, jedoch nicht nur eine öffentliche Verantwortung. Unsere Politik baut auf dem Prinzip der verantwortlichen Partnerschaft auf. Da die Güter der Gesundheit solche öffentliche Güter darstellen, deren letzter Träger das Individuum ist, soll die Möglichkeit der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit vom Staat geschaffen werden, die Erstverantwortung ist jedoch vom Individuum zu tragen.

Um unsere gesundheitspolitischen Ziele zu verwirklichen, stellt die umfassende und wirkungsvolle Reform des Systems des Gesundheitswesens eine Aufgabe dar, die nicht weiter verzögert werden darf. Im Rahmen des Programms „100 Schritte“ begannen wir mit der jahrelang verzögerten Umgestaltung des Gesundheitswesens und entschieden uns für das auf dem Versicherungsprinzip basierenden jedoch die gesellschaftliche Solidarität

auch geltend machende System des Gesundheitswesens und begannen mit der Schaffung der für die wirklichen Geltendmachung dieser Bestrebungen erforderlichen Bedingungen. Jetzt wird nicht nur die Fortsetzung der bisher getroffenen Maßnahmen benötigt, sondern die Veränderungen sollen auch beschleunigt werden. Es sind wesentliche Veränderungen erforderlich, die durch die Einzahlungen der Abgabepflichtigen innerhalb von kürzester Zeit ein Versicherungssystem schaffen, das mit den öffentlichen Geldern verantwortlich wirtschaftet und den Kranken gleichmäßigere, gerechtere, niveauvollere gesundheitliche Dienstleistungen anbietet.

Umgestaltungen im Gesundheitswesen

In den kommenden vier Jahren kommt es zur umfassenden Erneuerung des Gesundheitswesens. Durch die Klärung der privaten und öffentlichen Verantwortung, die Bestimmung der Solidaritätspakete, die Festlegung der den Wettbewerb und die Solidarität zugleich geltend machenden Rahmen schaffen wir bis Ende 2007 die Verwaltungs-, Betriebs-, Garantie- und Aufsichtsbedingungen sowie die finanziellen und institutionellen Bedingungen für das auf Versicherungsbasis funktionierende Gesundheitswesen. Diese Veränderungen sollen zugleich auch eine moralische Erneuerung darstellen, die zur Abschaffung der Parasolvenz und Korruption führt. Nach der Ausgestaltung der Bedingungen für den organisierten und geregelten Markt entscheidet die Regierung im Besitz der Erfahrungen über die Öffnung des Krankenversicherungsmarktes für mehrere Versicherungsgesellschaften.

Im Interesse des Gesundheitswesens auf Versicherungsbasis:

- Wir bestimmen die Dienstleistungen, die im Rahmen der Pflichtkrankensversicherung allen Versicherten in jedem Teil des Landes im gleichen Umfang zustehen und auf welche Dienstleistungen sich die Versicherung nicht mehr erstreckt. Wir bestimmen auch die Mindestdienstleistungen, zu denen jeder ohne ein Versicherungsverhältnis berechtigt ist.
 - Ohne ein Versicherungsverhältnis können alle sich in Ungarn aufhaltenden Menschen die Dienstleistungen zur öffentlichen Gesundheit und Epidemievorsorge und die mit direktem Lebensschutz und Mutter- und Säuglingsschutz zusammenhängenden Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Die Finanzierungsquelle dieser wird vom Etat bereitgestellt.

- Das Versicherungspaket umfasst die zur Bewahrung der Gesundheit und zur Genesung notwendigen gesundheitlichen Dienstleistungen. Zur Inanspruchnahme dieser sind die Versicherten, die ihren Abgabepflichtungen nachkommen sowie die Berechtigten statt deren – in den im Gesetz festgelegten Fällen, in erster Linie im Falle von den Kindern, Rentnern, registrierten Arbeitslosen, Sozialversorgten – der Staat für die Zahlung der Abgaben aufkommt berechtigt. Ab 2007 können alle Versicherten – gemäß den über die genehmigten gesundheitlichen Dienstleistungen erstellten Pflichtverfahrensordnungen (Protokolle) – die im Pflichtversicherungssystem festgelegten gesundheitlichen Dienstleistungen und die Qualitätskriterien der Gewährung von diesen kennen lernen.
- Wir legen den Kreis der Dienstleistungen fest, auf die sich die Pflichtkrankenversicherung nicht erstreckt (z.B. ästhetische Eingriffe, Hoteldienstleistungen, nicht begründete Verfahren, die Inanspruchnahme von Dienstleistungen, die von den vom Arzt vorgeschlagenen Dienstleistungen abweichen, bestimmte nicht tragbare Risiken). Diese Dienstleistungen können nur gegen Entrichtung einer Gebühr oder durch Abschluss einer gesonderten Versicherung in Anspruch genommen werden.
- Wir schaffen das System zur Registrierung und Kontrolle der Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen, denn in Ermangelung dessen kam das Versicherungsverhältnis bisher nur prinzipiell zur Geltung. In Zukunft werden nur diejenigen zu den uneingeschränkten Dienstleistungen der Krankenversicherung berechtigt sein, die ihren Zahlungsverpflichtungen tatsächlich nachkommen. Aus diesem Grund werden wir ab 2007 ein integriertes System zur Registrierung der Steuer- und Sozialversicherungsbeiträgen betreiben, das die genaue Rückverfolgung der Einzahlungen der Versicherten ermöglicht.
 - Ab 2008 führen wir die EU-konforme Sozialversicherungskarte ein, mit deren Hilfe kontinuierlich kontrolliert werden kann, ob der Empfänger der Dienstleistungen seinen Zahlungsverpflichtungen nachgekommen ist oder nur gegen Entrichtung einer Gebühr Dienstleistungen in Anspruch nehmen kann, die über die im Grundgesundheitspaket festgelegten Dienstleistungen hinausgehen.
 - Bei der Grundversorgung schaffen wir auch die Krankenversorgung sowie die elektronische Registratur, die die in Anspruch genommenen Dienstleistungen vollständig erfassen kann.

- Durch die Bestimmung der regionalen Schwerpunkte der Entwicklung und die Entwicklung der Infrastruktur werden wir für das Jahr 2008 ein gesundheitliches Institutionssystem von hohem Niveau ausgestalten, das die Kapazitäten den Bedürfnissen anpasst und eine proportionale und gleichmäßige Versorgung von hohem Niveau gewährt.
- Wir fördern die Umgestaltung der gesundheitlichen Institutionen zu Wirtschaftsgesellschaften, die eine flexiblere und wirkungsvollere Wirtschaftsführung ermöglichen und unterstützen die kontrollierte Einbeziehung des Privatkapitals in die Gewährung und Entwicklung von gesundheitlichen Dienstleistungen. Die Voraussetzung hierfür ist die Schaffung einer berechenbaren, kalkulierbaren, stabilen Finanzierung. Im Interesse der Kontrolle der rechtmäßigen Verwendung der öffentlichen Gelder nähern wir ab 2007 die wirtschaftlichen und finanziellen Regelungen der öffentlichen Institutionen der Wettbewerbssphäre an.
- Neben der Schaffung der gesundheitlichen Dienstleistungen von hohem Niveau ist es im Interesse der Gewährung der besseren Versorgung und der Verminderung der Lasten der Arbeitnehmer in der Grundversorgung erforderlich, die unbegründete, überflüssige und übermäßige Inanspruchnahme der gesundheitlichen Dienstleistungen durch die Versicherten zu vermindern.
- Um die Wachstumsrate der das Versicherungssystem und die Versicherten belastenden Medikamentenausgaben zu vermindern, streben wir mit den Medikamentenherstellern langfristige Vereinbarungen an, setzen das generische Programm fort, modernisieren das System der Medikamentenunterstützung und vermindern die unbegründete Nachfrage nach den unterstützten Medikamenten. Im Interesse der Kranken kommt es zur Neuregelung des Systems des Medikamentenvertriebs.
- Wir werden die behördliche Aufsicht des Krankenversicherungssystems ins Leben rufen, die neben der fachlichen Aufsicht in hinlänglichem Maße auch die Interessen der Versicherten vertritt. Um dies zu verwirklichen, soll die Behörde über Genehmigungen zum Qualitätswesen und Verbraucherschutz verfügen. Es muss von der Behörde gewährleistet werden, dass die Öffentlichkeit sämtliche wesentlichen Daten des Krankenversicherungs- und Dienstleistungssystems in der vorgeschriebenen Form und nach der vorgeschriebenen Verfahrensweise kennen lernt.

- Wir arbeiten eine umfassende Personalwesenstrategie für das Gesundheitswesen aus, die hinsichtlich der Laufbahn der Ärzte und Angestellten im Gesundheitswesen neue Möglichkeiten eröffnet. Zugleich schaffen wir Möglichkeiten zur besseren Durchsetzung der Arbeitszeitregelungen der Europäischen Union. Wir verbessern die fachliche und finanzielle Anerkennung der in benachteiligten Ortschaften arbeitenden Hausärzte und setzen die Lohnanpassung der Angestellten im Gesundheitswesen fort. Wir machen die Mitgliedschaft bei den Gesundheitskammern kostenlos.

Mehr Gesundheit

Jede Veränderung hat die Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung, also mehr Gesundheit zum Ziel. Die Mittel und Ressourcen sollen auf die Vorbeugung von Krankheiten konzentriert werden, die zu den Erkrankungs- und Todesursachen führen. Bis Ende 2006 legen wir die Finanzierungsbedingungen- und Quellen der vorrangigen Ziele auf längere Zeit fest.

- Wir erweitern und machen die im Rahmen des Nationalen Anti-Krebs-Programms angefangenen Reihenuntersuchungen, setzen die Ausgestaltung des Systems der Onkologiezentralen und die Schaffung der zeitgemäßen diagnostischen und Behandlungsbedingungen fort.
- Im Interesse der Heilung und Vorbeugung der Herz-Kreislauf-Krankheiten fangen wir mit der umfassenden Erhebung des Herz-Kreislauf-Zustandes der Bevölkerung, der Ausgestaltung des einheitlichen Netzes der Heilungszentren sowie des komplexen Rehabilitationssystems der Krankheiten an.
- Unser wichtigstes Ziel ist es, dass unsere Kinder gesund zur Welt kommen und gesund heranwachsen. Mit der Einleitung des Nationalen Programms für Säuglings- und Kindergesundheit machen wir in Richtung der Verminderung der schon vor der Geburt bestehenden enormen Chancenunterschiede der Kinder zum gesunden Leben einen wesentlichen Schritt und wir bieten jedem Kind – unabhängig von dem Wohnort und der finanziellen Lage der Eltern – die gleiche Gesundheitsversorgung von hohem Niveau. Die Verwirklichung dieses Programms ist zugleich ein wichtiger Bestandteil der Bewältigung der Kinderarmut und der hieraus resultierenden gesundheitlichen Nachteile.
- In Zusammenarbeit mit den verantwortlichen kirchlichen und Zivilorganisationen kämpfen wir um die Zurückdrängung der

Suchtkrankheiten und des Drogenkonsums. Die Süchtigen werden von uns nicht als Verbrecher angesehen, wir kämpfen in erster Linie mit umfangreichem gesellschaftlichem Zusammenschluss und den Mitteln der Vorbeugung und der Heilung gegen den Drogenkonsum.

- Den europäischen Anforderungen entsprechend verstärken wir die der Sicherheit der Gesellschaft dienenden Tätigkeiten zur öffentlichen Gesundheit und Epidemiewesen sowie zur Lebensmittelsicherheit.
- Wir setzen mit der Modernisierung der Notfallversorgung und der Entwicklung des Rettungsdienstes fort. Wir organisieren das nach neuen Prinzipien funktionierende, zusammengezogene Kleinraumnotdienstsystem in ganz Ungarn. Die Umgestaltung des notärztlichen Bereitschaftsdienstes, die Anwendung neuer Arbeitsorganisierungsmethoden fördern die Erfüllung der Arbeitszeitdirektive der Europäischen Union. Wir entwickeln die häusliche Fachpflege.
- Mit den gewaltigen gesundheitlichen Investitionen des Programms „Das neue Ungarn“ und der Ausgestaltung zeitgemäßer Heilungszentren erneuern wir das gesundheitliche Versorgungssystem, damit die Kranken im ganzen Land zeitgemäße Gesundheitsversorgung von hohem Niveau bekommen.

Wir entwickeln die auf natürlichen Heilungsmethoden basierenden gesundheitlichen Dienstleistungen und fördern die Entwicklung und Anpassung der Heilbäder, des Heil- und Gesundheitstourismus, der ungarischen Gesundheitsindustrie und besonders die Entwicklung der Medikamentenherstellung und der Forschung zur europäischen Spitzenklasse.

REFORM IN DER BILDUNG

In der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts, die einerseits größere Möglichkeiten, andererseits aber auch größeren Wettbewerb als je zuvor bietet, kann Ungarn zu einem erfolgreichen Land werden, falls es das Wissen, die Kompetenz und die Ausbildung seiner Bürger als seinen größten Wert betrachtet.

Für die Regierung der Republik, die sich in dem Wettbewerb der Nationen nicht nur anpassen, sondern auch behaupten und siegen will, gilt die für unsere Kinder ihre Kreativität und ihre Begabung fördernde Bildung von hohem Niveau als die wichtigste Investition in die Zukunft. Die ständige Modernisierung des Bildungssystems soll allerdings nicht nur die Erhöhung des Bildungsniveaus bedeuten, sondern auch die Verringerung von den heute noch gewaltigen Chancenungleichheiten der Kinder beim Erwerb des Wissens.

Wir wollen ein Bildungssystem, das jedem Kind und Jugendlichen unabhängig von der finanziellen Lage seiner Eltern und seines Geburtsortes sicheren Lebensunterhalt schafft, die Chance für den Erwerb des Wissens zum gewünschten Beruf und ständige Anpassungsfähigkeit zum Neuen bietet. Das Wissen und die Bildung können am besten dazu beitragen, dass der Kreislauf der Benachteiligungen durchbrochen wird und durch sie können der Erfolg und das Aufholen des Landes zum Erfolg und Aufholen des einzelnen Menschen, der einzelnen Familien werden.

Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir die in den vergangenen vier Jahren eingeleitete Bildungsreform fort, und dadurch wollen wir ein besseres und gerechteres Bildungssystem in Ungarn ausbauen. Wir glauben fest daran, dass wir den Schülern nur durch diese Veränderungen echte Chancengleichheit und modernes, brauchbares Wissen bieten können.

Zeitgemäße, Chancengleichheit schaffende Bildung

Es wird bereits in den ersten Jahren der Schulausbildung in den Bildungseinrichtungen entschieden, wer es zu etwas bringen wird. Unsere Kinder müssen das Wissen, und was vielleicht noch wichtiger ist: die Fähigkeit, das Wissen zu erwerben, hier erhalten, und darauf basierend können sie dann fortkommen, und neue Kenntnisse, einen Beruf oder ein Diplom erwerben. Eben deshalb wird von den Bildungsinstitutionen und den hier tätigen Pädagogen – von Kindergarten bis Mittelschule – nicht nur die Vermittlung von Wissen auf immer höherem Niveau verlangt, sondern auch, dass sie auch für sozial benachteiligte Kinder Chancen zum Aufholen bieten.

Bildung auf hohem Niveau

- In den folgenden Jahren wird ein umfassendes Schulerneuerungsprogramm durchgeführt, in dessen Rahmen bis 2013 1000 Schulen erneuert und 300 Schulen vollständig rekonstruiert werden. Das Heizungs- und Beleuchtungssystem der Schulen wird modernisiert, neue Sporthallen und Schwimmbäder werden gebaut.
- Die wichtigste Aufgabe der Grundschule ist die Aneignung der Grundkenntnisse. Deshalb legen wir in den Jahrgängen 1-6 besonders großen Wert auf Entfaltung der Fähigkeiten sowie die Verbreitung von differenzierten, auf die Alterseigenheiten Rücksicht nehmenden Unterrichtsmethoden. Die Belastung der Kinder durch das Erlernen von überflüssigem lexikalem Wissen wird nach wie vor verringert. Der Anteil des nicht-fachsystematischen Unterrichtes wird in den Jahrgängen 5-6 erhöht.
- Die systematische Einführung des „Nationalen Grundlehrplanes“ wird fortgeführt. Wir wollen den Unterricht der naturwissenschaftlichen Fächer modernisieren. Eine neue Regelung für das Gutachten von Lehrbüchern wird eingeführt, um den Schülern den Erwerb von brauchbarem Wissen zu erleichtern.
- Das System des zweistufigen Abiturs wird bewahrt, in Anlehnung an die Erfahrungen weiterentwickelt und vereinfacht.
- Wir setzen die Modernisierung des Fremdsprachenunterrichtes fort. Das System der Fremdsprachenvorbereitungsjahrgänge wird bewahrt und weiter verbessert. Bis 2010 schaffen wir die Möglichkeit dafür, dass jeder Schüler in jeder Mittelschule Englisch lernen kann, da Englisch das grundsätzliche Mittel der Kommunikation in der Welt geworden ist.
- Die Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologie in den Schulen wird fortgesetzt. Die Rolle des „Sulinet Digitalen Wissensbasis“ wird erweitert, die digitale Kultur gestärkt, mit Hilfe von multimedialen Mitteln wollen wir die Ansprüche und Möglichkeiten von individuellem Lernen fördern.
- Ein umfassendes Mess-, Bewertungs- und Qualitätssicherungssystem wird in der Ausbildung eingeführt.
- Wir fördern die Arbeit der multifunktionalen Institutionen (Schulen, die Aufgaben von Gymnasium, Fachmittelschule, Berufsschule übernehmen).

- Das Verhältnis der Lasttragung von Staat und Schulträger wird umgestaltet, die Normativen werden schrittweise den anerkannten Kosten der Ausbildung angepasst, das normative Finanzierungssystem wird vereinfacht. Der grundstufigen Kunstausbildung sichern wir qualitätsabhängige, differenzierte Unterstützung.
- Wir wollen die Bestimmungen und Regeln über die Beschäftigung der Pädagogen und des nicht pädagogische Tätigkeiten führenden Personals (Pflichtstundenzahl, Tätigkeiten außerhalb dem Unterricht, Angestelltenverhältnis) überprüfen und sie im Interesse der individuellen und Freizeitbeschäftigungen mit den Schülern sowie der Vorbereitung verändern. Die leistungsgerechte Differenzierung bei dem Gehalt der Pädagogen wird auch angestrebt. Die Zulagen für Klassenleiter und Institutsleiter werden schrittweise erhöht.

Verringerung von Chancenungleichheiten

- In den Kleingemeinden bewahren wir – wo es möglich ist – die unteren Klassenstufen der Grundschulen. Als Garantie für das Bildungsniveau können diese kleinen Schulen als Mitgliedinstitute von einer anderen Grundschule mit allen Klassenstufen in der Region betrieben werden. Um den Verkehr zu erleichtern, werden Schulbusse zur Verfügung gestellt, damit auch die in Kleingemeinden lebenden Kinder in modernen, zeitgemäßes Wissen vermittelnden Bildungseinrichtungen lernen können.
- Durch die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den kleinregionalen bzw. Gemeindeschulen, sowie der einheitlichen Schulen werden wir die Verbreitung der Schulen stärken, die ein einheitliches pädagogisches Programm verwirklichen und mit 12 Klassenstufen fungieren. Wir legen besonders großen Wert auf die Zusammenarbeit in den Kleinregionen, auf die Assoziierung für Einrichtungsunterhaltung im Rahmen der Kleinregionen. Wir fördern insbesondere, dass die Assoziierungen in den Kleinregionen die Unterhaltungsbefugnisse übernehmen.
- Wir verbessern die Bedingungen der Kindertageseinrichtungen für sozial benachteiligte Kinder, sowie fördern die Gründung von gemeinsam verwalteten, einheitliches fachliches Programm verwirklichenden Kindergärten und Schulen. Die Geltung der Regelung, gemäß der sozial benachteiligte Kinder ab dem Alter von 3 Jahren in den Kindergarten aufgenommen werden müssen, soll erzwungen werden.

- Wir wollen uns gegen die schulische Segregation eintreten. Ab September 2007 gestalten wir die Einschulungsbezirke der Schulen so, dass im Kreise der besonders benachteiligten Kinder keine Segregation zustande kommen kann. Das Anti-Diskriminierungssignalsystem wird weiterentwickelt, aber um die Diskriminierungen in der Bildung aufzuheben, ist auch die Mitwirkung der Zivilgesellschaft erforderlich. Das Programm „Aus der letzten Bank“ wird fortgesetzt. Die Begabungsentfaltung- und Integrationsnormative werden bewahrt.
- Wir ermöglichen den behinderten Kindern, dass sie mit nicht behinderten Mitschülern gemeinsam lernen können, falls ihr Zustand dies möglich macht.
- Auf regionaler Ebene wird ein Krankenhaus-Schulnetz zur Schulung von Schwerkranken ausgebaut. Durch kleinregionale Programme wird den Familien bei der Vorbereitung und Betreuung der betroffenen Schüler geholfen.
- Wir bewahren unsere Maßnahmen, die die Wiederholung von ganzen Klassenstufen beschränken möchten, und durch präventive Programme streben wir an, das Abbröckeln vorzubeugen.
- In Anlehnung an die bisherigen Erfolge wird das Stipendienprogramm „Wegzehrung“ fortgeführt, das schon heute die individuelle Entwicklung von 20 000 benachteiligten Schülern fördert.

Marktfähiges Wissen anbietende Fachausbildung

Im Rahmen der Maßnahmen des „Fachs schulischen Entwicklungsprogramms“ und des „Nationalen Entwicklungsplanes“ wurde eine umfassende Reform im Bereich der Fachausbildung eingeleitet. Das Ziel der Modernisierung der Fachausbildung ist, dass die Ausbildungsstruktur, die Zahl und die Kompetenz der Schüler immer mehr und immer flexibler den Anforderungen der Wirtschaft, des Arbeitsmarktes angepasst werden. Die Schule soll den Schülern marktfähiges Wissen anbieten und sie fähig machen, ihre Kompetenzen ständig erneuern zu können. Es ist erforderlich, dass das Institutionssystem der Fachausbildung außer der Ausbildung für Jugendliche auch für Erwachsene ein ganzes Leben lang die Möglichkeit sichert, neue Kenntnisse und neue Berufe zu erwerben bzw. erlernen. Die neue Strategie der Fachausbildungsentwicklung dient dazu, dass diese Ziele verwirklicht werden.

- In den folgenden vier Jahren wird die Zahl der 16 regionalen integrierten Fachausbildungszentralen, die ihren Betrieb im September 2006 aufnehmen, um weitere 30-35 Institute erhöht. Am Ende des Zyklus können schon 80% der an der Fachausbildung teilnehmenden Schüler in Einrichtungen lernen, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts entsprechend gebaut wurden und mit modernen Mitteln der Informatik ausgestattet sind.
- Den Wirtschaftskammern wird größerer Wirkungskreis zugeordnet, was die Bestimmung des Inhalts der Fachausbildung, die Fachprüfungen, und dadurch die Qualitätssicherung in der Ausbildung betrifft. Die neuen Fachberatungskörperschaften neben den Fachausbildungszentralen, sowie den Fachausbildungseinrichtungen mit über 500 Personen werden berechtigt, die in dem Institut unterrichtete Berufsstruktur zu bestimmen. Dadurch können die Ausbildungsstruktur und die tatsächlichen Anforderungen des regionalen und lokalen Arbeitsmarktes in Einklang gebracht werden.
- Wir erarbeiten einen Vorschlag zur Umgestaltung des normativen Finanzierungssystems der Fachausbildung. Aufgrund der Anstellungsrate der Schüler wird die Unterstützung der Einrichtungen differenziert, die Kostenabrechnung im Zusammenhang mit den Schülerverträgen weiter vereinfacht, die administrative Belastung der Bewerber um Mittel des Bildungsgrundteiles vermindert. Einrichtungen mit Ausbildung in Mangelberufen werden besonders gefördert.
- Die Bildung in den Jahrgängen 9-10 der Fachschulen wird umgestaltet, damit mehr Wert auf Berufsorientierung und praktische Bildung gelegt werden kann.
- Das Informatik-System der Fachausbildung wird modernisiert, damit es den Änderungen der Anforderungen des regionalen und lokalen Arbeitsmarktes entsprechend bei der Berufswahl schnelle und effektive Hilfe leisten kann.
- Durch den Einbezug des früher erworbenen Wissens während der Fachausbildung, die Umgestaltung der Ausbildung zu einer Ausbildung in Modulsystem kann das erworbene Wissen sowohl in der weiteren Fachausbildung, als auch in der allgemeinen Mittelschulausbildung einbezogen werden.
- Das von dem Bildungsinstitut unabhängige Prüfungssystem wird weiterentwickelt, damit es für objektive Bewertungen geeignet ist. Das EU-konforme Qualitätssicherungssystem der Bildung wird ausgearbeitet.

- Wir unterstützen und fördern die Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse von Jugendlichen, die an der Fachausbildung teilnehmen bzw. sie schon abgeschlossen und ihre Qualifikation erworben haben.

Wir vermindern die Zahl der aus dem Bildungssystem ohne Qualifikation austretenden und abbröckelnden Schüler. Die benachteiligten, die Schulpflicht nicht erfüllenden Schüler können sich ab September 2006 im Rahmen eines Vorbereitungsjahrgangs auf den Einstieg in den Fachausbildungsjahrgang vorbereiten.

Wettbewerbsfähige, qualitativ hochwertige Hochschulbildung

Das Programm „Ungarische Universitas“ hat die nötigen Reformen eingeleitet. Die nächsten Jahre stehen im Zeichen der Verwirklichung der Hochschulbildungsreform. Durch die Einführung der dem Bologna-System entsprechenden Bildung ab September 2006 startet das ganze Grundstudium nach einem neuen Studiengangssystem, und ab dem Studienjahr 2007 werden Master-Studiengänge angeboten. In einigen Jahren wird das Diplom der ungarischen Hochschulen und Universitäten gleichwertig anerkannt, wie ein irgendwo in Europa erworbenes Diplom. Damit dieses Diplom allerdings tatsächlich das gleiche Wissen aufweist, das die Wirtschaft und die Gesellschaft benötigen, und das Wissen der Einsteiger mit Diplom mit den Erwartungen des Marktes, der ungarischen Wirtschaft und Verwaltung im Einklang steht, sind in den folgenden Jahren weitere erhebliche Veränderungen erforderlich.

- Die Kapazität der Hochschulbildung, die Ausbildungsstruktur, die Anforderungen gegenüber dem erworbenen Wissen werden den Ansprüchen und Anforderungen des globalisierenden Arbeitsmarktes angepasst, die Voraussetzungen für die praktische Ausbildung werden entwickelt. Die Arbeitgeber, der Arbeitsmarkt werden in die Bestimmung der finanzierten Kopfzahl einbezogen. Die Zahl derjenigen, die auf technische und naturwissenschaftliche Studiengänge aufgenommen werden können, wird in den Rahmen der von dem Staat finanzierten Kopfzahl erhöht.
- Das von dem Staat finanzierte Teilstudium (Abend- und Fernstudium) wird der Erwachsenenbildung zugeordnet, und wenn nötig, von dem Arbeitsmarktfonds finanziert.

- Die Gestaltung des Systems für das Lebenslange Lernen und die Erwachsenenbildung wird auf dem Basis der Hochschuleinrichtungen erfolgen. Die internationale Kompatibilität des Kreditsystems wird vollständig. Die Bildungsförderung kann zur Finanzierung von Teilstudien im Ausland geltend gemacht werden.
- Um die materiellen und geistigen Ressourcen der Regionen zu konzentrieren und die kritische Masse von Wissens- und Fachmannbasis zu erreichen, stärken wir die Rolle der Hochschuleinrichtungen (Forschungsuniversitäten) als regionales Wissenszentrum, so dass sie neue, innovative Unternehmen reizen können und die Entwicklung der Regionen anregen.
- Um die wissenschaftliche Leistung und die Begabung entfalten zu lassen, werden insbesondere Fachkollegien unterstützt und im Jahr 2007 wird das „Kollegium der großen Persönlichkeiten der Nation“ gegründet. Die Doktorandenausbildung wird umgestaltet und 2007 wird das neue Stipendiensystem der Begabungsförderung, das „Eötvös Loránd Nationale Berufskollegen Stipendium“ eingeführt.
- Im Jahr 2006 wird die Gestaltung des Qualitätsentwicklungssystems der Einrichtungen durchgeführt, und ab 2007 wird eine die heimische und die internationale Bewertung darstellende, auf Leistungsmessung basierende Rangliste veröffentlicht.
- Damit die Hochschuleinrichtungen aufrecht erhalten und gerechter als heute finanziert werden können, wird in der staatlich unterstützten Ausbildung ein nachträglicher Bildungsbeitrag zu den Studienkosten (individuelles Bildungskonto) eingeführt. Außerdem werden die Bedingungen der kostenpflichtigen Ausbildung überprüft. In der Zukunft kann die Gebühr der kostenpflichtigen Ausbildung nicht weniger sein, als der Gesamtbetrag von Bildungs- und Unterhaltungsnormativen.
- Nach wie vor unterstützen wir das Studium und die Wohnverhältnisse der sozial benachteiligten Studenten mit zusätzlichen Förderungen. Wir bewahren die diese Studenten durch positive Diskriminierung unterstützenden Aufnahmeregelungen und das Mentor-Programm.
- Es wird ermöglicht, dass die Tilgung des Studentenkredits von dem Arbeitgeber übernommen wird.
- Wir stärken die Voraussetzungen für die autonome, verantwortungsvolle, sparsame Verwaltung der Hochschuleinrichtungen. Die Innovationsfähigkeit, Unternehmungslust und Einnahmeerwerbspotential der Institutionen wird gefördert. Die Befugnisse des Wirtschaftsrates werden um Befugnisse erweitert, das Vermögen zu verwalten. Das Budget und der

Haushaltsbericht der Hochschuleinrichtung wird dem Senat von dem in der Einrichtung tätigen Wirtschaftsrat vorgelegt. Im Jahr 2007 wird ein Risikodeckungsfonds für das Hochschulwesen eingeführt.

- Wir schließen das Programm zur Erneuerung der Hochschulbildungsinfrastruktur ab. Bis 2007 werden 10 000 neue sowie 20 000 erneuerte Plätze in Studentenwohnheimen zur Verfügung gestellt.

EINE ENTWICKELNDE UND ERFOLGREICHE REPUBLIK

Als Mitglied der Europäischen Union hat Ungarn jetzt die historische Chance, sich in den folgenden Jahren durch seine eigene Kraft und mit Hilfe der Unterstützungen der europäischen Gemeinschaft nicht allein der Welt anzupassen, sondern zu den Gewinnern der wetteifernden Staaten zu gehören.

Die Regierung der Ungarischen Republik schafft durch die Reformen des Staates und der staatlichen Dienstleistungen, durch die Schaffung der Gleichgewichtsbedingungen für das nachhaltige Wachstum sowie durch das größte Entwicklungsprogramm in der ungarischen Geschichte die Rahmenbedingungen, unter denen die einzelnen Menschen, die einzelnen Unternehmen fähig werden, die neuen Möglichkeiten für das eigene Wohlergehen und für das Wohl des Landes auszunutzen. Zu dem Erfolg braucht man aber mehr. Der Staat kann den an die Spitze Strebenden lediglich Hilfe leisten, aber er kann die persönlichen Anstrengungen seiner Bürger nicht ersetzen. Nur der Wille, das Wissen, die Fachkenntnisse, die Kreativität und der Fleiß seiner Bürger können das Land erfolgreich machen.

Das Ziel der Entwicklung ist, dass sich Ungarn im globalisierten Wettbewerb behaupten kann. Wir betrachten die Wettbewerbstätigkeit nicht einfach als eine Wirtschaftskategorie, sondern für uns umfasst dieser Begriff die gemeinsame Fähigkeit der Gesellschaft sich anzupassen und Lasten zu tragen, sowie ihre Kohäsionskraft. Ohne eine solidarische Gesellschaft gibt es keine wettbewerbsfähige Wirtschaft. Der primäre Gegenstand des Investments eines Entwicklungsstaates ist der Mensch. Das menschliche Wissen, die Gesundheit und die Kultur. Darauf ist die Wettbewerbfähigkeit der Gesellschaft und der Wirtschaft aufgebaut.

DAS PROGRAMM DES NEUEN UNGARN – DER ENTWICKLUNGSSTAAT

Als Mitglied der Europäischen Union kann Ungarn in den folgenden Jahren das größte Entwicklungsprogramm in seiner Geschichte durchführen. Wenn Ungarn seine Ressourcen gut einsetzt, dann kann das Land seinen

Rückstand bei der Infrastruktur wesentlich aufholen, seine Wettbewerbsvorteile ausnutzen, und die Zahl der Beschäftigten erhöhen.

Die Regierung ist dafür verantwortlich, dem Land klare Ziele zu setzen, die Entwicklungen dienen zur Durchführung dieser Zielsetzungen. Nur dann können wir ein erfolgreiches Ungarn schaffen und als Gewinner aus dem Wettbewerb hervorgehen, wenn wir die für Ungarn neu zugänglichen Quellen in Entwicklungen investieren, bei denen die Gegebenheiten des Landes gut sind und bei denen wir am meisten über die Fähigkeiten verfügen, dass wir uns nicht einfach anpassen, sondern an die Spitze streben.

Wachstumsbranchen der Entwicklung

Die Wachstumsbranchen, die die Entwicklung vorantreiben sind die Produkte und die Dienstleistungen mit hohem Mehrwert: Die moderne Industrie, die innovativen Branchen, die Handels-, und Wirtschaftsdienstleistungen (darunter die Wirtschaftsservice-Zentren) und der Fremdenverkehr. Das sind die drei Richtungen, die auf den ungarischen Gegebenheiten basierend zu einem erfolgreichen Ungarn führen.

Moderne Industrie

Bei der Schaffung der modernen Industrie sollen wir die Entwicklungsquellen auf die 6-7 Industriezweige konzentrieren, die auf Wissen und Fähigkeiten der ungarischen Ingenieure basieren und einen hohen Mehrwert herstellen. Durch Entwicklung der elektrotechnischen Zulieferung, der Zulieferung für die Autoindustrie, der Produktion in der Autoindustrie, der Pharmaindustrie, der Biotechnologie und der Bioenergieindustrie, der Infokommunikation kann Ungarn unter Ausnutzung seiner Gegebenheiten aufholen. Die Entwicklung der Bioenergieindustrie schafft durch die Förderung der Nutzung der reineren Energieträger auch neue Möglichkeiten für die ländliche und landwirtschaftliche Entwicklung.

Wir fördern den Einfluss des arbeitenden Kapitals in diese Industriezweige und durch spezielle Ausbildungsprogramme, durch die gezielte Umbildung der schulischen Bildung für die Berufseinsteigenden, sowie durch die Einleitung von Programmen in der Erwachsenenbildung, die mit den Arbeitgebern zusammen finanziert werden, garantieren wir, dass der Bedarf an Arbeitskräften mit ausreichender Fachkompetenz befriedigt wird. Wir gehen mit den internationalen Unternehmen langfristige strategische Zusammenarbeit ein, damit sie einerseits die ungarischen Klein-, und

Mittelunternehmen als ihre Zulieferer bevorzugen und andererseits ihre Forschungs-, und Entwicklungstätigkeit erweitern.

Ungarn als Kapitalumschlagplatz und Logistikzentrum

Auf seinen Gegebenheiten aufgebaut kann Ungarn zu einem der Finanz-, und Logistikzentren in Europa werden.

- Wir nutzen aus, dass Ungarn zwei Flüsse von europäischer Bedeutung hat, und dass vier von der neun wichtigsten europäischen Verkehrskorridore das Land durchziehen. Durch die Entwicklung dieser Verkehrswege und der dazu gehörenden Dienstleistungsbasen können neue Logistiksysteme zustande kommen. Durch die umfangreiche Entwicklung der Bedingungen für die Logistikdienstleistungen, durch die Schaffung der marktkonformen Regelung und des marktfreundlichen Geschäftsklimas, durch die die Entwicklung fördernde und durch Ausschreibungen zur Verfügung stehende Unterstützungen fördern wir die Errichtung neuer intermodalen (die einzelnen Transportmethoden miteinander verbindenden) Logistikzentralen, die auch für die Umwelt günstig sind.
- Wir fördern, dass sich die regionalen Geschäftszentralen von immer mehr internationalen Unternehmen in Ungarn niederlassen, beziehungsweise sie ihre Geschäftstätigkeit hier ausbauen, weil sie eine Tätigkeit ausüben, die auf hohem Wissen basiert und sie stellen Berufseinsteigende mit - manchmal mehreren - Universitätsabschlüssen in höher Zahl an sowie bauen auf die wettbewerbfähigen Fachkenntnisse der ungarischen Arbeitnehmer.
- Die schnelle Entwicklung der Handels- und Wirtschaftsdienstleistungen wird durch den Abbau der bürokratischen Genehmigungs-, und Behördensysteme, durch die klaren Regelungen, mit Hilfe von berufsbildenden umbildungsfördernden Kooperationen und durch die Infokommunikationsentwicklung fördernden durch Ausschreibungen zur Verfügung stehenden Unterstützungen gefördert.

Blühender Tourismus, reger Fremdenverkehr

Die ungarischen Traditionen und Kultur sind blühend und sie schaffen die Grundlagen für die Herausbildung von einer viele Erlebnisse anbietenden, gastfreundlichen Gastwirtschaft und einem regen Fremdenverkehr. Unter Ausnutzung unserer Gegebenheiten sichern wir in unseren

Entwicklungsprogrammen dem mit der Gesundheitsindustrie zusammenarbeitenden und auf dem Thermalwasser basierenden Heilbadtourismus, den privaten und gemeinschaftlichen Initiativen, die sich die Entwicklung der Infrastruktur für den Konferenztourismus zum Ziel setzen, sowie der privaten und gemeinschaftlichen Vereinigungen für die Entwicklung des ländlichen Tourismus einen würdigen Platz. Die Nutzung der ungarischen Heil-, und Thermalwasserressourcen mit touristischer Zielsetzung fördern wir durch Entwicklungen und Bewerbungsgelder, wir setzen die Renovierung der unter Denkmalschutz stehenden ungarischen Heilbäder fort, wir entwickeln unsere Kurorten. Wir fördern die Entwicklung des Balaton-Raumes und der Donau-Theiß-Region dadurch, dass sie als hervorgehobene touristische Region einheitlich und harmonisch geregelt werden.

Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur

Ungarn bedarf der kontinuierlichen Entwicklung der Verkehrs-, und Infokommunikation, damit das Land nicht in einzelne Inseln von Gemeinden mit verschiedenen Lebensformen und verschiedenen historischen Epochen zerfällt. Die Voraussetzung für die Beschäftigung der in den einzelnen Regionen zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte, die Herausbildung der miteinander kooperierenden Entwicklungsvereinigungen und der offenen regionalen Kooperationen ist die Aufspaltung der Eingeschlossenheit und der Autarkie durch die harmonisierte Entwicklung des Infrastrukturnetzes.

Das sich erweiternde Straßennetz

Wir kodifizieren den Plan für die Entwicklung des Schnellstraßennetzes aus dem Programm des Neuen Ungarn und den ausführlichen Terminplan für ihre Durchführung. Bis zum Ende dieser Regierungsperiode bauen wir die Autobahnen bis zu den Staatsgrenzen aus, die Großstädte werden durch Schnellstraßen miteinander verbunden sein, in den zur Zeit verschlossenen Regionen öffnen sich die Möglichkeiten zu neuen Investitionen, zur Schaffung von Geschäftszentralen. Wir beenden den Bau der Autobahnen M6 und M7. Zur Entlastung des Verkehrsnetzes von seiner Budapest-Zentriertheit erweitern wir den die Hauptstadt entlastenden Schnellstraßenring um Budapest herum um eine weitere Strecke und erhöhen die Möglichkeiten für den die Donau überquerenden Verkehr. Außerdem setzen wir den Ausbau der Schnellstraßen M8 und M9 fort.

Den Terminplan für die Erneuerung der öffentlichen Straßen von überregionalen Bedeutung fassen wir im Nationalen Programm der Straßenrenovierung zusammen und beenden das Programm von Verstärkung der Straßenbeläge für den 11,5-Tonnen-Verkehr, das sich die Verstärkung der Tragfähigkeit des durch den Verkehr am meisten belasteten Straßennetzes zum Ziel setzt.

Besondere Bedeutung messen wir der Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs in den Städten und in ihren Agglomerationen zu.

Wir überprüfen die Regelungen und technische Vorschriften für die Verkehrsentwicklungen. Unser Ziel ist, die Aspekte der Verkehrssicherheit entschlossener durchzusetzen und die am sparsamsten Lösungen anzuwenden.

Saubere und pünktliche Eisenbahn

Ziel unserer Eisenbahnpolitik ist, einen modernen, in europäischem Vergleich funktionsfähigen Eisenbahnverkehr hohen Niveaus hervorzubringen und aufrechtzuerhalten. Das zu erreichen setzen wir es uns zum Ziel, mit Reformen in Personenbeförderung anzufangen und wir setzen die Reformen im Güterverkehr fort, mit denen im vorigen Jahr angefangen wurde.

In Personenbeförderung entlasten wir den Straßenverkehr - wir machen sowohl den Nah-, als auch den Fernverkehr mit der Eisenbahn bequemer, schneller, pünktlicher attraktiver. Eine unerlässliche Voraussetzung zur Erhöhung des Dienstleistungsniveaus ist, dass mit den uns zur Verfügung stehenden Quellen keine Parallelitäten in den Verkehrsmethoden finanziert werden. Aus diesem Grund harmonisieren wir die von dem Staat und seinen Organisationen, also von den regionalen Selbstverwaltungen bestellten Dienstleistungen im Eisenbahn-, und Straßenverkehr miteinander.

Wir fangen mit dem umfassenden Programm für Eisenbahnentwicklung und Waggonparkerneuerung für die folgenden sieben Jahre an und kodifizieren es auch. Als Ergebnis dieser Entwicklungen sind die ungarischen Großstädte mit modernen Zügen zu erreichen, der umweltfreundliche Eisenbahnverkehr erhält sein früheres Prestige zurück, und trägt zur Verstärkung der Rolle des Landes als ein Transitland bei.

Harmonie in der Personenbeförderung

Für die Personenbeförderung schaffen wir einheitliche Vorschriften, die Aufgaben auf den einzelnen Dienstleistungsebenen (überregional, regional, kleinregional), die Arbeitsteilung und die Finanzierung werden klar abgegrenzt. Ziel ist, dass sich die Wahl unter den einzelnen Transportmethoden den örtlichen Gegebenheiten anpasst, und der "Auftraggeber" auf den einzelnen Ebenen selbst entscheiden kann, über welche Transportkapazität er einen Vertrag abschließt. Wir hüten die Gelder der Steuerzahler, deshalb erhöhen wir die Wettbewerbsfähigkeit des Eisenbahntransportes durch die Harmonisierung der Prinzipien in der Tarifpolitik und durch die den effektiveren und billigeren Betrieb fördernde Vermarktung der Unternehmen, die staatliche Verkehrsdienstleistungen anbieten. Gleichzeitig entlasten wir das ungarische Budget von den Mehrausgaben aus den unbegründeten Kapazitäten. Wir vereinheitlichen die Tarife und die Ermäßigungssysteme.

Wir schaffen die Bedingungen zur Harmonisierung der Fahrpläne und der Transportkapazitäten sowie zur Herausbildung von Tarifgemeinschaften zwischen den einzelnen Ebenen. Die Entwicklungen sind durch Bewerbungen, aus staatlichen bzw. regionalen Quellen zu fördern. In dem Linien-Personentransport erarbeiten wir die Bedingungen zum Wechsel auf das digitale Nachverfolgen-, und auf das elektronische Fahrkartensystem.

Wir fangen mit der Entwicklung des Straßenbahnnetzes von Budapest, Debrecen, Miskolc und Szeged an, außerdem entwickeln wir die Busverbindungen zwischen den Dörfern bzw. den Dörfern und den Städten.

Wir erarbeiten die Bedingungen für die Herausbildung der Verkehrsverbände in den Großstädten. Wir veranlassen die Herausbildung von Tarifverbänden, und die Einführung des elektronischen Fahrkartensystems auch in den Großstädten.

Schnell entwickelnde Bauindustrie

Die Durchführung des Programms des Neuen Ungarn bedeutet eine noch nie vorhandene Möglichkeit für die ungarische Bauindustrie und Baumaterialindustrie. Die Investitionen haben zur Folge, dass nach den Leistungen der Bauindustrie ein Mehranfrage von 600 Milliarden Forint pro Jahr entsteht. Die Nachfrage wird auch dadurch angekurbelt, dass es möglich wird, aus Ressourcen der Europäischen Union die Renovierung (Erneuerung) des ungarischen Wohnungsbestands zu fördern. Einen besonders wichtigen Markt schaffen wir für die Klein-, und Mittelunternehmen der Bauindustrie durch die Förderung der Wohnungsrenovierung unter energiepolitischen Aspekten.

Die Unternehmen müssen sowohl auf dem ungarischen als auch auf dem europäischen Markt mit der kapitalstarken ausländischen Konkurrenz um die auf europäischen Bewerbungen basierenden Aufträge kämpfen. Im Interesse der Standhaltung unterstützen wir sowohl die fachliche als auch die qualitative Vorbereitung mit einem auf der engen Zusammenarbeit der Unternehmen basierenden Clusterprogramm für die Bauindustrie, das die finanzielle Disziplin und wettbewerbsfähige Qualität außer den traditionellen Interessen vertretenden Verbänden durch die Geltendmachung der wirtschaftlichen, fachlichen und vor allem Qualitätsanforderungssysteme sicherstellt.

Im Interesse des gerechten Tragens der öffentlichen Lasten fördern wir die "Ausbleichung" der Beschäftigung in der Bauindustrie.

Eine sauberere und gesündere Umwelt.

Ohne eine sichere, gesundheitliche, angenehme Umwelt gibt es keinen Wohlstand. Im eigenen Interesse und im Interesse unserer Nachfolger müssen wir bei der Bewirtschaftung der natürlichen und menschlichen Ressourcen dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung folgen; wir können uns nämlich erst dann an die Fortschrittsländer anschließen, wenn der gesellschaftlich-wirtschaftlicher Fortschritt auch die Qualität unserer Umwelt sichert.

Obwohl als Ergebnis der Umweltentwicklungen in den letzten Jahren das klare Trinkwasser, die Kanalisation, die abfallfreie, also insgesamt sauberere und lebbare Umwelt für immer mehr Menschen zu Selbständigkeit geworden sind, leben heutzutage zu viele Menschen in Gemeinden, in denen das alles noch fehlt. Die bereits erfüllten und in den folgenden Jahren verwirklichenden Entwicklungen schaffen auch für uns gesündere Lebensverhältnisse.

- Im Zeitraum von 2007–2013 setzen wir das Trinkwasserqualitätsverbesserungsprogramm im Nord-Tiefebene fort und fangen mit dem im Süd-Tiefebene an und klären das Trinkwasser für ca. 2 Millionen Einwohner in etwa 600 Gemeinden. Wir fangen mit einem Trinkwasserqualitätsverbesserungsprogramm in der Region des südlichen Transdanubien und in Pécs an.
- Heute sind 65% der Wohnungen am Kanalisationssystem angeschlossen. Die laufenden 10 Großinvestitionen sichern für 2 Millionen Einwohner der 100 Gemeinden das kanalisierte Zuhause. Durch die neuen 9 Großinvestitionen für Abwasserbeseitigung und Abwasserreinigung, mit denen im Zeitraum von 2007–2013

angefangen wird, wird diese Zahl um 1 Million Einwohner von 100 Gemeinden erweitert. Demzufolge wird die Kanalisation und Abwasserreinigung in Budapest sowie in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von über 15 000 vervollständigt.

- Ein wichtiger Schritt für die Verwirklichung einer sauberen und gesunden Umgebung in den Gemeinden bedeutet die Errichtung und der Betrieb von regionalen Abfallbewirtschaftungssysteme. Wir fangen mit dem Ausbau von 6 regionalen Abfallbewirtschaftungssystemen an und bereiten weitere 6 Systeme vor, die für mehr als 2 Millionen Einwohner in etwa 800 Gemeinden die entsprechende Behandlung des anfallenden Abfalls sichern.
- Besondere Aufmerksamkeit schenken wir der Beseitigung des Umweltschadens aus der Vergangenheit. Wir setzen die Entsorgungsarbeiten der Metallokémia, der Höhlenwohnungen in Budafok, der Uranmine in Mecsek und der Chemiefabrik Nitrokemia in Balatonfüzfő fort.
- Wir erhöhen die Sicherheit unserer Umwelt. Die größte Gefahr in Ungarn bedeutet das Hochwasser, deshalb beschleunigen wir die Entwicklung des Hochwasserschutzsystems. Im Interesse der Einwohner im Theiß-Raum setzen wir im Rahmen des neuen Vásárhelyi Plans die Verstärkung der Schwachstellen im Dammnetz, die Bereinigung des Deichvorlandes, sowie die Errichtung von Flut dämmenden Speichern. Wir bauen vollständig die fehlenden Hauptverteidigungslinien an der Donau entlang aus und entwickeln die Verteidigungswerke an den Körös Flüssen, an der Unteren-Drau, an der Zagyva, an der Tarna und im Hernád-Tal. In dem ökologisch einheitlichen Karpaten-Becken bestreben wir mit unseren Nachbarn, vor allem mit den Oberwasser-Ländern zusammen eine gemeinsame Handlung beim Hochwasserschutz und bei der Vorbeugung von Wasserverschmutzung.
- Der Schutz vor Binnengewässer soll die gesellschaftliche Vernunft vor Augen halten. In Regionen, in denen die Ableitung des Binnenwassers viel mehr kostet als sie Gewinn bringt, fördern wir die Veränderung der Anbaumethode.
- In der Zukunft ist häufiger mit extremen und ungewöhnlichen Wetterverhältnissen zu rechnen, deshalb betreiben wir einen schnellen Vorhersagedienst. Um die örtlichen Wasserschäden zu mildern, fangen wir mit einem Programm zum schnellen Ausbau der Speicher im Hügel-, und Bergland an. Um die Dürrenschäden abzuschwächen fangen wir mit regionalen Entwicklungen an, z.B. in den Regionen

Homokhátság und Jászság (Jazygien). Wir erarbeiten die Nationale Strategie zum Klimawechsel.

- Um den zuverlässigen fachlichen Standard sicherzustellen, erarbeiten wir das einheitliche Gesetz über Wasserbetrieb und ermöglichen die Einbeziehung von Privatkapital. Wir rufen Preis-, und Wettbewerbsbehörden ins Leben, die auch die Aufsicht über Wasserbetrieb-Dienstleistungen ausüben.
- Im Zeitraum von 2007–2013 verbessern wir den Zustand des Balaton durch weitere konsequente Maßnahmen, z.B. durch die völlige Wiederherstellung des Klein-Balaton und den völligen Ausbau der Kanalisation und der Abwasseraufbereitung. Auf gleiche Weise erfolgt die Abwasser-Entsorgung am Velence-See. Wir führen am Theiß-See, und in den Ráckeve–Soroksár-, Gemenc- und anderen Donau-Seitenärmen Rehabilitationsprogramme durch.
- Bei Verwaltung unseres Naturerbes hat der Dienst um das öffentliche Wohl vor der Selbstzweck-Einschränkung den Vorrang. Zur einheitlichen Verwaltung des staatlichen Vermögens auf Naturschutzgebieten bilden wir die Zusammenarbeit der betroffenen Forstwirtschaften und Nationalparks und ihre gemeinsame Führung nach neuen Prinzipien um. Außer den die grundlegenden staatlichen Aufgaben erfüllenden Organen sollen Vermögensverwalterfirmen für die Organisation der gesellschaftlichen Dienstleistungen sorgen. Wir setzen die Modernisierung der Nationalparks fort: Ihre dem ländlichen Raum Rang gebenden, Arbeitsmöglichkeit schaffenden, kulturell-touristische Programme organisierenden, die Traditionen pflegenden, wirtschaftenden und Dienstleistungscharakterzüge sollen verstärkt werden. Bei ihrer Verwaltung soll auch die örtliche Gesellschaft eine aktive Rolle spielen.
- Wir fördern auf unseren wertvollen Naturgebieten mit reichen ökotouristischen Möglichkeiten die Errichtung weiterer Naturparks. Um die Harmonie der ungarischen Landschaften zu bewahren oder, wo es nötig ist, diese Harmonie wiederherzustellen treten wir mit strengeren Vorschriften auf.
- Wir harmonisieren die ökologische mit der Agrar-Umweltbewirtschaftung, und mit Hilfe der Unterstützungen der Europäischen Union für Agrarentwicklungen und für Entwicklung des ländlichen Raumes erwecken wir die Interessen der Landwirte, die auf Biotop-, und Vogelschutzgebieten europäischer Bedeutung (Natura 2000) ihre Landwirtschaft betreiben.
- Unser Ziel ist, dass immer weniger Menschen unter den Umweltbelastungen leiden, immer weniger Abfälle entstehen und

immer weniger gesundheitsschädliche Stoffe in die Luft und Gewässer kommen. Gegen die Umweltprobleme, die die Menschen am meisten stören, z.B. gegen die Verbreitung der Ambrosie, die Staubverschmutzung der Luft, den Lärm, den Abbau der städtischen Grünfläche und Verfall der Stadtparks treten wir mit harmonisierten behördlichen Strenge auf. Wir beschleunigen unsere Entwicklungen zur Umweltverbesserung weiter. Zu den Unterstützungen von der Europäischen Union wird auch Privatkapital einbezogen.

Informatik – Entwicklung der „intelligenten Infrastruktur“

Bis zum Jahr 2010 schaffen wir die Bedingungen dazu, dass der Zugang zum Breitbandinternet in jeder Gemeinde zu einem erschwinglich Preis möglich wird. Wir setzen das Öffentliche-Netz-Program fort, das zur Zeit 7300 öffentliche Errichtungen versorgt und vereinheitlichen das zergliederte Informatiknetz der Regierung.

Durch die Sicherung der Bedingungen für die Informatik fördern wir die Verbreitung der Heimarbeit sowie die anderer modernen und flexiblen Arbeitsformen.

Im Bildungswesen sichern wir den heranwachsenden Generationen weiterhin die Softwares, die sie brauchen, um die Informatik als ein effektives Mittel bei ihrem Studium, bei ihrer Arbeit und bei ihrem Privatleben einsetzen zu können. Wir fördern die Herausbildung des einheitlichen ungarischen und europäischen Marktes der elektronischen Lehrstoffe.

Das „Haus der Zukunft“ wird bis zum Jahr 2010 dem Netz der internationalen wissenschaftlich-technologischen Ausstellungen und Unterrichtszentren angeschlossen, damit die ständig erneuerbaren Werkzeuge der Modernisierung, die Ergebnisse der ungarischen und internationalen Forschungen und Innovationen jedem zu empfangen sind.

Die digitale Schreibkundigkeit, also die Verwendung der Werkzeuge der Informationsgesellschaft im alltäglichen Leben spielt heutzutage so eine wichtige Rolle wie früher das Schreiben und das Lesen. Wir fangen mit Programmen an, damit die digitale Schreibkundigkeit auch unter den Älteren, den Leuten mit niedrigen Schulausbildungen, den Dorfbewohnern, den Behinderten und den Frauen den Durchschnitt der Europäischen Union erreicht.

Wir fördern die Wirtschaftsorganisationen, die Breitbanddienstleistungen anbieten.

Wir setzen die Entwicklung der ungarischen digitalen Wissenstheken (Nationaler Digitaler Datenspeicher und Nationales Audiovisuelles Archiv) fort. Bis zum Jahre 2010 verschaffen wir jeder Bildungseinrichtung und jeder Bibliothek den Zugang ihrer Kundschaft zu digitalen Inhalten. Wir sichern den Wirtschaftsorganisationen günstige Bedingungen, die die Produktion und den Vertrieb von digitalen Inhalten mit Geschäftszielen unternehmen.

ENTWICKELNDE UNGARISCHE UNTERNEHMEN

Als Ergebnis des Entwicklungsprogramms "Neues Ungarn" werden in den nächsten Jahren ungarntweit Straßen, Brücken, Häfen, Deichen, Abfallverwerter errichtet. Es werden Krankenhäuser, Schulen erneuert, komplette Stadtteile rehabilitiert, Logistikzentralen entwickelt und hunderttausende Plattenbauwohnungen modernisiert. Unser Ziel ist, dass die primären Gewinner der Entwicklungen die ungarischen Unternehmen sind. Wir führen eine Wirtschaftspolitik aus, die nicht die Einschränkung der Wettbewerbsfreiheit, nicht die unerlaubte Bevorzugung der ungarischen Unternehmen, sondern die Vorbereitung der ungarischen Klein-, und Mittelunternehmen auf die Standhaltung im internationalen Wettbewerb und die Sicherstellung der dazu nötigen Förderungen und Möglichkeiten bedeutet.

Der erweiternde Markt der Klein-, und Mittelunternehmen

Wir streben an, dass die Klein-, und Mittelunternehmen am größtmöglichen Anteil an den Entwicklungen der nächsten Jahren teilnehmen können, ihre aus der Erweiterung ihrer Märkte herrührenden steigenden Mehreinnahmen für die Erweiterung ihrer Tätigkeit, für die technologische Entwicklung und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit aufwenden. Der Staat fördert die Erweiterung der Möglichkeiten der ungarischen Unternehmen als Auftraggeber für Lieferungen von Waren und Dienstleistungen und durch die nötigen gesetzlichen Regelungen.

- Durch die Veränderung der Vorschriften für Zentraleinkauf schaffen wir die Möglichkeit dazu, dass die Rechte der Gewinner des

Zentraleinkaufs, z.B. die kürzere Zahlungsfrist, auch seinen Zulieferern zustehen. Außerdem ermöglichen wir in einem weiteren Kreis die Einreichung eines gemeinsamen Angebotes seitens der im Zentraleinkauf beteiligten Unternehmen. Wir sichern, dass die Klein-, und Mittelunternehmen im Interesse ihrer erfolgreichen Teilnahme an Zentraleinkäufen Unterstützungen beim Anbieten, fachliche Beratungen und Hinweise zur Ausfüllung erhalten. Durch die Anbieten an den Auftraggeber fördern wir die Herausbildung einer Praxis, die die Klein-, und Mittelunternehmen nicht benachteiligt.

- Im Interesse der Erleichterung der Situation der Unternehmen sowie der Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit ändern wir zahlreiche Wirtschaftsrechtsvorschriften. Wir beschleunigen die Gerichtsverfahren in Wirtschaftsfragen, durch die Veränderung des Konkursgesetzes fördern wir den Vergleich zur Abwendung des Konkurses. Dadurch wird die Möglichkeit zur Fortsetzung der Geschäftstätigkeit der lebensfähigen Unternehmen, ihrer Reorganisation verbessert. Ein wichtiges Element des Konkursgesetzes ist, dass die böswilligen Akteure im Interesse der Reinheit des Wirtschaftslebens für eine bestimmte Zeit ein Unternehmenstätigkeitsverbot erhalten.
- Bei Bestimmung der Voraussetzungen zur Unterstützungen für Erhalten von Förderungen und Begünstigungen der Großinvestoren wird über den Zuliefereranteil der Klein-, und Mittelunternehmen intensiver eine Rechenschaft gefordert.
- Das dynamische Geschäftsklima erfordert, dass die Gründung, Umstrukturierung und die Auflösung eines Unternehmens mit den wenigsten Schwierigkeiten und Hindernissen verbunden sind. Durch die Herausbildung der Bedingungen für die vollständige und gegenseitige elektronische Administration garantieren wir die Vereinfachung und Beschleunigung der staatlichen Verfahren.
- Die miteinander kooperierenden und im nötigen Fall fusionierenden und im Vergleich zu dem heutigen Zustand verstärkten Unternehmen können im Wettbewerb besser standhalten, deshalb fördern wir durch Unterstützungen und verschiedene begünstigte Finanzierungsquellen die Herausbildung und Entwicklungen der Netze der Unternehmen, ihre organisatorische Verkettung und die Konzentration.

Mehr und besser erreichbare Kredite

Die Summen der für die Unternehmen zugänglichen Finanzierungsquellen werden erweitert. Zur qualitativen Erhöhung der Chancen der Mikro-, Klein-, und Mittelunternehmen zum Erhalt von Krediten erneuern und verändern wir das ganze Unternehmensfinanzierungssystem, wir bilden das komplexe System der erweiternden Unternehmenskredite und das der staatlichen zurückzuzahlenden Unterstützungen aus, das sich nach der Größe, den Eigenschaften und dem Lebenszyklus der Unternehmen richtet. Mit den neuen Finanzierungsstrukturen können im Zeitraum von 2006–2010 zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit 100–150 000 Unternehmen Entwicklungs-, Funktionskredite, Garantie und Kapital erhalten.

- Wir erweitern die Möglichkeiten der Kreditprogramme des Erfolgreichen Ungarn. Den Zugang zu EU-Entwicklungsunterstützungen stellen wir durch die eigene Kraft ergänzenden Kreditmöglichkeiten mit normativen Bedingungen sichern. Außerdem vereinheitlichen wir die Dokumentation, die zu den staatlichen Unterstützungen gehört. Die Verbesserung der Kreditierungsmöglichkeiten der landwirtschaftlichen Mikro-Unternehmen betrachten wir als eine Prioritätsaufgabe der nationalen Agrarpolitik.
- Wir erneuern und erweitern das System der Mikrofinanzierung, für die berufseinsteigenden Jugendlichen, die jungen Startunternehmen fangen wir mit einem Programm an, das ihnen zugleich komplexe Förderungen, Kredite und Kapital zusammen sichert. Zur weiteren Erleichterung des Erhalts von Krediten erweitern wir das heutige System der Kreditgarantie und verringern bis zum Jahr 2010 die Garantiegebühren der staatlichen Kreditgarantieinstitutionen unter das heutige Niveau. Wir erneuern die Exportkreditierung, mit deren Hilfe die Klein-, und Mittelunternehmen zu den wichtigsten Begünstigten der staatlichen Exportunterstützung werden.
- Die den individuellen Ansprüchen der Berufseinsteigenden, der Start-, und Jungunternehmen am besten entsprechenden und maßgeschneiderten Start-Kapitalinvestitionen und Start-Kreditfinanzierungen führen wir mit der Errichtung regionaler Kapitalbasen, die zur Einbeziehung außer den Quellen von der Europäischen Union und aus dem Budget sowie von Privatkapital fähig sind. Zur intensiveren Einbeziehung von Privatkapital fördern wir die Verbreitung der Investitionen des Typ „Geschäftsengel“ und des zwischenbetrieblichen Entwicklungskapitals bei der Entwicklung der innovativen Unternehmen, die die neuen Forschungsergebnisse auch in die Praxis umsetzen und die über gute Entwicklungsaussichten verfügen.

Für die Unternehmen schaffen wir ein Umfeld, das die Entwicklungs-, Effektivitäts-, und Wettbewerbsfähigkeit fördert. Zur Vereinfachung und Erleichterung des Kredit-, Kapital-, Garantie-, und Förderungserhaltes für die Unternehmen verändern wir das Institutssystem der Unternehmensfinanzierungen. Durch die Erweiterung der Geschäftstätigkeit der Ungarischen Entwicklungsbank (UEB) und durch ihre Umgestaltung zu einer Unternehmensförderbank harmonisieren wir ihre gesamten Unternehmensfinanzierungstätigkeiten. Auf Grund der Kooperation mit den Handelsbanken und örtlichen Unternehmenszentren wird durch die verändernde UEB der von den Unternehmern seit langem beanspruchte, wahre institutionelle sog. Ein-Schalter-Finanzierungshintergrund verwirklicht: Der Unternehmer hat die Möglichkeit, seine Anträge auf Kredit und Förderung bei seiner Bank an demselben Schalter einzureichen. Die Kreditierungs-, und Bewerbungsverfahren werden einfacher und schneller; bei den Entscheidungen über die Förderungen und Kreditvergabe können die Möglichkeiten zum Missbrauch radikal verringert werden.

Als Teil des neuen Unternehmensfördersystems fördern wir die Unternehmen - außer der Schaffung der „ressourcenweiterleitenden Ein-Schalter-Dienstleistung“ - durch Geschäfts-, Bewerbungs- und Zentraleinkaufberatung, sowie durch Projektmanagement-, und regionale Geschäftsorganisationsdienstleistungen.

INNOVATION UND WISSENSCHAFT

Innovation für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen

Der Erfolg der ungarischen Unternehmen hängt von außer der Markt-, und Förderungskrediten auch davon ab, ob sie fähig sind, auf die Herausforderungen der immer schneller entwickelnden Welt durch nachhaltige Innovationen zu reagieren. Unser Ziel ist, dass immer mehr ungarische Unternehmen an der Schaffung von Forschungs-, und Entwicklungsarbeitsplätzen teilnehmen, und dass, das Wissen nicht unter den Wänden der Universitäten und Forschungsinstitutionen bleibt. Deshalb errichten wir ein nationales wissenschaftliches Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationssystem, das den beiden Anforderungen der internationalen Vorzüglichkeit und geschäftlichen Effektivität in gleicher Weise entspricht.

- Zur Entwicklung der konkurrenzfähigen ungarischen Unternehmen und Produkte verstärken wir die Forschungsstätte, die zum Wettbewerb fähig und bereit sind. Wir fördern die Forschungs-Entwicklung und Innovation bei den Unternehmen, die Schaffung von Unternehmensforschungsstätte, die Kooperation zwischen den Unternehmen und Forschungsstätten. Wir schaffen eine innovationsfreundliches Rechts-, und Wirtschaftsumfeld. Durch die Errichtung von Entwicklungspolen verringern wir die regionalen Ungleichheiten beim nationalen Innovationssystem. Die die Forschungsergebnisse produzierenden Forschungsstätte bringen wir nahe den an der Anwendung dieser Ergebnisse Interessierten.
- Wir harmonisieren die Vorschriften und Maßnahmen des Innovationsfonds der Forschung und Technologie mit anderen, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit dienenden staatlichen Quellen. Bei den Programmen fördern wir die Erarbeitung und Anwendung der der anhaltenden Entwicklung dienenden material- und energieeffektiven Lösungen. Wir fördern den Erhalt, die Erneuerung, die Aufrechterhaltung, den Schutz und die Geltendmachung der industriellen Patente und die Übernahme sowie Import der ausländischen für die Unternehmen wichtigen Technologien. Wir vereinfachen das Bewerbungs-, und Monitoringsystem und passen sie den Ansprüchen der an der Anwendung interessierten Unternehmen und Transferorganisationen an.

- Basierend auf die Erfahrungen und Unterstützungen der regionalen Innovationsagenturen verstärken wir in den Regionen und Entwicklungspolen die Beratung, Ausbildung und Schulung, die die Klein-, und Mittelunternehmen fördern. Wir regen die Ausarbeitung von originellen ungarischen Produkten und ihre Einführung auf dem internationalen Markt an. Außer der technologischen Innovation fördern wir die organisatorische und Führungsinnovation der Klein-, und Mittelunternehmen sowie die Verstärkung der Unternehmensfähigkeiten.
- In den Wachstumsbranchen fördern wir die Errichtung und den Betrieb technologischer Inkubatoren sowie die Herausbildung der innovativen Dienstleistungen anbietenden Gewerbe-, und Industrieparks. Wir regen die internationale wissenschaftliche und technologische Kooperation der ungarischen Unternehmen, sowie die ungarischen Forschungs-, und Entwicklungsinvestitionen der ausländischen Unternehmen an.
- Wir arbeiten eine Regelung aus, die durch die Vereinfachung des Regelwerks für die Unternehmensgründung und Kapitalinvestition die effektive Anwendung des geistigen Eigentums fördert. Wir fördern Programme, die die Errichtung von Innovationsparks, Innovationszentren, sowie Innovationsclusters beabsichtigen. Im Rahmen des Entwicklungspolen-Programms regen wir die Verwirklichung von innovativen Projekten an. Um die Anwendung der Patente zu fördern, unterstützen wir den Ausbau von technologischen Transferzentren und ihre effektive Tätigkeit.
- Zur Unterstützung und Popularisierung der naturwissenschaftlichen und Ingenieurausbildung und -Karriere, sowie zur Erarbeitung innovativer Unterrichtsmethoden fangen wir unter Einbeziehung der Arbeitgeber mit Programmen an. Wir fördern die Erarbeitung der Fachausbildung, die die Ansprüche der Unternehmen an menschlichen Ressourcen befriedigt, wir fördern die praxisorientierte Doktorenausbildung. Wir regen die Mobilität an: Die Sammlung von internationalen Erfahrungen, den Austausch der Fachleute zwischen den Unternehmen und Forschungsstätten, den Rückkehr der begabten Forscher, sowie die ungarische F+E-Tätigkeit der hervorragenden ausländischen Forscher. Wir fördern die Kooperation zwischen der ungarischen Hochschulausbildung, der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und der Stiftungsforschungsstätte sowie die Verstärkung des Durchgangs. Bei der Anwendung der öffentlichen Gelder erhöhen wir den Anteil der auf Messung und Leistung aufgebauten Finanzierung.

Wissenschaft

Sowohl die wirtschaftliche, als auch die gesellschaftliche Innovation ist nur dann erfolgreich, wenn sie durch die Anerkennung der einen höheren geistigen Wert vertretenden wissenschaftlichen Forschung und ihre Förderung begründet wird. Durch die Globalisierung ändert sich die Rolle der Wissenschaften und des wissenschaftlichen Organisationssystems, die sie im Leben der einzelnen Nationen spielen; die Grundlagenforschungen, die das Verständnis der Identität der einzelnen nationalen Gemeinschaften und den Integrationsprozess der einzelnen Nationen fördern, werden aufgewertet.

- Die Regierung sichert die Freiheit der akademischen und Hochschulgrundlagenforschungen.
- Die Regierung regt die Errichtung flexibler und konzentrierter Forschungsinstitut-Hochschul-Organisationswesen an, die außer der berufsmäßigen Durchführung der Grundlagenforschungen entsprechende Rahmen für langfristige Programme und interdisziplinäre Forschungen anbieten. Wir fördern den Einstieg der ungarischen Forschungskapazitäten – Forscher, Gruppen, Werkstätte, Schulen, organisatorische Einheiten – in die internationalen wissenschaftlichen Netze. Durch die Verwendung der EU- Ressourcen streben wir die Errichtung von Forschungs-, Ausbildungsnetzen an, in denen die Anzahl der Forscher die zu der Wirksamkeit nötige sog. kritische Masse erreicht. Wir fördern betont die Teilnahme an dem neuen Grundlagenforschungsprogramm der EU.
- Die Regierung hält die Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Forschung-Entwicklungs-, und Innovations-Institutionssystems für notwendig, damit die wirtschaftliche Effektivität und die internationale Vorzüglichkeit der Institutionen erhöht.

DIE NEUE ENERGIEPOLITIK

Wir erneuern die ungarische Energiepolitik bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Anforderungen an Versorgungssicherheit, an Wettbewerbsfähigkeit und an Nachhaltigkeit. Wir sichern die Kontinuität der Energieversorgung, verbessern die Versorgungsqualität und regen die Energieeinsparung an.

Energiesicherheit

Die Sicherung der Energieversorgung ist ein ureigenes Interesse Ungarns. Zur Verringerung unserer Importabhängigkeit werden die ungarischen Möglichkeiten neu bewertet, die Anzahl der Bezugsquellen erhöht, Vorräte gespeichert, neue Transportmethoden, und Wege in Anspruch genommen. Wir setzen unsere bisherige erfolgreiche Außenpolitik fort, und streben ausgewogene bilaterale Beziehungen mit den Ländern an, die eine wichtige Rolle bei der ungarischen Energieversorgung spielen.

Marktöffnung

Als EU-Mitgliedstaat hat Ungarn die Verpflichtung, den Markt der elektrischen Energie im Jahre 2007 völlig zu öffnen. Dieser Verpflichtung möchten wir durch ein auf neuen Grundlagen aufgebauten und das Wettbewerb zur Geltung bringende Modell Genüge tun. Um dieses Ziel zu erreichen erarbeiteten wir eine neues, die Ordnung und das Regelwerk des liberalisierten Marktes bestimmendes Modell. Einen Eckpunkt dieses Modells bilden die langfristigen Stromkaufverträge zwischen den Kraftwerken und öffentlichen Betrieben als Großhändlern sowie die Überprüfung und gegebenenfalls die Veränderung der langfristigen Energiekaufverträge. Wir haben vor, die Verträge im Interesse der Kunden, der Beteiligten am Energiehandel und unter Berücksichtigung der laufenden Überprüfung seitens der Europäischen Kommission zu ändern.

Die völlige Marktöffnung, die bis Mitte 2007 erfüllt wird, schafft den Wettbewerb auf Energiemärkten. Dies ermöglicht, dass wir unter den gegebenen Marktbedingungen die niedrigsten Energieverbraucherpreise erreichen und die Effektivität des Versorgungssystems erhöhen.

Zur Verminderung der Lasten seitens der Bevölkerung führen wir ein sozialbasiertes Förderungssystem ein, um die Erhöhung der internationalen Energiepreise auszugleichen.

Erhöhung der erneuerbaren Energieträger

Neben den traditionellen Energieträgern erhöhen wir nach den Erwartungen der Europäischen Union wesentlich den Gebrauch der erneuerbaren Energieträger, unter besonderer Berücksichtigung des Gebrauchs der

Biomassen, z.B. pflanzlicher Brennstoffe, Bio-Brennstoffe. Der Gebrauch der Biomasse bedeutet für die ländliche Bevölkerung eine Ausbruchsmöglichkeit, schafft zahlreiche Arbeitsplätze und trägt zum Strukturwechsel in der Landwirtschaft bei, der für die wettbewerbsfähige Bewirtschaftung unerlässlich ist. Wir fördern die Nutzung von 2–3 Millionen Tonnen Getreide zur erneuerbaren Energieerzeugung, sowie die Anpflanzung und Anbau der Energiepflanzen zur Herstellung von Biotreibstoffen.

Wir überprüfen die geförderte Übernahmeregelung der Energieerzeugung, und wechseln zum Wettbewerbsverfahren, damit die Möglichkeit der verbindlichen geförderten Übernahme unter den in die erneuerbaren Projekten Investierenden diskriminierungsfrei vergeben wird.

Um die im internationalen Vergleich hohen Kennziffern des spezifischen Energieverbrauchs zu verringern und auszuweiten legen wir einen besonderen Akzent auf die Förderung und Unterstützung von Entwicklungen sowie Investitionen, die auf die Verwendung energieeffektiver und erneuerbarer Energieträger abzielen. Die Bevölkerung und die Unternehmen wollen wir mit finanziellen Lösungen in Richtung Energiesparen lenken.

Mit Hilfe der ungarischen und Unionsfinanzressourcen regen wir die Energieeinsparung an, die die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen erhöht, die Lasten der Bevölkerung verringert und der anhaltenden Entwicklung dient. Besonders fördern wir die Forschungs-Entwicklungsprogramme im Zusammenhang mit den Energieträgern und verstärken unsere Teilnahme an internationalen Institutionen der Forschung-Entwicklungstätigkeiten der Energietechnologie.

ENTWICKELNDER LÄNDLICHER RAUM – ERFOLGREICHE LANDWIRTSCHAFT

Die Entwicklungen der folgenden Jahre und die Einschaltung der heute noch verschlossenen Regionen des Landes in den Kreislauf des Wirtschaftslebens schaffen neue Möglichkeiten in der Entwicklung des ländlichen Raumes. Die Entwicklung des ländlichen Raumes paart sich auch in der Zukunft untrennbar mit der Landwirtschaft, die bei anhaltender Entwicklung des ländlichen Raumes, bei der Aufrechterhaltung des ländlichen Raumes und bei der Verschaffung von Arbeit und Einkommen für die ländliche Bevölkerung eine wichtige Rolle spielt.

Die ausgezeichneten guten Gegebenheiten Ungarns befähigen das ungarische Agrarium dazu, in dem immer verstärkenden Wettbewerb standzuhalten. Ziel der Agrarpolitik der ungarischen Regierung ist, durch die Verbesserung

der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirte die sichere und gesunde Lebensmittelversorgung der Konsumenten zu sichern, den Export der landwirtschaftlichen Produkte von Jahr zu Jahr zu erhöhen, einen sicheren Unterhalt für die Landwirte zu ermöglichen.

Moderne Landbesitzpolitik

Wir fördern den Landerwerb der Landwirte und garantieren die Bedingungen der stabilen Bodennutzung.

- Durch die Ausnutzung der Möglichkeiten der Nationalen Bodenverwalter Organisation regen wir die Herausbildung der konkurrenzfähigen Besitzgröße und die Besitzzusammenlegungen an.
- Durch die Ausnutzung der Förderungsmöglichkeiten der Europäischen Union fördern wir den Anfang der Wirtschaftstätigkeiten der jungen Landwirte.
- Wir setzen das Programm "Boden gegen Lebensrente" fort.

Verbesserung der Bedingungen zum Markteintritt – Marktschutz

Wir verbessern die Möglichkeiten zum Markteintritt und verstärken den Marktschutz, um die gesunde und sichere Lebensmittelversorgung sichern zu können.

- Wir erhöhen die Überprüfung der aus dem Ausland kommenden landwirtschaftlichen und Lebensmittelprodukte, errichten die dazu nötige einheitliche und wirksame Organisation.
- Wir fördern die Vereinigung der Landwirte und der kleineren Wirtschaften zur effektiveren Integration zur Produktion einheitlicher Waren mit größerem Gewicht sowie zur Erhöhung ihrer Interessenverwirklichungsfähigkeiten in der Vertriebskette.
- Wir nutzen die Möglichkeiten im gemeinschaftlichen Agrarmarketing aus, nehmen organisiert und koordiniert die Förderungen des EU-Marketings und die zum Markteintritt in Anspruch, um die Wettbewerbsfähigkeit sowie die internationale Bekanntheit der ungarischen Produkte zu verbessern und unsere inneren Märkte zu behalten.

- Durch Entwicklung der Agrarlogistik fördern wir die Zulieferung der landwirtschaftlichen Grundstoffe zu den Verbrauchern.

Moderne, marktfähige Produktionsstruktur

Durch die Verbesserung der Produktionsstruktur tragen wir zur Herstellung des idealen Anteils des Pflanzenanbaus und der Viehzucht bei, beim Ackerpflanzenanbau bilden wir die nach den Vertriebsmöglichkeiten richtende Artstruktur aus.

- Durch nationale Unterstützungen fördern wir die Entwicklung der Viehzucht und nutzen die Möglichkeiten der Förderungen aus der Europäischen Union aus.
- Differenziert erhöhen wir die Größe der in die Agrar-Umweltbewirtschaftung einbezogenen Nutzflächen.
- Wir regen die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Anbauzweige mit intensiver lebendiger Arbeit, des Gartenbaus und des Weinbaus und ihren Anschluss an das Niveau der fortschrittlichen EU-Länder an.
- Zur Veränderung der ungarischen Energiestruktur fördern wir den Anbau der erneuerbaren Energieträger landwirtschaftlichen Ursprungs (Biotreibstoffe, Energiepflanzen), und verändern wir damit die Artstruktur des Pflanzenanbaus in eine günstige Richtung. Wir fördern die Verwendung der aus der landwirtschaftlichen Produktion herrührenden Nebenprodukte und Abfälle zur Energieerzeugung.

Dienstleistendes Agrarmanagement

Wir errichten eine kundenfreundliche Agrarverwaltung.

- Wir schaffen die parallelen Datenlieferungen und Überprüfungen ab. Wir weiten das Ein-Schalter-System aus, vereinfachen die Registraturen und das administrative System der Genehmigungen.
- Wir schaffen die Vorschriften, die strenger als die der Europäischen Union sind, ab, um den ungarischen Landwirten die gleichen Wettbewerbsbedingungen zu sichern.

- Wir errichten regionale Wissenszentren zur effektiven Durchführung der landwirtschaftlichen Fachberatung und zur Leitung der koordinierten Forschungen.

Vorbereitung auf die Veränderungen an der Gemeinsamen Agrarpolitik (CAP) der Europäischen Union

- Wir errichten die Infrastruktur und das Verfahrenssystem zum Betrieb des ab 01.01.2007 startenden Einheitlichen Fonds zur Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes.
- Wir erarbeiten die Bedingungen zum Wechsel von den heutigen bodenbedingten Förderungen zum betrieblichen Förderungssystem und bereiten die Landwirte für die Anwendung des neuen Systems vor.
- Bei den Verhandlungen über die Modernisierung der Marktorganisationen der Europäischen Union (Regelungen der Produktbahnen), über die Reformen der Gemeinsamen Agrarpolitik (CAP), sowie über die Veränderung der Landwirtschaftlichen Vereinbarungen der WTO bringen wir unsere Interessen kontinuierlich zur Geltung.

LANDERSCHLIEßUNG – EINE CHANCENBRINGENDE MODERNISIERUNG

Von 2007 an öffnen sich nie gesehene neue Entwicklungsressourcen für Ungarn. Durch ihre effektive Anwendung kann nicht nur die dynamische Weiterentwicklung der fortgeschrittenen und der großstädtischen Regionen gesichert werden, sondern auch die zurückbleibenden Regionen, das sog. „ländliche Ungarn“ kann sich an das europäische Niveau anschließen. Zur schnellen Entwicklung der Regionen, die heute noch in schwieriger Lage sind, sind außer der Errichtung der grundlegenden Infrastruktur und der Angabe der wichtigsten Ziele eine effektive institutionelle Infrastruktur und eine einheitliche Leitung auszubauen, die die möglichst effektivste, der Modernisierung dienende Anwendung der Entwicklungsressource sichert.

Wir dezentralisieren die Ressourcen und Entscheidungen der Landerschließung:

- Im Zuge der Selbstverwaltungsreformen bekommen die regionale Selbstverwaltungen die Aufgaben der Landerschließung. Wir schaffen die Landerschließungsräte der Komitatsebene und ihre Arbeitsgruppen mit den Komitatsselbstverwaltungen zusammen ab. Zur Entwicklung der Räume, die aus mehreren Regionen (Balaton, Donau, Theiß) bestehen, errichten die Regionen Vereinigungen. Die mitwirkenden Aufgaben werden von den Regionalversammlungen ausgeführt. Die regionalen Körperschaften erhalten die Aufgabe der Ressourcenallokation und des Monitorings.
- Bis die regionalen Selbstverwaltungen zustande kommen, führen wir reformähnliche Fortschritte durch. Die Unsicherheit der mittleren Ebene heben wir durch klare Rollenverteilung auf. Die Region hat die Aufgabe der Entwicklung, das Komitat als Entwicklungsebene wird aufgehoben. Der größere Anteil der gewählten Selbstverwaltungs-, und regionalen Teilnehmer an den regionalen Körperschaften verstärkt die Dezentralisation. Durch die Einführung der Institution des Präsidenten wird die Führung der Region verstärkt und die Verantwortung eindeutig. Die Stabilisierung, die Verbilligung, die Regelung, die Kontrollierbarkeit der Arbeitsgruppen erfolgt parallel durch ihre Umwandlung zu Haushaltsorganen (wie in den Kleinregionen).
- Wir verstärken die Rolle der Kleinregionen und integrieren der an der Entwicklung Beteiligten in eine Arbeitsgruppe. Wir überprüfen die räumliche Einteilung der Kleinregionen und errichten Kleinregionen mit „Betriebsgrößen“.

DAS ENTWICKELNDE BUDAPEST

Im Leben Ungarns spielt Budapest eine zentrale Rolle. Etwa ein Fünftel der Bevölkerung lebt in Budapest, zusammen mit der Agglomeration beträgt diese Zahl etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung. Wegen der Struktur des Landes hat Budapest Aufgaben, die weit die lokalen Interessen übertreffen und infolge ihrer Auswirkungen auf ganz Ungarn ist ihre Erfüllung nationales Interesse. Die Regierung betrachtet die mit der Hauptstadt abgeschlossene "Budapest Vereinbarung" als ein Teil des Regierungsprogramms.

Die Regierung fördert, dass sowohl die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs, die der Verkehrs-, und anderen infrastrukturellen Systeme, als auch die Durchführung der unerlässlichen und grundlegenden Großinvestitionen in Budapest beschleunigt werden. Deshalb engagiert sich

die Regierung für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Verkehrs in der Hauptstadt, für die regionale Harmonisierung der einzelnen Massenverkehrssparten sowie für die Verbesserung des Dienstleistungsniveaus. Die Regierung sichert das in früherer Form herausgebildeten Förderungssystem zur Straßenerneuerung.

Unter Einbeziehung der Hauptstadt in die Vorbereitung der Entscheidungen kooperiert die Regierung mit der Leitung von Budapest bei der Programm-, - und Gesetzgebung im Zusammenhang mit den infrastrukturellen und Verkehrsentwicklungen, sowie Verwaltungsreformen.

In den folgenden sieben Jahren führt die Regierung mehrere Investitionen von nationaler Bedeutung durch, die auch für Budapest von großer Bedeutung sind. Dazu gehört unter anderem die Vollendung des Ausbaus des Autostraßenringes M0, der Ausbau der Donaubrücke Aquincum samt dem anschließenden Straßennetz, die Entwicklung der Vorortbahnen und die Errichtung der Schnellbahnlinie bis zum Flughafen Ferihegy. In Zusammenarbeit mit der Hauptstadt baut die Regierung die Metrolinie 4 aus, bereitet den Bau der Metrolinie 5, die Verlängerung der Straßenbahnlinien 1 und 3, die Errichtung der Kläranlage in Csepel samt anschließenden Gratstraßen, die volle Kanalisation von Budapest, die Errichtung der Kläranlage in Süd-Buda samt anschließenden Anlagen, die Rehabilitierung (zusammen mit dem Funktionswechsel) des Gaswerkgeländes in Alt-Buda sowie die Erneuerung des Moszkva-Platzes, die Fortsetzung der Rehabilitierung der unter Denkmalschutz stehenden Budapester Heilbäder sowie die Renovierung und Funktionserweiterung der Freilichtbühne auf der Margareteninsel vor. Wir errichten die Umleit-, Zufahrts- und Gratstraßen, die den Verkehr in Budapest und Umgebung entlasten.

Zur Fortsetzung der Stadtrehabilitierung liegt die Regierung einen besonderen Akzent auf die Fortsetzung des Panel-Plus-Programms, das bereits gute Ergebnisse brachte, auf die Renovierung der Umgebung der Mehrfamilienhäuser, auf die soziale Stadtrehabilitierung zum Auffangen des Rückganges der Krisengebiete, sowie auf die Durchführung der Braunzonen-Stadtregeneration.

Als ein Teil der Selbstverwaltungsreform veranlasst die Regierung die Modernisierung der Kompetenz der Hauptstadt. Demzufolge ist die Budapester Selbstverwaltung für die vor allem zur einheitlichen städtischen Funktion nötigen technischen, infrastrukturellen Aufgaben und Entwicklungen verantwortlich, die ganz Budapest oder mehr als ein Teil eines Bezirkes betreffen. Außerdem übt die hauptstädtische Selbstverwaltung auch die Kompetenzen einer regionalen Selbstverwaltung aus.

STEIGENDE BESCHÄFTIGUNG – MEHR UND BESSERE ARBEITSPLÄTZE

Der Wohlstand, die Sicherheit und die das Wachstum werden durch die Erweiterung, und sogar durch die legale Erweiterung der Beschäftigung begründet. Durch die beschäftigungsfreundliche Wirtschaftspolitik möchte die Regierung sichern, dass durch die wirtschaftlichen Entwicklungen und große Investitionen der nächsten Jahren die Anzahl derjenigen erhöht, die ihre Familien durch ihre Arbeit unterhalten können.

Wir fördern und veranlassen, dass die Verstärkung und Entwicklung der vor allem ungarischen Unternehmen die Errichtung von mehreren hunderttausenden Arbeitsplätze mit sich bringen und trotz des Strukturwechsels in den folgenden Jahren, des verstärkenden Arbeitsplatzwechsels sowohl in dem staatlichen, als auch in dem Geschäftssektor, der Auflösung vieler Arbeitsplätze die Erhöhung der heute niedrigen Beschäftigung garantiert.

Ein zentrales Element der Beschäftigungspolitik der Regierung ist, dass sie die Jobsuche, die Anstellung fördert und veranlasst, die Firmen und Institutionen unterstützt, die Entwicklungen durchführen wollen, damit diese entsprechend ausgebildete Arbeitskräfte finden. Nur so sind die beispiellosen Entwicklungsmöglichkeiten auszunutzen und den Regionen und Bevölkerungsschichten in schwierigster Lage eine Chance zu bieten.

Förderungen zur Erweiterung der Beschäftigung

Durch gezielte Förderungen regen wir die Beschäftigung der Arbeitnehmer an, die auf dem Arbeitsmarkt in ungünstiger Lage sind, und die Arbeitsplatzenerweiterung der Unternehmen, die in Regionen mit schwieriger Lage tätig sind.

- Wir verringern weiter die Lasten der Arbeitgeber, die Arbeitnehmer in schwierigster Lage anstellen:
 - Wir erweitern das START-Programm für die Berufseinsteigende. Wir sichern den Arbeitnehmern Beitragermäßigungen, die nach dem Babyurlaub oder nach nachhaltiger Arbeitslosigkeit auf den Arbeitsmarkt zurückkehren und in eine Stellung kommen.

- Wir fangen mit dem Programm START EXTRA an. Die Unternehmen, die Arbeitnehmer in der schwierigsten Lage, Arbeitnehmer über 50 und nachhaltige Arbeitslose in den rückständigsten Gemeinden anstellen, müssen in dem ersten Jahr keine, im zweiten Jahr nur 15 Prozent Beiträge zahlen.
- Wir setzen die angefangenen Programme zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeiten der Klein-, und Mittelunternehmen, sowie der Zivilorganisationen fort.
- Zur Kooperation der örtlichen Akteure und zur Mobilisierung ihrer Ressourcen regen wir die Partnerschaften für die regionale Beschäftigung, fördern wir ihre Verstärkung und ihre Anpassung den regionalen Entwicklung-Entscheidungscentren an.
- Wir fördern die Investitionen, die den Unbeschäftigten vor allem in den Regionen in schwieriger Lage Arbeitsmöglichkeiten schaffen.
- Wir fangen mit einem nationalen Programm für die öffentliche Beschäftigung an, das jährlich mindestens 50 000 Menschen eine Arbeit und einen anständigen Unterhalt sichert, die anders keine Chancen hätten, beschäftigt zu werden.

Anregung und Förderung der Arbeitnahme

Ohne eine entsprechende Ausbildung, Fertigkeiten, Übungen, Motivationen und Entschlossenheiten kann man auch dann keine Arbeit finden, wenn die Wirtschaft zunimmt, und hunderttausende neue Arbeitsplätze errichtet werden. Deshalb fördern wir durch erneuerbare Institutionen, erweiternde Dienstleistungen, Ausbildungs-, und Beschäftigungsprogramme die Arbeitssuche sowie die Integration der Berufsneueinsteigenden und der vom Arbeitsplatz Verdrängten. Zum Erfolg ist auch nötig, die eigenen Schritte zur erfolgreichen Jobsuche, Anstellung, Aufrechterhaltung des Arbeitsplatzes selbst zu tun.

- Die meisten Förderungen sollen die Berufseinsteigenden, die Arbeitnehmer über 50, die Gefährdeten, die Eltern mit Kleinkindern, die Roma und die Arbeitsbehinderten erhalten. Wir bevorzugen die ungelernten Arbeitnehmer und diejenigen die in den Regionen in der schwierigsten Lage ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen.
- Wir schaffen ein übersichtliches, modernes, sich an die sich ändernde Situationen flexibel anpassendes Bildungs-, und Beschäftigungsförderungssystem. Wir sichern die gerechte Verteilung der Arbeitsmarktdienstleistungen und -Förderungen sowie den

einfachen Zugang zu den Förderungen, diese sollen sich nach den Charakterzügen der Regionen und Bevölkerungsschichten richten.

- Wir fangen mit dem Ausbau eines Systems an, in dem sich diejenigen, die keine entsprechende Arbeit finden und die wegen ihrer Arbeitslosigkeit Sozialhilfebedürftigen an eine einzige Organisation wenden können. Um dieses Ziel zu erreichen harmonisieren wir die sozialen und Arbeitsmarktdienstleistungen.
- Wir erneuern den Staatlichen Dienst zur Beschäftigung. Wir errichten eine Versicherung hohen Niveaus, die den Entwicklungen auf dem regionalen Arbeitsmarkt kontinuierlich folgt, auf die Veränderungen schnell reagiert und jedem Interessenten eine zugängliche Dienstleistung garantiert.
- Wir vertrauen immer mehr öffentliche, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt fördernde Dienstleistungen nicht staatlichen, Zivilorganisationen an und integrieren wir dadurch die gut funktionierenden Zivilprogramme und Initiative. Wir erarbeiten die dazu gehörenden umfassenden finanziellen und Verfahrensregelungen. Dadurch wird die gesellschaftliche Fürsorge für Regionen, Bevölkerungsschichten gesichert, die heute für die staatlichen Organisationen schwer zu erreichen sind.

Anpassung an die Veränderungen

Derjenige fühlt sich geborgen, der sich an die kontinuierlichen Veränderungen anpassen kann. Das fordert: das lebensländliche Lernen. Aber das Lernen ist erst dann effektiv, wenn sich selbst das Bildungssystem an die kontinuierlichen Veränderungen anpassen, auf die Ansprüche seitens der Wirtschaft reagieren kann und aktuellstes Wissen vermittelt.

- Wir überprüfen, harmonisieren und gegebenenfalls korrigieren das System der Förderung, Finanzierung und Bewertung der Berufsausbildung für die Erwachsenen und jungen Erwachsenen. Wir ermöglichen jedem den Zugang zum nützlichen Wissen.
- Wir bilden die vom Staat geförderten und finanzierten Institutionen zu einem regionalen Bildungsnetz um.
- Wir knüpfen die Beziehung zwischen der Ausbildung und der Wirtschaft fester. Wir sichern die kontinuierliche Konsultation mit den Akteuren der Wirtschaft.

- Durch Bildungsprogramme fördern wir, dass die Entwicklung in den am schnellsten entwickelnden Wirtschaftssparten nicht durch das Fehlen gut ausgebildeter Arbeitskräfte beeinträchtigt wird. Diese Programme erstrecken sich auf den Erwerb der Fachausbildung – sogar auf den der mit der Tätigkeit zusammenhängenden zweiten Fachausbildung –, auf die spezialisierte, in der gegebenen Sparte und auf dem gegebenen Fachgebiet nötigen Ausbildung sowie auf den Sprachkenntniserwerb. Die Unternehmen fördern wir vor allem durch Unterstützungen zur praxisbezogenen Ausbildung.
- Durch ein einheitliches, das Berufsleben nachfolgendes System beachten und bewerten wir wann, wie und unter welchen Bedingungen die Absolventen eine Stelle finden können. Seine Ergebnisse werden bei Entscheidungen über Finanzierung und Förderung sowie bei Bestimmung des Zulassungskontingents eingesetzt.

Flexibilität und Sicherheit

In den letzten 16 Jahren änderten sich die Begriffe wie die Arbeitswelt, die Beschäftigungsstruktur und die Sicherheit wesentlich. Die Arbeit wurde flexibler, aber immer weniger arbeiten in traditionellen, geschützten und sicheren Arbeitsformen. Wir brauchen Vorschriften, die der Entwicklung und Wettbewerbfähigkeit des Landes dienen, die Flexibilität und Sicherheit der Beschäftigung verbessern und den Kreis derjenigen erweitern, die einen Schutz erhalten. Das ist eine gemeinsame Verantwortung der Regierung und der Sozialpartner.

- Wir bieten den Arbeitnehmern stärkere Garantien, damit sie den Gegenwert der geleisteten Arbeit auch in dem Fall erhalten, wenn ihr Arbeitgeber Konkurs macht und seine wirtschaftliche Lage erschüttert ist.
- Durch eine umfangreiche Überprüfung des Arbeitsgesetzbuches, durch die Veränderung der Vorschriften über die Arbeit, die Arbeitsbedingungen, die Vereinbarungen sind die legale Beschäftigung zu erweitern, der soziale und gesundheitliche Schutz der Arbeitnehmer zu sichern und die Rahmenbedingungen für die flexible Beschäftigung zu verstärken.
- Vor allem im öffentlichen Dienst nutzen wir die Möglichkeiten aus dem Einsatz der nicht konventionellen Arbeitsformen und der flexiblen Arbeitsorganisation, um zu sichern, dass durch die strukturellen und organisatorischen Veränderungen keine Existenzen gefährdet werden und

sich für die jungen Arbeitskräfte neue Arbeitsmöglichkeiten öffnen. Wir verlängern das "Programm der Prämienjahre".

- In Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern errichten wir einen Rechtsberatungsdienst für die Arbeitnehmer, Arbeitssuchende, Gemeinschaften auf dem Arbeitsplatz und Arbeitgeber. Der Dienst bewertet seine Erfahrungen in öffentlichen Berichten.

Verstärkung der Partnerschaft und des Dialogs

Ohne die Einbeziehung der Interessenvertretungsorgane der Arbeitgeber und Arbeitnehmer traf und trifft die Regierung der Republik keine wesentlichen Entscheidungen und verabschiedet keine verbindlichen Rechtsvorschriften in den Fragen, die die Arbeitnehmer und Arbeitgeber betreffen. Die Konsultationen zwischen den Sozialpartnern finden weiterhin regelmäßig statt und sie werden weiterhin wesentlich sein. Mit den Sozialpartnern zusammen schaffen wir die gesetzlichen Rahmen für den mehrschichtigen Dialog, damit die gemeinsamen Entscheidungen die Interessen der Betroffenen wirklich widerspiegeln und ihre Durchführung garantiert wird.

In dessen Zuge:

- Wir beenden die Überprüfung und die rechtliche Regelung der institutionellen Funktion der Interessenvertretung und des Dialogs zwischen den Sozialpartnern.
- Durch Gesetze wird die Tätigkeit der Ungarischen Interessenausgleichsrates geregelt, damit die Härte der dort getroffenen Vereinbarungen auch dadurch betont und verstärkt sowie den Mitgliedern und Entscheidungen des Rates eine rechtliche Legitimation verliehen wird.
- Wir befestigen die rechtlichen Rahmen für den sozialen Dialog mittlerer Ebene und das Kommissionssystem des Dialogs zwischen den einzelnen Sparten, damit die Sozialpartner durch ihre kollektiven Entscheidungen die spartenspezifischen Arbeitsbedingungen und Beziehung selbst gestalten können.
- Wir veranlassen die Überprüfung des Systems der Interessenvertretung für den Arbeitsmarkt, damit es sich sowohl nach den Regelungen des Interessenvertretungssystems, als auch dem modernen und einheitlichen beschäftigungsfördernden System und der Arbeitsmarktplanung gleichzeitig richtet.

MODERNE REPUBLIK

Die Verwirklichung des neuen Ungarn und die Landesreformen ruhen auf zwei Pfeilern. Der eine ist die Reform des Staates, inklusive die Reformen der großen Versorgungssysteme und der öffentlichen Dienstleistung; der andere Pfeiler ist die Herausbildung einer neuen, modernen, offenen und im weiteren Sinne gesellschaftlichen Kultur, in der jeder versteht, dass er selbst die primäre Verantwortung für das eigene Vorwärtskommen und den Wohlstand seiner Familie trägt, und er auch für seine Gemeinschaft persönlich verantwortlich ist.

Jeder soll am Tragen der öffentlichen Lasten, an Erledigen der öffentlichen Angelegenheit, an Befolgung der Normen teilnehmen, denn das Land der Freiheit gibt es nur, wenn es im Land Ordnung gibt. Wenn sich die Ordnung auflöst, dann gibt es keine Freiheit mehr. Die Republik ist jeden Tag zu bauen, und die Nation ist durch die freiwillige Anteilnahme am Leben zu erhalten. Die Regierung der Republik schafft die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Herausbildung der neuen Kultur der gemeinsamen und individuellen Verantwortung, sie greift diejenigen an, die gegen die Normen der Gemeinschaft verstoßen und die diese Normen missbrauchen und fördert durch die Reformen der Institutionen der Kultur und der Medien die Veränderung der Denkweise, die die Lösung der Probleme vom Staat erwartet, aber diesen Staat ständig überlistet.

Der moderne Staat sichert seinen Bürgern richtige Freiheit mit Verstärkung der persönlichen Verantwortung. Der moderne Staat betrachtet den Glauben, die Religion und die Weltanschauung seiner Bürger als ihre „heiligste“ Privatangelegenheit, aber hält die ungestörte Ausübung dieser Religion, das ungestörte Leben im Sinne dieses Glaubens, dieser Weltanschauung für die Aufgabe des Staates, für eine Gemeinschaftsangelegenheit, wenn dabei die Bürger nicht gegen ähnliche Rechte anderer Menschen und gegen die Gesetze verstoßen. Die Regierung der Republik achtet die Gewissensfreiheit und die religiöse Überzeugung ihrer Bürger. Die Regierung sichert ohne Unterscheidung die Bedingungen zur freien Ausübung der Religion und rechnet mit der moralischen, erzieherischen, kulturellen, bildenden und sozialen Tätigkeit der Kirchen. Durch die Modernisierung der Finanzierung der Kirche fördert die Regierung die kirchliche Teilnahme an der Erfüllung der obligatorischen staatlichen Aufgaben.

In der modernen Republik betrachtet der Staat die frei entstehenden Gemeinschaften und die zivilen Organisationen seiner Bürger als Partner; sie duldet diese nicht nur, sondern bittet um die Kontrolle über die Regierung und veranlasst die im Interesse der kleinen oder größeren Gemeinschaften

ausgeführte Tätigkeit dieser Organisationen. Die Regierung der Republik möchte auch durch die Erweiterung der rechtlichen und finanziellen Bedingungen der Zivilorganisationen dazu beitragen, dass ein breites Netz der freien Organisationen ihrer Bürger die Kohäsion der ungarischen Gesellschaft verstärkt.

Die moderne Republik mischt sich in die Lebensformen und Partnerbeziehungen ihrer Bürger nicht ein. Wir garantieren für die Menschen, die eine lang anhaltende Lebensgefährtschaft pflegen, dieselben Rechte, die die Ehepaare genießen.

DER MODERNE STAAT

Verfassungsänderungen

Die 16 Jahre alte Verfassung der Republik ist fähig, ihre grundlegende Aufgabe zu erfüllen: Sie kann die grundlegenden Rechte der Bürger und die Kontrolle über die Ausübung der Macht garantieren. Die Republik ist nicht dadurch stark, dass ihre Verfassung neu ist, sondern dadurch, dass die politischen Akteure die gültige Verfassung ehren.

Das geltende Grundgesetz verfügt über Punkte die - unabhängig davon - zu verändern sind, deshalb werden wir bereits 2006 die zur Selbstverwaltungsreform nötigen Verfassungsänderung veranlassen; 2007 bringen wir die Verfassungsänderung über die öffentlichen Gelder ein, die die grundlegenden Regeln im Grundgesetz verankert.

Kampf gegen die Korruption

Die Korruption zerstört die grundlegende moralische Ordnung der Gesellschaft und verzehrt das Vertrauen zum staatlichen Organisationssystem.

Wir treten aufs entschiedenste gegen die Korruptionserscheinungen im Zusammenhang mit der Ausübung der öffentlichen Gewalt und der Vergabe der öffentlichen Gelder auf. Die Korruption, die die öffentliche Gewalt erreicht, ist einer der schwersten Kriminalitätstypen, deshalb verstärken wir die Anstrengungen zur restlosen Aufdeckung der Missbräuche.

- Wir erneuern das Überprüfungssystem der Vermögenserklärung der Abgeordneten und verschärfen die Vorschriften der Inkompatibilität für diejenigen, die Entscheidungen treffen.
- Wir verstärken die Funktion der bei einigen staatlichen Organisationen bereits tätigen Antikorruptionseinheiten.
- Das effektivste Gegenmittel der Korruption ist die Öffentlichkeit, deshalb garantieren wir die erhöhte Öffentlichkeit der gemeinnützigen Angaben auch durch die Ausnutzung der Möglichkeiten des Internets.
- Zur Beseitigung der Missbräuche erwägen wir die Möglichkeit, dass die Zentraleinkäufe im Rahmen einer Organisation abgewickelt werden.
- Zur Zurückdrängung der Korruption bringen wir die gültigen Vorschriften über Zentraleinkäufe und Wettbewerb strenger zur Geltung.
- Wir erweitern die Kompetenz der Wirtschaftsselbstverwaltungen (Kammern), damit sie an der Vorbereitung der Vergabe der öffentlichen Gelder, an der Durchführung und Kontrolle der Entscheidungen effektiver mitwirken.

Wenigere, aber qualitative Rechtsvorschriften

Wir verringern wesentlich die überflüssigen bürokratischen Vorschriften, die das Leben der Menschen und Unternehmen verbittern und schaffen die Bedingungen zur qualitativen Gesetzgebung. Wir schaffen ein berechenbares, übersichtliches und sicheres rechtliches Umfeld.

- In vier Jahren durchsehen wir alle Gesetze und Verordnungen und parallel mit dem Wechsel zur elektronischen Administration heben wir die überflüssigen Verpflichtungen der Staatsbürger und der Unternehmer sowie die unbegründeten administrativen Lasten (wenigere und einfachere Genehmigungsverfahren, Registrierung, Formulare usw.) auf.
- Gegenüber den Fachleuten, die die Rechtsvorschriften vorbereiten und verfassen, stellen wir höhere fachliche Anforderungen und stoppen die Inflation der Rechtsvorschriften.
- Wir machen ihnen zur Pflicht, dass Rechtsvorschriften-Entwürfe ausschließlich nach einer qualitativ hoch stehenden, umfassenden, wirtschaftlich-gesellschaftlichen Wirksamkeitsprüfung der Regierung vorzulegen sind.

- Bei der Gesetzgebung rechnet die Regierung mit jedem, deshalb sichern wir bei der Vorbereitung der Entscheidungen die Möglichkeit der richtigen Teilnahme sowohl für den Zivilbereich, als auch für die einzelnen Staatsbürger. Durch die Veröffentlichung der Rechtsvorschriften-, und Gesetzentwürfe im Internet hat jeder Staatsbürger die Möglichkeit, seine Meinung über die in Vorbereitung befindliche Regelung zu äußern. Wir richten das System der Gesellschaftlichen Konsultation ein, das richtig garantiert, dass bei der Vorbereitung der Rechtsvorschriften jeder seine Meinung äußern kann.
- Das Recht gehört jedem. Außer der Sicherung der Möglichkeit der Teilnahme an Gesetzgebung sollen wir deshalb jedem garantieren, dass er seine Rechte kennen lernen und sein Recht auch ausüben kann. Mit Hilfe des Regierungsportals fördern wir die Chancengleichheit beim Zugang zum Recht durch die auch im Internet allgemein verständlichen Informationsbroschüren. Wir vervollständigen die Erkennbarkeit der Rechtsvorschriften via Internet und machen es gratis. Um zu erreichen, dass sich unsere Kinder besser in der Welt der Rechte und Verpflichtungen orientieren können, verstärken wir den Unterricht der Rechtskunde in der Grund-, und Mittelschule.
- In dieser Regierungsperiode legen wir dem Ungarischen Parlament das neue, moderne Bürgerliche Gesetzbuch vor, das den Unternehmen und Privatpersonen einen berechenbaren und stabilen rechtlichen Hintergrund bietet.
- Die alltägliche Sicherheit verstärken wir durch eine effektive Kriminalprävention und eine konsequente, berechenbare Kriminalpolitik. Wir schaffen ein Neues Strafgesetzbuch, das laut den modernen Strafprinzipien die Verbrecher schwerer Taten hart bestraft, aber bei den leichteren Verbrechen den Strafarten außerhalb des kostspieligen Gefangenhaltens einen größeren Spielraum gibt. (z.B. den Gesten für die Beschädigten, dem Schadenersatz, der Versöhnung durch Arbeit im Interesse der Gemeinschaft).

Fortsetzung der Justizreform, dienstleistende Justiz

In den vergangenen Jahre führten wir erfolgreich die strukturelle Reform der Gerichte durch. In den nächsten Jahren sollen wir die Gerichtsverfahren beschleunigen, die Voraussetzungen für die qualitative Rechtssprechung weiter verstärken, sowie das Angebot der Justizdienstleistungen erweitern.

- Durch Außer-Kraft-Setzen der Anordnungen, die das Gerichtsverfahren unnötig komplizieren, durch die Erweiterung der Möglichkeiten für Prozessvorbeugungs-, und Prozessentlastungsverfahren, durch die Erweiterung der Möglichkeiten der elektronischen Administration beschleunigen und verkürzen wir das Gerichtsverfahren.
- Bei Achtung der Persönlichkeitsrechte veröffentlichen wir im Internet die Beschlüsse der Gerichte höherer Instanz damit die ein Urteil begründenden rechtlichen Überlegungen übersichtlich sind.
- Im Interesse des gerechten und gleichen Zugangs zu den Justizdienstleistung erweitern wir die Dienstleistungen des „Anwalt des Volkes“ und erhöhen die Zahl der Dienststellen in Kleingemeinden. Den Bedürftigen garantieren wir im Strafverfahren ab 2007, im Zivilverfahren ab 2008 die juristische Hilfe. Das Antidiskriminationsnetz der Roma wird in das Programm des „Anwalt des Volkes“ integriert. Der Opferhilfsdienst wird weiterentwickelt.
- Im Rahmen der Firmenregister-, und Firmeninformationsdienstleistung errichten wir die Ein-Schalter-Verwaltung zur schnellen Besorgung der behördlichen Bescheinigungen. Wir beschleunigen die administrativen Verfahren zum Markteintritt einer Firma. Wir sichern, dass ab Ende 2007 die Administration am Firmengericht nicht länger als eine Woche dauert. Der Firmendienst berät die Mikro-, und Kleinunternehmen gratis.
- Pünktliche und leicht zugängliche Gerichtssachverständigen-, Vermittler-, und Lobbyregister werden geführt.

KULTUR – GEMEINSAME WERTE DER NATION

Die Kultur schafft Rahmen, Ausdrucksform und Inhalt für die Selbstschätzung der Einzelmenschen, der Gemeinschaften, der Regionen und der Nation. Die kulturelle Vielfältigkeit ist die Quelle der zukünftigen Erneuerungen in der Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kunst und in dem

Alltagsleben. Die Kultur steht für die gesellschaftliche Integration, soziale Kohäsion, sie ist Aufrechterhalter und Erneuerer der Gemeinschaften. Ziel der Regierung ist, die ungarische nationale Identität zu stärken. Die Regierung betrachtet es als ihre Aufgabe, Bedingungen zur Entfaltung der Begabung zu schaffen und die Ungleichheiten dieser Bedingungen zu verringern. Wir streben Chancengleichheit bei dem Zugang zu kulturellen Werten und die Verringerung von territorialen, altersbedingten, sprachlich-ethnischen, sozialen Benachteiligungen an.

Die Regierung will keinem ihren Geschmack aufzwingen, sie will in Geschmackssachen in der Kunst nicht hineinreden. Die der Europäischen Union beigetretene dritte Ungarische Republik, die sich für die Tradition, Bewahrung und Pflege des ungarischen kulturellen Erbe einsetzt, betrachtet sich gleichzeitig als Vertreter eines modernen, weltlichen Staates.

- Die Kulturverwaltung hat die Aufgaben, das Einrichtungssystem der nationalen Kunst- und öffentlichen Sammlungen aufrechtzuerhalten, zu betreiben und zu entwickeln; die gestalterische, künstlerische Tätigkeit im Zusammenhang mit der ungarischen Kultur, sowie die Vermarktung der Werke und Produktionen zu fördern, den Verbrauch als Ergänzung der Marktmechanismen und der privaten Finanzierung zu unterstützen, die Marktchancen der anspruchsvollen populären Kultur und der heimischen kreativen Industrie zu verbessern; die Bekanntmachung und Vorstellung der ungarischen Kultur im Ausland sowie der universellen Kultur in Ungarn zu unterstützen.
- In Anbetracht der Belastbarkeit des Staates kann die Förderung der Kultur durch die Einbeziehung der EU-Ressourcen und des Privatkapitals ermöglicht werden. Die Investitionen der kulturellen Infrastruktur, die Erneuerung der Gemeinschaftsplätze können vor allem mit der Verwendung der Ressourcen aus der Europäischen Union durchgeführt werden. In der Unterstützung der zeitgenössischen Kultur arbeiten wir mit der Zivil- und Privatsphäre zusammen, als Ergänzung der staatlichen Finanzierung arbeiten wir ein neues, auch das Privatkapital einbeziehendes Finanzierungsmodell aus.
- Zum effektiveren Wirtschaften mit den Haushaltsmitteln überprüfen wir das System der Kulturfinanzierung sowie den Betrieb der kulturellen Einrichtungen nach den Richtlinien der Transparenz und Regionalität. Wir wollen den Kreis und die Aufgaben der nationalen kulturellen Einrichtungen neu regeln, für deren Erhaltung ausschließlich der Staat Verantwortung trägt. Wir bestimmen die kulturellen Grunddienstleistungen und werden das kulturelle Aufgabensystem der verschiedenen Ebenen der Selbstverwaltung und des Ministeriums umgestalten. Das Grundprinzip bei der

Umgestaltung des Einrichtungssystems ist, dass wir die Kontinuität und die möglichst ungestörte Entwicklung der kulturellen Prozesse sichern.

- Wir setzen die Programme für die Unterstützung der öffentlichen Kultur fort, die Programme Alfa, PANKK, Tengertánc und Közkincs. Durch die Entwicklung des Kulturtourismus können wir die Ressourcen der Regionen, Kleinregionen und Gemeinden, die sie für Kultur aufwenden können, erweitern.
- Wir überprüfen, mit welchen Zuschüssen, automatischen Einnahmen die Quellen der öffentlich-rechtlichen kulturellen Stiftungen erweitert werden können und regen die Beteiligten des Marktes an, ihre kulturellen Aufwendungen zu erhöhen. Wir steigern die Wirksamkeit und Transparenz des Verteilungssystems. Durch eine neue Regelung sichern wir die Ressourcenstabilität der landsweiten kulturellen Projekte, Initiativen, Institute für die ausländische Vertretung von der ungarischen Kultur und Programme. Das System der Bibliothekenunterstützung wird umgestaltet, die Ressourcen für die Verlagsunterstützung werden den Programmen für die Erhöhung des Bibliothekenbestandes und den Stipendienfonds für Schriftsteller und Übersetzer zugeordnet.
- Wir initiieren die Integration der von den Selbstverwaltungen betriebenen Bildungsnetzen unter Berücksichtigung der lokalen Eigenheiten, auch mit den Telehäusern rechnend. Wir streben an, dass die Bibliotheken und Schulen zu modernen infokommunalen Zentren werden, die Zahl und Qualität ihrer Dienstleistungen wächst.
- Das geistige Erbe, unser gebautes Umfeld, der Charakter unserer Siedlungen und Landschaften, das Design und die Gegenstandskultur sind organische Teile unserer nationalen Kultur und dementsprechend soll in der kulturellen Verwaltung Wert auf sie gelegt werden.
- Wir setzen die eingeleiteten Programme der Digitalisierung der Kultur fort, Chancen des digitalen Zugangs zu dem kulturellen Erbe und der zeitgenössischen Kultur werden erweitert.
- Die Präsentation unseres historischen, kulturellen Erbe ist unser Aushängeschild weltweit und auch ein wichtiges Mittel, um nationale Einheit zu schaffen. Diesem Prozess wird zugeordnet, dass Pécs 2010 Kulturstadt Europas wird. Schwerpunkte der Kulturpolitik sind die kulturellen Veranstaltungen „Ungarischer Akzent“ 2006-2007 in Deutschland und das Ungarische Kulturjahr 2009 in New York. Das Jahr 2008, das 550-jährige Jubiläum des Thronantritts des Königs Matthias Hunyadi wird zum “Gedenkjahr der ungarischen Renaissance” erklärt und würdig gefeiert.

MEDIEN IM ÜBERGANG

Die Medien sind heute ein wichtiger, unsere Gesellschaft prägender Industriezweig geworden. Gleichzeitig rücken die kommerziellen Interessen bei Hörfunk, Fernsehen und in den Druckmedien die Aspekte der in den demokratischen Gesellschaften erwarteten Rechte auf Zugang zu den Informationen immer mehr in den Hintergrund. Die in Folge der technologischen Entwicklung sich rapide verbreitenden neuen Kommunikationsmittel machen es in immer weiteren Kreisen möglich, dass die Bürger über früher unvorstellbare Informationsmöglichkeiten verfügen. In dieser Welt kann der ungarische öffentlich-rechtliche Rundfunk und Fernsehen seiner Berufung nicht gerecht werden. Einer der Hauptgründe dafür ist, dass die geltende, bereits zehnjährige gesetzliche Regelung sich dem Ende des 20. Jahrhunderts anpasst, aber auch da nur mangelhaft. Ein anderer Grund ist, dass für manche Parteien und ihre Anhänger die öffentlich-rechtlichen Medien bloß als Gebiet des politischen Einflusswerbs gelten.

Ziel der Regierung ist, durch einen umfassenden fachlichen, politischen und darauf basierenden nationalen Konsens solche Rahmenbedingungen für den Betrieb der Medien zu schaffen, die die Durchsetzung der verfassungsmäßigen Rechte der Bürger auf Informationen und die kulturellen Inhalte auf hohem Niveau sicherstellen.

- Die nationale audiovisuelle Strategie wird die Rahmen für Regelungen und politische Maßnahmen zur Erneuerung der Medienpolitik setzen.
- Der Prozess des digitalen Überganges wird beschleunigt und die Verbesserung der Voraussetzungen für die Ausstrahlung wird in Gang gesetzt. Als Voraussetzung dafür werden wir die Strategie für den digitalen Übergang unverzüglich erarbeiten.
- Wir wollen zur Erneuerung der Technologie der direkten terrestrischen, Kabel- und Satellitenausstrahlung anregen.
- Wir haben vor, in dem den europäischen Normen angepassten Kommunikationsgesetz die Normen für Programmgestaltung und Sendedienst, den technologie-neutralen Marktwettbewerb der Ausstrahlung und Verbreitung, den Urheberrechtsschutz und den Schutz des geistigen Eigentums zu regeln.
- Wir initiieren, dass das Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Medien in Anlehnung an die Richtlinien des Kommunikationsgesetzes mit

neuen, zeitgemäßen Führungs-, Kontrollierungs- und normativen Finanzierungsregelungen verabschiedet wird.

DAS PROGRAMM FÜR JUGENDLICHE

Die Aufgabe der Regierung ist, die gesellschaftliche Integration der Jugendlichen zu fördern. Zu diesem Zweck wird das Nationale Jugendprogramm ausgearbeitet, das den Jugendlichen Chancengleichheit in den Bereichen Lernen, Wohnen, Arbeit und Familiengründung zum erfolgreichen Erwachsenwerden sichern will. Die Regierung entwickelt die Voraussetzungen für die Infrastruktur der nützlichen Freizeitgestaltung (Jugendklubs, Gemeinschaftseinrichtungen, Jugendherbergen, Spielplätze, Frei-Sportanlagen), fördert die Durchsetzung von lokalen und landesweiten Initiativen durch das "Kinder- und Jugendgrundprogramm", regionale Jugendräte und das Jugendprogramm der Europäischen Union, sowie startet ein Programm, um die gesundheits- und umweltbewusste Lebensweise beliebter zu machen und die demokratische Bürgerattitüde zu entwickeln.

- Um die Arbeit von Fachleuten und zivilen Organisationen, die sich mit der Unterstützung der Jugendlichen beschäftigen, zu fördern, bringen wir das Nationale Jugendinformations- und Dokumentationsdatenarchiv zustande: ein solches Jugendwissensarchiv, das eigentlich eine Online-Datenbank mit Programmen, Initiativen, Fachleuten, Fachliteratur, Forschungsergebnissen nach internationalen Vorbildern ist.
- Wir unterstützen die Entwicklungen im Bereich Jugendpolitik in den Selbstverwaltungen, Selbstverwaltungsvereinen und Regionen und helfen bei der Ausarbeitung von lokalen Handlungsplänen für die Verbesserung der Lebensumstände der Jugendlichen.
- Wir erweitern die Möglichkeiten der nationalen und internationalen ehrenamtlichen Tätigkeit, damit die Jugendlichen Erfahrungen und wettbewerbsfähiges Wissen erwerben können.
- Für die an der Hochschulbildung teilnehmenden Studenten wird ein "Arbeitnehmerbuch für Studenten" eingeführt, durch das wir die Praktikumsstellen und die spätere Anstellung der Studenten unterstützen wollen.
- Die Regierung unterstützt die bewusste Familienplanung der Jugendlichen. Um die Unfruchtbarkeit, die Abtreibungen zu vermeiden und die Geburt von gesunden Kindern zu fördern, strebt die Regierung

die gesundheitsbewusste Erziehung der Jugendlichen an und unterstützt alle Initiativen, die beim Erreichen der obigen Ziele mithelfen können.

SPORT – NEUE LEBENSWEISE

Sport ist ein Mittel für Gesundheitsvorsorge, Erziehung, Persönlichkeitsentwicklung, Gemeinschaftsbauen. Er trägt dazu bei, die Integrationsbestrebungen in der Gesellschaft zu verwirklichen, eine auch auf europäischer Ebene leistungs- und wettbewerbsfähige Gesellschaft aufzubauen. In seiner Entwicklung, in der Sicherstellung der Möglichkeiten des Alltagsports für alle trägt der Staat eindeutig Verantwortung. Der Sport des 21. Jahrhunderts ist allerdings gleichzeitig auch ein selbständiger Industriezweig, der Leistungssport ist Teil der globalen Unterhaltungsindustrie. Auch der ungarische Sport ist auf dem Weg zur Kommerzialisierung, aber der Prozess geht langsam voran, und nach wie vor gelangen erhebliche staatliche Aufwendungen in die Privatsphäre. Diese Situation soll in den folgenden Jahren geklärt werden, die unkontrollierte Verschwendung der Steuergelder durch das Budget muss gestoppt werden. Es soll festgestellt werden, welcher Teil des ungarischen Leistungssports auf dem heimischen und dem internationalen Markt wettbewerbsfähig ist. Als Abschluss der Privatisierungsprozesse soll die Privatisierung des professionellen Sports durchgeführt werden.

Im Interesse der allgemeinen Entwicklung des ungarischen Sports unter den nicht-marktlichen Bedingungen soll Folgendes getan werden:

- Die EU-Förderungen werden vor allem in den Bereichen Bildung und Infrastrukturentwicklungen ausgenutzt.
- Wir schaffen größere Selbständigkeit für die zivilen Organisationen, regen ihre Aktivität in der Aufwendung der Förderungen, in der Steigerung der Transparenz und Verschärfung der Kontrollen an.
- Wir gestalten ein berechenbares System für Förderungen und Ausschreibungen und setzen jährlich Prioritäten. Bei der Unterstützung der Sportorganisationen wird die Ausarbeitung von Sportartenentwicklungsplänen als Voraussetzung gesetzt, die der Nationalen Sportstrategie angepasst werden müssen.
- Wir fördern die interdisziplinäre Verwirklichung der Sportentwicklungen. Wir verringern die Bürokratie in den halb-zivilen, halb-staatlichen Sportorganisationen.

- Das Sportarztnetz wird gestärkt und die Forschungsergebnisse im Bereich der Sportwissenschaften werden effektiver ausgenutzt.
- Wir regen die inhaltliche Erneuerung der Sportfachmannausbildung an.

Wir fördern den Sport als Rekreation, den Sport als Freizeitgestaltung der Bevölkerung, indem wir Beteiligte direkt fördern und die Arbeitgeber anregen, die Sportaktivitäten ihrer Arbeitnehmer zunehmend zu unterstützen. Wir fördern den Zugang zum Sport für Behinderte. Wir fördern die landesweite Vorstellung und Verbreitung von modellhaften Programmen, die die physische Aktivität älterer Leute helfen.

Im Bereich der schulischen Sporterziehung und des Schülersports gestalten wir die Rahmenbedingungen für den alltäglichen Sport, fördern Sport und Bewegung innerhalb und außerhalb des Unterrichtes, die Sportlager, den Schwimmunterricht und alle Sportaktivitäten, die zwar nicht im Lehrplan stehen, aber im Rahmen der Unterrichtszeit zu veranstalten sind, und die Sport und Bewegung beliebt machen können. Wir stärken und entwickeln das System der Schülerolympiaden.

Im Bereich des Spitzensports und der Nachwuchserziehung unterstützen wir die Vorbereitung der Mannschaften auf die Olympischen Spiele in Peking und Vancouver, die Paralympischen Spiele, die speziellen Olympischen Spiele, die Deaflympics, sowie auf die Weltspiele der nicht-olympischen Sportarten, damit sie dort Erfolge erzielen können. Falls die Fußball-Europa-Meisterschaft 2012 in Ungarn ausgerichtet wird, wirkt die Regierung mit, Einrichtungsbedingungen zu schaffen.

MEHR ÖFFENTLICHKEIT FÜR DATEN VON ÖFFENTLICHEM INTERESSE

In einer modernen Republik hat jeder das Recht auf Zugang zu Daten von öffentlichem Interesse. Die Informationsfreiheit, das heißt der Zugang zu Daten von öffentlichem Interesse ist Voraussetzung für die Meinungs- und Pressefreiheit, den interpretierenden Journalismus, die informierte Diskussion über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse, die Demokratie. Die Mangel an Transparenz des Staates, die Möglichkeit, dass zu viele Daten als geheim bezeichnet werden können, kann zur Korruption führen.

Der Aspekt des überwiegenden öffentlichen Interesse soll gesetzlich festgelegt werden und dadurch soll weiter eingeschränkt werden, dass Daten über die Entscheidungsvorbereitung als geheim bezeichnet werden.

Die elektronische Informationsfreiheit und die durch effektive Sanktionen erzwingbare Verpflichtung der kostenlosen, im Internet – in einer schnell herunterladbaren, praktisch suchbaren, leichtes Zurechtfinden ermöglichenden Struktur – erfolgenden Veröffentlichung der Daten von öffentlichem Interesse sollen erweitert werden.

Das Gesetz über das Staatsgeheimnis soll dem Gesetz über die Öffentlichkeit der öffentlichen Daten angepasst werden. Öffentliche Daten können nur in dem Fall als geheim bezeichnet werden, falls das öffentliche Interesse daran tatsächlich stärker ist, als das öffentliche Interesse an Öffentlichkeit, wobei dessen Beweisen die Aufgabe des Staates ist. Die Aufzählung der als geheim zu bezeichnenden Datenarten, die mögliche Dauer und Verlängerbarkeit sollen eingeschränkt werden.

Der strafrechtliche Tatbestand der Offenbarung eines Staatsgeheimnisses soll verändert werden. Der Schutz der Journalisten und ihrer Informationsquellen sowie die Freiheit der Kritik an die öffentliche Tätigkeit der Beteiligten der öffentlichen Macht und anderer öffentlicher Personen sollen gestärkt werden.

GERECHTE REPUBLIK

Durch die Wende haben wir unsere politischen Rechte zurückgewonnen, haben die Freiheit geschaffen, aber in gesellschaftlichem Sinne sind wir immer noch nicht frei. Unser Aufstieg, unsere Karriere wird auch heute noch eher durch die Familie und den Wohnort bestimmt, als unsere Fähigkeiten. Nach wie vor gibt es viele unter uns, die bloß aus eigener Kraft – wegen ihrem Alter oder ihrem Gesundheitszustand – ihre Lebensumstände nicht verbessern können. Die freie und solidarische Republik bietet mehr Rechte, Möglichkeiten und Unterstützung für die Bedürftigen und erwartet mehr Engagement und Verantwortung von denjenigen, deren Belastbarkeit größer ist.

Ungarns Erfolg liegt daran, ob wir den Konflikt zwischen der Forderung nach mehr Unterstützung, mehr Schutz für die „Schwachen“ und der Erwartung von größerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher Freiheit für die „Starken“ auflösen können. Die traditionellen sozialdemokratischen, liberalen oder konservativen Lösungen helfen hier nicht. Eine neue Politik ist erforderlich, die einerseits auf den traditionellen sozialdemokratischen und bürgerlich-liberalen Werten beruht, andererseits aber auch zahlreiche Elemente des Konservatismus integriert.

Die Regierung der Republik kündigt eine Wende in der Sozialpolitik an: einerseits will sie die Lebensumstände der älteren Leute verbessern und die Hilfsbedürftigen unterstützen, das heißt die heutigen Sorgen mindern, andererseits will sie aber schon bei den Wurzeln die Generationskette der Armut, der Benachteiligungen durchbrechen. Deshalb kündigt die Regierung um umfangreichen nationalen Konsens bittend das Nationale Programm gegen Kinderarmut an, durch dessen Verwirklichung wir in 25 Jahren die Zahl der bedürftigen Familien und Kinder erheblich verringern können.

GERECHTE FAMILIENFÖRDERUNG – KAMPF GEGEN KINDERARMUT

Im Jahr 2006 haben wir grundsätzliche und wichtige Maßnahmen getroffen, um die Familien mit Kindern gerechter zu unterstützen. Wir haben das fehlerhafte System, das denjenigen, die sowieso mehr hatten, mehr Unterstützung aus den staatlichen Geldern gesichert hat und Bedürftigen weniger, abgeschafft. Die Förderung der Kinder ist heute mehr und gerechter als früher, denn endlich bekommen die in schwieriger finanzieller Lage lebenden Kinder genauso viel Unterstützung aus der gemeinsamen Kasse wie ihre glücklicheren Zeitgenossen. Das System ist gerechter, aber immer

noch nicht gerecht. Es ist nicht gerecht, denn auch heute noch wird jedes fünfte Kind in eine arme Familie geboren und unter bedürftigen Umständen großgezogen. Das Schulsystem ist heute noch nicht in der Lage, ihre von Zuhause mitgebrachten kulturellen, sozialen Benachteiligungen auszugleichen, und dadurch haben sie im Vergleich zu ihren glücklicheren Zeitgenossen viel weniger Chance, die Generationskette zu durchbrechen und später als Erwachsener durch Wissen und einen guten Beruf aus der Falle der Armut auszubrechen, sich selbst und ihrer Familie sicheren Lebensunterhalt sichern zu können.

Das "Nationale Programm gegen Kinderarmut" wollen wir in einer Perspektive von 25 Jahren verwirklichen. Neben dem Generationsprogramm sollen wir allerdings auch bereits in den nächsten Jahren weitere tatkräftige Schritte unternehmen, damit die Zahl der in hoffnungsloser Armut lebenden Kinder zurückgeht: wir schaffen Arbeitsmöglichkeiten für die Eltern, die bedürftigen Kinder bekommen aus der gemeinsamen Kasse nicht mehr genauso viel, sondern mehr, ihre Ausgestoßenheit soll sich verringern, ihre Chancen zum Erwerb des Wissens sollen sich verbessern. Um die Kinderarmut zu mindern, sollen über das System der Familienförderung hinaus erhebliche Veränderungen in der Beschäftigung der Eltern, in der Verbesserung der Wohnbedingungen, der Verringerung der Chancenungleichheiten in der Bildung, dem Aufholen der benachteiligten Kinder erfolgen. Um unsere Ziele erreichen zu können, brauchen wir über die Anstrengungen der Regierung hinaus einen umfassenden gesellschaftlichen Zusammenhalt, und deshalb werden wir eine gesellschaftliche Bewegung für die Unterstützung der in Armut lebenden Kinder initiieren. Parallel mit den unmittelbaren Aufgaben zur Bekämpfung der Kinderarmut fangen wir mit der umfassenden Modernisierung des institutionellen Systems der sozialen Versorgung an, denn eine mit den Förderungen gleichrangige Rolle spielen in der Bekämpfung der Armut die Dienstleistungen, die den Bedürftigen zugängliche, effektive, persönlich zugeschnittene Hilfe leisten.

Hilfe zur Beschäftigung der Eltern

Das wichtigste Mittel, um Armut zu bekämpfen, ist die Arbeit. Wir setzen uns das Ziel, dass Eltern ihren Kindern aus ihrem Arbeitseinkommen einen sicheren Lebensunterhalt bieten können. Mit gezielten Mitteln der Beschäftigungspolitik und besserer Zusammenarbeit zwischen Arbeitsmarkt und sozialen Einrichtungen fördern wir, dass auch Eltern mit niedriger Qualifizierung Arbeitsmöglichkeit bekommen:

- Die gezielten und erheblichen Lohnsteuerermäßigungen der Programme Start-Plus und Start-Extra fördern vor allem die Beschäftigung der in benachteiligten Regionen lebenden Langzeitarbeitslosen mit niedrigeren schulischen Qualifizierungen.
- Wir wollen es ermöglichen, dass in begründeten Fällen auch ein Teil der für Sozialhilfe zur Verfügung stehenden Beträge für die Organisation von gemeinnütziger Arbeit aufgewendet werden kann.
- Durch die engere Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen des Arbeits- und Sozialwesens sichern wir auch für die aus Sozialhilfe lebenden Menschen Unterstützung bei der Stellensuche.

Mehr Förderung für bedürftige Familien

Innerhalb der Erhöhung der Förderungen für Familien mit Kindern wollen wir in den folgenden Jahren vor allem die gezielten Förderungen für die in Armut lebenden Kinder steigern.

- Die kostenlose Beköstigung der bedürftigen Kinder wird für die Klassen 5-8 der Grundschulen ausgeweitet.
- Bereits in diesem Sommer sichern wir die Möglichkeit der Beköstigung der Kinder in den ganzen Sommerferien. Schrittweise wollen wir erreichen, dass sowohl in dem Kindergarten als auch in der Schule die Tagesversorgung im Sommer zu sichern ist.
- In dem neuen System der sozialen Hilfeleistung ermöglichen wir, dass ein Teil der Sozialhilfe für Kinder als Sachbezug gesichert werden kann.

Neben den finanziellen Unterstützungen und Sachbezügen erneuern wir die Dienstleistungen für Kinderwohlfahrt für die bedürftigsten Familien mit Kindern. Das Programm "Sicherer Anfang" wird ausgeweitet und auch durch mobile Dienstleistungen versuchen wir die territorialen Unterschiede des Institutionssystems des Kinderschutzes zu verringern.

Entwicklung der Tagesversorgung für Kinder

Eines der wichtigsten Mittel zur Bekämpfung der von zu Hause mitgebrachten Benachteiligungen ist, dass die benachteiligten Kinder bessere Chancen in Ganztagschulen mit Verköstigung und besseren Umständen haben.

- Vor allem um die Sorgen der in kleinen und benachteiligten Gemeinden lebenden Menschen zu lösen, erhöhen wir die Zahl der Plätze in Ganztagschulen und integrativen Kindereinrichtungen (Krippe + Kindergartenversorgung). Wir ermutigen die Kindergärten, dass sie Kinder schon ab dem Alter von 2 Jahren empfangen, wenn die Voraussetzungen dafür vorhanden sind.
- Die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen müssen flexibel werden, um die Beschäftigung der Eltern zu erleichtern.
- Wir unterstützen, dass in Gemeinden, wo es keine andere Kindereinrichtung gibt, wenigstens ein Spielhaus errichtet wird.
- Wir wollen den ganztagsschulischen Unterricht in den Grundschulen ausweiten, der den Schülern ganztägige Beschäftigung sichert.

Verbesserung der Wohnbedingungen

In den folgenden Jahren wollen wir erhebliche Veränderungen einleiten, um die Wohnbedingungen der in Armut lebenden Mitbürger zu verbessern. Wir wollen erreichen, dass diejenigen einen immer größeren Anteil der öffentlichen Gelder für Wohnförderung erhalten, die es am meisten benötigen.

- Das gegenwärtige System der Mietförderung wird erneuert, damit sie von mehr Bedürftigen in Anspruch genommen werden kann als heute.
- Das Programm für Siedlungsabriss wird beschleunigt.
- Als Teil des Programms "Neues Ungarn" starten wir ein Programm für Wohnbedingungen von benachteiligten Familien.
- Die Regeln für Schuldenverwaltung und Delogierung werden modernisiert, damit das Ausgeliefertsein der Familien mit Kindern vermindert werden kann.
- Um die Nebenkosten der Wohnungen zu verringern, wird ein neues soziales Förderungssystem des Energieverbrauchs ausgestaltet und die Kartenverbrauchsmessgeräte verbreitet.

Chancengleichheit in den Schulen

Heute verringert das Schulsystem die von Geburt an vorhandenen Benachteiligungen der Kinder nur weniger effektiv oder gar nicht. In den folgenden Jahren werden wir uns -- wie es bei den Vorhaben in der

Modernisierung der Bildung beschrieben ist -- dafür einsetzen, dass der Kindergarten und die Schule die von zu Hause mitgebrachten Benachteiligungen der Kinder effektiv verringern, ihr Aufholen und die Entfaltung ihrer Begabungen sichern, und die gleichen Chancen bieten, Wissen und einen guten Beruf zu erwerben, wie ihren glücklicheren Zeitgenossen.

- Wir starten Bildungs- und Institutionsentwicklungsprogramme, um die Integration von benachteiligten Kindern zu fördern.
- Das Stipendienprogramm "Wegzehrung" wird weiterentwickelt.
- Wir bieten Förderung durch Ausschreibungen für spezielle Bildung, um den Empfang von Schülern zu unterstützen, die spezielle Erziehung beanspruchen.
- Um die Abbröckelung zu verhindern und die zeitgemäße Fachbildung zu fördern, werden fachschulische Programme entwickelt.

Nationalprogramm für die Gesundheit der Kinder

Heutzutage herrschen noch sehr große soziale, kulturelle und territoriale Unterschiede, was die Gesundheitsvorsorge und die Chancen der Heilung betrifft. Es ist nicht zu akzeptieren, dass die Benachteiligung der Kinder schon vor der Geburt anfängt, dass die zwar zurückgehende Zahl der Frühgeburten und die Säuglingssterblichkeitsziffer nach wie vor doppelt so hoch ist, wie in den entwickelten Ländern, dass immer noch ein Drittel der Kinder in solchen Krankenhäusern geboren wird, wo es keine Säuglingsabteilung gibt, dass es große territoriale Unterschiede in dem Niveau der ärztlichen und der Notversorgung der Kinder bestehen. Deshalb leitet die Regierung das Nationale Gesundheitsprogramm für Säuglinge und Kinder ein, in dessen Rahmen Folgendes erreicht werden soll:

- Durch die Entwicklung von Familienplanung, Familienschutz und Geburtsversorgung verringern wir die Zahl der Frühgeburten und die Säuglingssterblichkeitsziffer.
- Wir stärken und entwickeln das Gemeindeschwesternnetz in den benachteiligten Kleingemeinden.
- Wir verringern die Unterschiede in der Kinder-Gesundheitsversorgung durch Aufholen der rückständigen Regionen.

- Wir sorgen dafür, dass die Anforderungen der gesunden Ernährung in der institutionellen Kinderbeköstigung durchgesetzt werden.
- Wir regen die Dauerprogramme im Zusammenhang mit Körpertraining und Gesundheitserziehung an. Wir bringen Gemeinschaftseinrichtungen zustande, die auch zum Sporttreiben geeignet sind.

ÄLTERE LEUTE SCHÄTZEN

In den vergangenen vier Jahren verbesserten sich die Lebensumstände der Rentner erheblich, wir haben sie für die in den früheren Jahren erlittenen Verluste entschädigt. Die Rentner können auch in den folgenden Jahren mit der ständigen Verbesserung ihrer Lebensumstände rechnen. Die Regierung der Republik hat die Devise: nach der lebenslangen Arbeit hat jeder alte Mensch das Recht auf sicheren Lebensunterhalt bietende, in Sicherheit verbrachte Rentnerjahren.

- In den folgenden Jahren führen wir das bereits im Gesetz festgesetzte fünfjährige Rentenerhöhungsprogramm durch, das die Ungerechtigkeiten der vergangenen Jahre ausgleichen wird.
- Aufgrund der Konsultation mit dem Altersrat wollen wir das System der Reiseermäßigungen für Rentner überblicken, sowie die Möglichkeit der Aufhebung der gegenwärtigen nachteiligen Differenzierungen in der Regelung der Witwenrenten und die Möglichkeiten der Jubiläumsbezüge der ältesten Rentner.
- Im Interesse der aufrechterhaltbaren Finanzierung des Rentensystems, aber auch des längeren aktiven Lebens fördern wir die Verlängerung der Beschäftigungszeit, die Neueinstellung der über 50 Jahre alten Arbeitlosen.

Einen umfangreichen Konsens anstrebend bereiten wir den nächsten Abschnitt der Rentenreform vor, damit die ab Anfang des nächsten Jahrzehntes erforderlichen Veränderungen die langfristig stabilen Finanzierungsbedingungen für ein berechenbares, materielle Sicherheit bietendes Alter der zukünftigen Rentner sichern.

GERECHTE WOHNUNGSFÖRDERUNG

In den vergangenen Jahren hat sich die Zahl der neuen Wohnungen erheblich erhöht, das System der Wohnungsförderung wurde gerechter, für immer mehr Jugendliche und Familien mit Kindern hat sich die Möglichkeit des selbständigen Wohnens eröffnet. Obwohl einen immer größeren Anteil der Förderungen diejenigen erhalten, die ohne sie keine Chance für eine Wohnung hätten, bekommen auch heute noch den größeren Anteil der Förderungen aus den gemeinsamen Steuergeldern nach ihren früher aufgenommenen Krediten diejenige, die es gar nicht benötigen würden. Die wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre sind, die Verwendung der Wohnungsförderungen gerechter zu gestalten, den Mietwohnungsmarkt zu erweitern und die Qualität des Wohnungsbestandes zu verbessern.

- Durch die Förderung der Wohnungserneuerungen verbessern wir die Lebensqualität, erhöhen den Wert des Wohnungsbestandes und helfen das Energiesparen. Das Sanierungsprogramm für Plattenbauwohnungen wird erweitert und auch auf die traditionell gebauten Wohnungen ausgeweitet, was die Erneuerung von jährlich etwa 60-70.000 Wohnungen ermöglicht. Wir fördern die Wohnungserneuerungen mit dem Ziel des Energiesparens, die Sanierung von Wohnsiedlungen und Stadtteilen.
- Durch die Modernisierung des Förderungssystems wollen wir die Förderungen zum Wohnungskauf für Jugendliche und Menschen mit niedrigerem Einkommen weiter verbessern.
- Mit der Anregung der Ausgestaltung des legalen Mietwohnungsmarktes schaffen wir reale Möglichkeiten, so dass Familien statt Eigentumserwerb die größere Mobilität und kleinere Belastung bedeutende Mietwohnung als Zuhause wählen. Das Zustandekommen des legalen Mietwohnungsmarktes ist auch Voraussetzung dafür, dass den bedürftigen Familien ein modernes Mietförderungssystem Hilfe leistet.

DIE GESELLSCHAFTLICHE INTEGRATION DER ROMA-MINDERHEIT

Rechtsgleichheit

Die Regierung fühlt sich verpflichtet, in Zusammenarbeit mit den Zweigen der öffentlichen Macht die verfassungsmäßigen Rechte aller ungarischen Staatsbürger ohne Rücksicht auf Geschlecht, Glauben, politische

Überzeugung, ethnische Zugehörigkeit, den körperlich-seelischen Zustand zu wahren und zu schützen. Im Interesse der Rechtsgleichheit legen wir auch in der Zukunft großen Wert auf die Stellungnahmen des Datenschutzbeauftragten, nach denen „der Umgang mit besonderen Daten (Daten im Bezug auf Behinderung, Roma-Herkunft) kann nur nach freiwilliger, schriftlicher Datenausgabe des Betroffenen erfolgen.“

Gesellschaftliche Gleichheit

Die Regierung strebt an, dass sich die Rechtsgleichheit der Bürger mit Roma-Herkunft verwirklicht. Die Tätigkeit der „Behörde für Gleichbehandlung“, deren Aufgabe die Untersuchung der aufgeklärten Diskriminierungsfälle ist, sowie die auf diesem Gebiet arbeitenden zivilen Initiativen und Organisationen werden gestärkt. Wir unterstützen den Beauftragten für die Staatsbürgerrechte, sowie den Beauftragten der Bildungsrechte dabei, die Diskriminierungsfälle wegen der Minderheitszugehörigkeit der früheren, bewährten Praxis entsprechend zu untersuchen und zu veröffentlichen.

Die Regierung tut alles dafür, dass die Führung von Justiz, Staatsanwaltschaft und Polizei ihren Personalbestand zur Teilnahme an Bildungsprogrammen für Toleranzförderung und Konfliktmanagement verpflichtet, sowie dass bei Neueinstellungen besondere Rücksicht darauf genommen wird, dass auch Mitarbeiter mit Roma-Herkunft in den Organisationen eingestellt werden. Ähnliche Fortbildungsprogramme sind bei den gewählten und Berufsbeamten der Staatsverwaltungsorgane und Selbstverwaltungen, bei Mitarbeitern im Gesundheitswesen, sowie bei Pädagogen erforderlich.

Wirtschaftliche, kulturelle und politische Integration

Die Romagesellschaft Ungarns ist eine kulturell, wirtschaftlich und auch territorial gegliederte Gemeinschaft. Im Fall von Zweidrittel der Romagesellschaft genügt es, wenn die Praxis der Diskriminierung verhindert wird, die Kommunikation und Repräsentation ohne Vorurteile sowie die Möglichkeit der Interessenvertretung auch weiter gestärkt wird.

Etwa ein Drittel der Roma-Bevölkerung lebt in schwer zugänglichen Kleingemeinden, in separierter Wohnumgebung, sowie in sanierungsbedürftigen Stadtteilen. Für diese territorial separierten Gruppen sind individuell gestaltete Gemeinschaftsentwicklungs- und Integrationsprogramme erforderlich, in deren Mittelpunkt die Bildung,

Ausbildung und kulturelles Identitätsgefühl steht. Darüber hinaus sollen wir auch diese heterogenen Gesellschaftsgruppen bei der Gestaltung der Programme für den Aufstieg der benachteiligten Regionen berücksichtigen.

Im Interesse der wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Integration der Roma-Bevölkerung soll die Regierung in mehreren Bereichen konkrete Schritte unternehmen.

- Einer der Gründe für die benachteiligte gesellschaftliche Lage der Roma-Bevölkerung ist die niedrige Schulausbildung und die unzureichende berufliche Qualifizierung. Deshalb soll vorangetrieben werden, dass möglichst viele Kinder in Kindergarten gehen und dann in qualitativ hochwertiges und marktfähiges Wissen anbietenden Grund- und Mittelschulen lernen können, die auf keinen Fall segregiert werden dürfen, und gleichzeitig sollen sie Möglichkeit zur Bewahrung der kulturellen Identität bieten.
- Durch die Gewährleistung von traditionellen und modernen Mitteln der Erwachsenenbildung sollen wir anstreben, dass innerhalb der Romabevölkerung im Erwachsenenalter immer mehr Menschen mittel- und oberstufigen Schulabschluss erwerben, entsprechende Fachkenntnisse erhalten und Fremdsprachen lernen können.
- Die Beschäftigung der Roma soll gefördert werden und auch in diesem Bereich soll die Regierung Maßnahmen ergreifen, um die wirtschaftlichen Tätigkeiten zu legalisieren. Wir sollen anstreben, dass die erwachsenen Mitglieder der Roma-Bevölkerung im Rahmen der Programme für gemeinnützige Arbeit nicht nur in physischen, sondern auch administrativen, Handels-, sozialen und kulturellen Arbeiten beschäftigt werden. Die Unternehmen, die in ähnlichen Bereichen tätig sind, sollen gefördert werden.
- Die Stärkung der Institutionen der Roma Kultur und Geschichte, ihre elektronische Präsentation und Zugänglichkeit für die Mitglieder der Roma-Gemeinschaft sind Prioritäten für die Regierung. Ebenfalls werden die Roma-Medieninstitutionen gestärkt.

Über die oben erwähnten Bestrebungen hinaus werden wir im Rahmen des Programms "Neues Ungarn" ein komplexes wirtschaftliches, kulturelles und soziales Entwicklungsprogramm in 25 benachteiligten, größtenteils von Roma-Minderheit bewohnten Kleinregionen einleiten, dessen Ziel die wirtschaftliche und soziale Integration der Minderheitsgesellschaft, die radikale Verbesserung ihrer Lebensumstände, die Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit ist. Wir setzen das in den am meisten benachteiligten Regionen eingeleitete Programm "Für die lebenswerteren Dörfer, Programm

für die Verbesserung der sozialen und Wohnbedingungen der in Roma-Siedlungen lebenden Menschen” und das Cserehát-Programm fort.

CHANCENGLEICHHEIT DER FRAUEN

Die Verfassung der Republik Ungarn, das Gesetz der Chancengleichheit und zahlreiche weitere Rechtsnormen verbieten es, dass jemand in Ungarn wegen seinem Geschlecht benachteiligt wird. In dem Alltag müssen Frauen trotzdem zahllose offene und verborgene Weisen der Diskriminierung erfahren. Die Regierung will gewährleisten, dass sich die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern auch in dem Alltag durchsetzt und Frauen die gleichen Chancen wie Männer im Aufstieg haben.

- In der Gesetzesgestaltung und der Gesetzesanwendung setzen wir die Richtlinien der Europäischen Union, die besonders großen Wert darauf legen, die offene oder verborgene Diskriminierung gegenüber Frauen in jedem Bereich des Lebens aufzuheben, konsequent durch.
- Im Bereich Bildung helfen wir die Umgestaltung der öffentlichen gesellschaftlichen Denkweisen mit Vorurteilen gegenüber Frauen durch die Bildung von Pädagogen, die Wertvermittlung der Lehrbücher und mit Mitteln der Kommunikation.
- Wir streben an, dass die Gesetze gegen die Diskriminierung der Geschlechter bei der Beschäftigung bzw. bei der Vergütung der Arbeit geltend gemacht werden, sowie dass der Anteil der Frauen in Führungspositionen steigt.
- Die durch Gewalt in der Familie missbrauchte Personen schützenden Gesetze sollen eindeutig, wirksam und anwendbar werden, damit die Gewalt in der Familie das Leben von immer weniger missbrauchten Kindern und Frauen fordert, und damit die Zahl derjenigen, die gegenüber den Tätern ohne Schutz bleiben, immer weniger wird.
- Wir bauen ein Einrichtungsnetz aus, wo die Opfer von Missbrauch vor den Gewalttätern fliehen, für die nötige Zeitdauer in Sicherheit bleiben und rechtliche, psychologische, soziale sowie ärztliche Versorgung erhalten können.

CHANCEN FÜR BEHINDERTE

Behinderte und Betreuer von Behinderten sind selbständige, verantwortungsvolle Menschen, die keine Bevormundung, sondern Hilfe brauchen, um ein vollwertiges Leben führen zu können. In den vergangenen Jahren haben wir schon viel dafür getan, dass die Behinderten ein vollwertiges Leben führen können. Heute konfrontieren sich die Behinderten mit zahlreichen teils objektiven, teils aus Vorurteilen stammenden Hindernissen, wenn sie sinnvolle Arbeit und nützliche Tätigkeiten anstreben.

- Damit der Zugang mit Chancengleichheit gewährleistet werden kann, helfen wir die Gewährleistung des barrierefreien Zugangs durch Zuordnung von entsprechenden Haushaltsressourcen. Neben dem eng genommenen gebauten Umfeld ist hier auch die Möglichkeit des Zugangs zu Dienstleistungen und Informationen gemeint.
- Um unseren hörbehinderten Mitmenschen chancengleichen Zugang zu sichern, entwickeln wir die Gebärdensprachdolmetscher-Dienstleistungen, und legen die Regelungen für ihre Arbeit und die sicheren Finanzierungsrahmen fest.
- Unter Berücksichtigung der Ansprüche der Betroffenen wird die Pflegegebühr neu geregelt.
- Im Einklang mit der Überprüfung des Invalidenrentensystems wollen wir in dem schwer überschaubaren Bewertungssystem der behinderten Personen Transparenz schaffen. Komplexe Rehabilitationszentren werden ausgebaut.
- Um die Beschäftigung der als Erwachsene sehbehindert gewordenen Personen zu ermöglichen, sorgen wir für den Zugang zu Rehabilitationsdienstleistungen nach der gesundheitlichen Rehabilitation und vor der Beschäftigungsrehabilitation.
- Das im Rahmen des Programms "100 Schritte" eingeleitete Programm für neue Plätze in Wohnheimen, die entsprechende Versorgung für Menschen mit geistiger Behinderung und Autismus-Spektrum-Störungen sichern, wird fortgesetzt.
- Entsprechend den tatsächlichen Tätigkeiten der Organisationen werden die Haushaltsförderungen der landesweiten Interessenverbände der Behinderten umgestaltet. Unter diesen Rahmen garantieren wir die Förderung in dem Fall, dass der Interessenverband eine in der Rechtsnorm für ihn vorgeschriebene Tätigkeit ausübt, wir trennen die Unterstützung von neuen, wichtigen Dienstleistungen durch die Interessenverbände und die Organisationen sowie die Unterstützung der in dem vorigen Zyklus selbständig gewordenen Verbände auf Komitatsebene.

VERBRAUCHERSCHUTZ

Der starke Verbraucherschutz ist eine unabdingbare Voraussetzung der gut funktionierenden Wirtschaft. Der starke Verbraucherschutz erhöht nicht nur die Fairness des Wettbewerbs, schützt die Gesundheit, Sicherheit und materiellen Interessen der Verbraucher, verringert ihr Ausgeliefertsein gegenüber den Beteiligten in Überzahl auf dem Markt, sondern setzt auch das Prinzip "Wert für mein Geld" durch und schützt dadurch die Bürger der Republik nicht nur als Verbraucher sondern auch als Steuerzahler.

- Im Interesse der Verbraucher, aber auch der fairen Anbauer und Händler werden Verbraucherschutzkontrollen strenger und häufiger durchgeführt.
- Wir stärken die Zusammenarbeit der verschiedenen Behörden und weiten den Wirkungsbereich der Verbraucherschutzzentrale aus. Um die Geltendmachung der Rechte der Verbraucher zu erleichtern, werden die Verbraucherschutzorganisationen erweitert.
- Das Strafsystem wird modernisiert und die Möglichkeiten der Sanktionierung werden erweitert, einschließlich der Sperrung von Geschäften.
- Wir ermutigen die Tätigkeit der Verbraucherschutz-Beratungsbüros, die Einbeziehung von zivilen Organisationen. Die Mitwirkung der zivilen Organisationen im Verbraucherschutz wird gestärkt.
- Um die Rechte der Verbraucher und die Möglichkeiten der Rechtsverfolgung in weiteren Kreisen bekannt zu machen, initiieren wir, dass die Kenntnisse des Verbraucherschutzes in das Unterrichtsmaterial im Rahmen der Schulausbildung eingebaut werden.

SICHERE REPUBLIK

Das neue Ungarn bedeutet neben der Sicherheit des Lebensunterhalts auch die Sicherheit des Alltags. Die sich entwickelnde Wirtschaft, die neue, auf Normfolge basierende Gesellschaftskultur bietet materielle Sicherheit, die durch die Ruhe der öffentlichen Ordnung, die territoriale Sicherheit des Landes ergänzt wird. Die Verbesserung der öffentlichen Sicherheit soll auf den gleichen Grundlagen beruhen, wie das Verhältnis zwischen Bürger und Staat in anderen Bereichen: Betonung der Dienstleistungsrolle des Staates und des Partnerschaftsverhältnisses. Die weitere Stärkung der öffentlichen Sicherheit soll auf die engere Zusammenarbeit zwischen den Organisationen des Ordnungsschutzes und den Staatsbürgern basieren.

Die äußere Sicherheit unserer Heimat wird heute nicht mehr nur durch unsere eigenen Verteidigungsfähigkeiten, sondern die gemeinsame Kraft der NATO-Länder und die europäische Gemeinschaft gewährleistet. Die umgestaltete ungarische Armee erfüllt seine Pflichten als Verbündeter auf hohem Niveau, und gleichzeitig hat sie durch die Mitwirkung an den Hochwasserbekämpfungsarbeiten in den letzten Monaten bewiesen, dass eine professionelle Armee auch mit geringerem Personalbestand die Naturkräfte erfolgreich bändigen kann.

In den vergangenen vier Jahren sind das internationale Gewicht und die Anerkennung Ungarns gewachsen. Wir sind nicht nur Teilnehmer, sondern auch aktive Gestalter der Zukunft Europas. Es ist eine Wende von historischer Bedeutung, dass die Europäische Union für unsere Heimat heute keine außenpolitische Zielsetzung mehr, sondern eine unseren Alltag tief prägende wirtschaftliche, soziale, kulturelle Beziehung bedeutet. In den folgenden Jahren stärken wir die Durchsetzung unserer Interessen in der europäischen Integration auch durch unsere außenpolitischen Anstrengungen und fördern, dass die Wiedervereinigung der Nation innerhalb der europäischen Rahmen je früher erfolgen kann, verbessern unsere Beziehungen zu den Nachbarländern, damit die Region sich schneller entwickeln kann und unsere nationalpolitischen Ziele sich durchsetzen können. Hinsichtlich der ungarischen Interessen beabsichtigen wir die weitere Intensivierung der Beziehungen mit den Vereinigten Staaten und Russland.

SICHERHEIT IM ALLTAG

Wir streben eine „durch Freiheit geborene Ordnung“ in Ungarn an, in der kein Bürger der Republik Angst zu haben braucht. Die Grundsäule im Schutz unserer Sicherheit ist die auf gesellschaftliche Zusammenarbeit basierende Katastrophenabwehr und die Verhütung von Straftaten, die tatkräftige und auch technisch gut ausgerüstete Polizei. In der modernen Gesellschaft kann sich die Sicherheit mit der gemeinsamen Tätigkeit des Staates, der Selbstverwaltungen, der Eigentümer und der Privatanbieter im Bereich Sicherheitsschutz, sowie der zivilen Initiativen verwirklichen.

Um Sicherheit gewährleisten zu können, brauchen wir die Rechte der Bürger nicht einzuschränken. Wir glauben fest daran, dass der Weg zur Sicherheit nicht durch totale Kontrolle des Staates, sondern effektive Zusammenarbeit der Ordnungsschutzorgane führt. Wir wollen einen Dienstleistungen bietenden, niveauvollen Ordnungsschutz, der feste öffentliche Sicherheit, weit reichende Umweltsicherheit schafft, die Kriminalität bekämpft, mit der Migration umgehen kann, die Ordnung des Landes stärkt, in Zusammenhalt mit der Gesellschaft fähig ist, Katastrophen vorzubeugen und abzuwehren, und jedem ein angstfreies Leben sichert, der auf dem Gebiet des Landes lebt. Die Modernisierungen in den Organisationen und Einrichtungen sollen diesen Zielen entsprechend geplant und durchgeführt werden.

- Die Organe für den Schutz der öffentlichen Ordnung und die Sicherheitsorgane der Länder an den Grenzen der Union haben eine wichtige Aufgabe in der Europäischen Union. Ungarn ist bereit, diese Verantwortung zu übernehmen. Die Vorbereitung auf den Schengen-Beitritt gilt für uns als eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Periode. Bis zum Zeitpunkt des Beitritts soll die umfangreiche Vorbereitung des Personalbestandes durchgeführt werden und die erforderlichen Voraussetzungen in Recht, Informatik und Organisation sollen geschaffen werden. Die Polizei und die Grenzschutzorgane werden nach dem Schengen-Beitritt integriert, um effektiver arbeiten und wirtschaften zu können.
- Die Regierung hält es für eine besonders wichtige Aufgabe, die Ordnung und Sicherheit der öffentlichen Gebiete, der öffentlichen Plätze zu wahren. Die Organe des Staates und der Selbstverwaltung sollen mit der Zivilsphäre zusammenarbeiten, um die Rechtsverletzungen auf öffentlichen Gebieten zu bekämpfen und vorzubeugen.
- Ein neues Programm für die öffentliche Sicherheit wird erarbeitet. In dem Gesetz über die öffentliche und private Sicherheit werden unter vollständiger Berücksichtigung des Rechtes auf den Schutz der personenbezogenen Daten und die Unverletzbarkeit der Privatsphäre

die Aufgaben der Organe für den Schutz der privaten Sicherheit geregelt. In den Kreis der Organe der öffentlichen Sicherheit sollen die Ordnungsorgane der Selbstverwaltungen mit selbständigem Aufgaben- und Wirkungskreis, die Fachorgane von Gesellschaften und Institutionen, die Gesellschaften für private Sicherheit, die zivilen Initiativen bzw. die öffentlichen Körperschaften einbezogen werden.

- Wir verwirklichen die in der “Nationalen Strategie der gesellschaftlichen Verhütung von Kriminalität“ festgelegten Aufgaben, in deren Mittelpunkt die Stärkung der alltäglichen Sicherheit der Bürger steht. Wir setzen die Stärkung des Engagements der Selbstverwaltungen und der Selbstschutzmechanismen der Gesellschaft fort.
- Um gegen den Terrorismus und die organisierte Kriminalität wirksam aufzutreten, stärken wir die Zusammenarbeit und das gemeinsame Auftreten der betroffenen Ordnungsschutzorgane, ohne die grundsätzlichen Rechte weiter einzuschränken.
- In der wirksamen und erfolgreichen Arbeit der Bereitschaftsdienste spielen die dienstbereiten Organe, die Notrufe empfangenden Zentralen, die Integration der auf das 112-Notrufsystem basierten Tätigkeitsführungssysteme eine sehr wichtige Rolle. Sie müssen geeignet sein, sich auch mit ausländischen Staatsbürgern verständigen zu können, schnell zu verwalten, in der Vorbeugung zusammenzuarbeiten, mit den Bewachungssystemen zusammenzuarbeiten. Das zu entwickeln ist eine wichtige Aufgabe für uns. Die Anwendung des EDR-Funksystems bei allen Organen wird fortgesetzt.
- Ein im Vergleich zum heutigen System einfacheres System wird ausgebaut, um in Krisen-, Katastrophen- und Notsituationen wirksam handeln zu können, wo die primäre Verantwortung der Regierung und der Wirkungskreis des Katastrophenschutzes in der Koordination sich auch während der Vorbereitung, der Vorbeugung und des Umgangs mit den Notsituationen durchsetzen. Das integrierte Katastrophenschutzsystem wird gestärkt, die technischen Mittel des Katastrophen-, Brand- und Zivilschutzes entwickelt, und die Brandschutzsituation des Landes verbessert.
- Durch die Weiterentwicklung des Katastrophen- und Brandschutzes garantieren wir eine Einsatzfrist von 15-20 Minuten auf jedem Gebiet des Landes. Die wöchentliche Arbeitszeit der Feuerwehr in Bereitschaftsdienst wird schrittweise vermindert, die Gefahrenzulage der Feuerwehrleute wird erhöht.

- Um die EU-Pflicht laut Seveso-II-Richtlinie zu erfüllen, bauen wir ein landesweites Alarmsystem für Meteorologie, chemisches Monitoring und Bevölkerung aus. Wir sichern den schnellen Informationsfluss und ein reagierendes System, das das ganze Gebiet des Landes abdecken kann.

DIE ÄUSSERE SICHERHEIT UNGARNS

Ungarns Sicherheit ist durch die NATO, die zuverlässige Mitgliedschaft Ungarns gewährleistet. Unsere äußere Sicherheit beruht auf zwei Säulen: dem europäischen und dem transatlantischen Engagement.

Unsere Sicherheit, unsere Werte sind heute nicht mehr durch die traditionellen Bedrohungen gefährdet. Die neuen Gefahren sind in den modernen Gesellschaften der internationale Terrorismus, der radikale Nationalismus, die Verbreitung der Massenvernichtungswaffen, die weltweit steigenden Ungleichheiten, Armut, verheerende Hungersnot und Krankheiten. Die Naturkatastrophen machen uns dramatisch auf unsere Verantwortung gegenüber unserer Umwelt aufmerksam.

Eine der wichtigsten Aufgaben unserer Verteidigungspolitik ist, uns auf die neuen Sicherheitsbedrohungen vorzubereiten, und in Zusammenarbeit mit unseren Verbündeten den Kampf gegen sie erfolgreich aufzunehmen. Um das zu erreichen, schließen wir die Umgestaltung der Streitkräfte so ab, dass die Berufsarmee in einer geeigneten Organisation, mit besseren Fähigkeiten und Ausrüstung die Souveränität unserer Heimat verteidigen kann und entsprechend der Größe und der Belastbarkeit des Landes den Anforderungen der effektiven Zusammenarbeit mit den internationalen Organisationen gerecht wird sowie die Fähigkeiten findet, mit denen die ungarischen Streitkräfte zur Durchführung von den Missionen des Verbundes tatkräftig beitragen können.

Innerhalb von 4 Jahren wollen wir erreichen, dass die ungarischen Streitkräfte zu einer modernen, zu ihren Expeditionsaufgaben auf die Dauer fähigen Organisation wird, die in einer im Führungspersonalbestand und den Hintergrundinstitutionen erheblich kleineren aber effektiveren Struktur als „Institution der Nation“ die Sicherheit ihrer Staatsbürger gewährleisten kann, innerhalb und außerhalb der Staatsgrenzen.

- Ungarn kann nicht bloßer Konsument der kollektiven Sicherheit sein, deshalb setzen wir uns mit etwa 1000 Mann bei den Friedenseinsätzen der NATO, der EU und der Vereinigten Nationen ein, vor allem bei denen, die in direktem Zusammenhang mit der Sicherheit unserer Heimat stehen.

- Wir übernehmen aktive Rolle in Friedenseinsätzen der EU auf unserem Kontinent und als Zeichen für unsere Solidarität in beschränkter Zahl auch auf anderen Kontinenten.
- Im Zeichen des Kampfes gegen den internationalen Terrorismus stärken wir über das militärische Engagement hinaus den Informationsaustausch zwischen den Verbündeten und helfen unseren Partnern bei Analysen und Evaluationen.
- In Anlehnung an die umfassende Reform der NATO und neben der Überprüfung der früher angebotenen Fähigkeiten helfen wir mit Gestaltung und Anbieten von neuen Fähigkeiten den Kampf der freien Welt um den Frieden.
 - 3D-Radars werden in Betrieb gesetzt, die nicht nur Informationen zur Kontrolle des Luftraumes unserer Heimat bieten können, sondern auch die Arbeit unserer Verbündeten helfen.
 - Die Grippen-Jagdflugzeuge, die auch außerhalb des Luftraums unserer Heimat an den Luftraumkontrollen teilnehmen, werden eingeführt (und gleichzeitig werden die MIG-s ausgemustert).
 - Der Mobilität sichernde Kommunikations- und Verkehrsmittelbestand wird modernisiert.
 - Die gepanzerten Transportfahrzeuge werden modernisiert.
- Das neue Zentrale Militärkrankenhaus wird den Betrieb aufnehmen (neben der gleichzeitigen Modernisierung der Tätigkeit der derzeitigen Gesundheitsorganisation), das nicht nur in dem Militärgesundheitswesen, sondern auch in der zivilen ambulanten Versorgung eine zentrale Rolle spielen kann.
- Der Professionalismus der freiwilligen Berufsarmee wird durch bessere Ausbildung, Verbesserung der Ausrüstung, Förderung ihrer Anerkennung erhöht. Die durch die Modernisierung des Leitungssystems frei gewordenen Ressourcen werden für die Verbesserung der Betriebsbedingungen aufgewendet.
- Wir entwickeln unsere Fähigkeiten zur Katastrophenabwehr.

ERFOLGREICHE EUROPÄISCHE NATION – AKTIVE AUSSENPOLITIK

Die Anerkennung und Durchsetzungsfähigkeit der Außenpolitik Ungarns ist in der globalisierten Welt vor allem dank dem EU-Beitritt und dem NATO-Anschluss größer geworden. Ungarns Mitgliedschaft in den euroatlantischen

Integrationsorganisationen bedeutet eine bewusste Wertwahl und auch die Übernahme von mehr Verantwortung. Wir sind aktive Mitgestalter der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der Union und der Gemeinschaftspolitik geworden. Wir haben durch unsere auf Zusammenarbeit konzentrierende Politik stabile und ausgewogene Beziehungen zu unseren Nachbarn und den für unsere Heimat besonders wichtigen Ländern und Ländergruppen ausgebaut. Durch die gemeinsamen Regierungssitzungen haben wir eine effektive neue Form der Zusammenarbeit zustande gebracht, die wir fortsetzen und erweitern wollen. Neue Dimensionen der internationalen Zusammenarbeit wurden mit unserem strategischen Verbündeten, den Vereinigten Staaten eröffnet. Wir haben einen eindeutigen Durchbruch in den ungarisch-russischen und ungarisch-chinesischen Beziehungen erreicht. Die Zusammenarbeit mit den sich schnell entwickelnden Ländern Asiens und der Pazifik ist eine wichtige neue Richtung der ungarischen Außenpolitik geworden.

Das grundsätzliche Ziel der Außenpolitik der Regierung der Republik ist, durch die konsequente Vertretung der ungarischen Interessen auf internationalen Foren und in den bilateralen Beziehungen den Zuwachs des internationalen Gewichts des Landes, die Verbreitung unserer Kultur, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Modernisierung zu unterstützen. In der Gestaltung der Außenpolitik rechnen wir mit der Mitwirkung der Beteiligten der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und der einzelnen Staatsbürger. Wir stärken den Dienstleistungscharakter der Außenpolitik im Schutz der Sicherheit der im Ausland aufhaltenden ungarischen Staatsbürger und im Schutz der Interessen der dort tätigen ungarischen Unternehmen, Rechtspersönlichkeiten weiter. Wir streben an, auch in der außenpolitischen Administration eine moderne, zeitgemäße politische Kultur zu etablieren. Die Prioritäten unserer Außenpolitik sind die Nachbarländer, die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die Vereinigten Staaten, unsere NATO-Verbündeten, Russland und die sich schnell entwickelnden Länder Asiens.

Unterstützung der Modernisierung

Im Interesse des schnellen Aufholens des Landes wird unter den Prioritäten der Außenpolitik besonders viel Wert auf die Einbeziehung des ausländischen Kapitals, die Innovation, die Übernahme von entwickelten Technologien, die Förderung der internationalen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit und die diversifizierte, stabile Energieversorgung gelegt. Ähnlicherweise legen wir mehr Wert als je zuvor auf die ins Ausland richtenden, vor allem die ostmitteleuropäische und die

Balkan-Region betreffenden Investitionen des ungarischen mobilen Kapitals.

Vertiefung der EU-Integration

Die Stärkung unserer internationalen Wettbewerbsfähigkeit hängt eng mit der Entwicklung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union zusammen, deshalb hat Ungarn vor, auch in der Zukunft eine aktive Rolle in der Europäischen Union zu spielen. Eine nach innen die Integration stärkende, nach außen ihre Offenheit bewahrende, demokratisch, transparent und effektiv fungierende Europäische Union dient den ungarischen Interessen am besten. Für uns gelten die Stärkung der Wirksamkeit der transatlantischen Zusammenarbeit und die Unterstützung des strategischen Dialoges als ungarische Interessen. Unsere Vision ist die vollständige Wiedervereinigung Europas und es steht in unserem strategischen Interesse, dass möglichst viele Länder Europas den politischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen der EU-Mitgliedschaft gerecht werden und Mitglied der EU werden. Ein spezifisches ungarisches Interesse ist die Unterstützung der Integration unserer Nachbarn.

Die Regierung strebt die Beschleunigung der vollständigen Integration der neuen Beitrittsländer, die Fortführung des Ausbaus des einheitlichen Binnenmarktes aufgrund der gleichen Wettbewerbsbedingungen, den Ausbau der Grundlagen für eine gemeinsame Energiepolitik im Interesse der langfristigen Energiesicherheit, die Entwicklung der Zusammenarbeit in der Innenpolitik und Justiz sowie die Unterstützung der Entfaltung der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik an. Wir bleiben aktive Förderer und Gestalter der Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik der EU. Die Regierung hält es für außerordentlich wichtig, dass statt den in Lissabon festgelegten, aber seitdem in vieler Hinsicht aufgegebenen Prinzipien eine neue, adäquate Unionsstrategie entsteht. Die Regierung ist entschlossen, die Institutionsreform der EU fortzuführen, die dem demokratischeren Betrieb der Institutionen dient und die Verwirklichung der Richtlinien der Lissabonner Strategie fördert. Ein wichtiges Ziel der Regierung ist, dass die Differenzierung von "Alten und Neuen" innerhalb der EU abgeschafft wird, und dass Ungarn auch in Anbetracht der einheitlichen Währung, Schengen, der landwirtschaftlichen Förderungen und der Arbeitnehmerfreizügigkeit zu einem vollberechtigten Mitglied wird. Die Regierung fängt schon in diesem Zyklus an, sich auf die Teilnahme an der EDU-Präsidentschaft im Jahr 2010, sowie die Präsidentschaft der EU im Jahr 2011 vorzubereiten.

Nachbarschaftspolitik – Entwicklung der zusammenarbeitenden europäischen Regionen

Ungarns Erfolg hängt stark mit dem Erfolg des Ganzen der Region zusammen. Daraus ergibt sich, dass die Regierung eine initiative, zusammenarbeitende, auch die Interessen des Ganzen der Region berücksichtigende Politik ausüben will, deren Schwerpunkte die wirtschaftlich-finanzielle, sicherheitspolitische und nationalpolitische Entwicklung, die Stärkung der gesellschaftlichen Beziehungen, Gestaltung von demokratischen und wettbewerbsfähigen europäischen Regionen, sowie die transnationale Infrastrukturentwicklung sind. Über die bilateralen Beziehungen hinaus gilt die Visegráder Zusammenarbeit für uns als ein wichtiges Mittel unserer regionalen und Europa-Politik. Wir legen besonders großen Wert auf die Zusammenarbeit mit dem Westbalkan bzw. auf die Unterstützung der europäischen Perspektive der Ukraine. In diesen Rahmen betrachten wir die Stärkung der über die Grenzen hinaus reichenden regionalen und kleinregionalen Zusammenarbeit, den Ausbau der sicheren, aber gleichzeitig durchlässigen Grenzen als wichtige Prioritäten. Wir setzen die Praxis der gemeinsamen Regierungssitzungen fort und bringen die Nationalen Entwicklungspläne mit den Regierungen der Nachbarländer in Einklang. Die Regierung strebt entschlossen an, den allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aufstieg der Region, die Verbesserung der Lebensqualität durch das Anbieten von niveauvollen Bildungs-, Innovations- und logistischen Dienstleistungen als die Entwicklung bestimmende regionale Zentrale zu fördern.

Nationalpolitik – übereinstimmende europäische, staatliche und nationale Interessen

Die in der Republik Ungarn und in anderen Staaten des Karpatenbeckens lebenden Ungarn können wieder als Mitglieder der gleichen politischen und wirtschaftlichen Interessengemeinschaft, im Verbund mit den demokratischen Kräften der Mehrheitsnation, ihr Ungarntum bewahrend in ihrem Heimatland erfolgreich werden. Die in europäischen Rahmen erfolgende Wiedervereinigung ist eine historische Chance, den Inhalt der nationalen Solidarität zu erneuern. Die Regierung will eine nicht nur die Interessen der Bürger der Republik Ungarn, sondern auch die der ungarischen Minderheiten im Ausland berücksichtigende Nationalpolitik aufgrund der gegenseitigen Verantwortungsübernahme mit den Vertretern der ungarischen Minderheiten im Ausland führen. Sie wird dementsprechend das Schaffen von passenden organisatorischen und

institutionellen Bedingungen mit gemeinsamem Willen initiieren. In den europäischen bzw. breiteren internationalen Rahmen setzt sich die Regierung für die institutionellen Lösungen für Anerkennung der Minderheitenrechte und die Gewährleistung ihrer Einhaltung sowie für die Erweiterung der Rechtsgarantien ein. Im Fall einer eventuellen schweren Rechtsverletzung gegenüber ungarischen Gemeinschaften handelt die Regierung aufgrund ihrer verfassungsmäßigen Verantwortung und sichert Schutz im Einklang mit den Grundsätzen und der Praxis des internationalen Rechts.

Die Regierung schätzt die aktive Mitwirkung der Gemeinschaften der ungarischen Minderheiten im Ausland bei der Durchführung der erforderlichen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen der EU-Beitrittskandidatenländer als wichtigen Beitrag zu der europäischen Stabilität und der regionalen Entwicklung. Die Regierung fördert die Stärkung der Minderheitsdimensionen der Europäischen Union und strebt an, dass sich in der Minderheitenpolitik neben der Annäherung der individuellen menschlichen Rechte auch die der kollektiven Rechte durchsetzt. Als diese Prozesse stärkende Bestrebung fördern wir die Autonomie-Ansprüche der ungarischen Minderheiten im Ausland, im Einklang mit den europäischen Richtlinien und Praxis und im Verbund mit den demokratischen politischen Kräften der betroffenen Länder.

Budapest, 30. Mai 2006